The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 309 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 2. Dezember 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang — No. 285

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neues von Mexiko.

Rebellen sollen 14 bahnfahrende Regierungssoldaten getödtet haben.

Bisbee, Ariz., 2. Dez. Drei „Cowboys", welche im Sulphur-Springsthale angestellt sind, brachten die Nachricht hierher, daß bei einem Zusammenstoß mit mexikanischen Rebellen zu Gomez im State Chihuahua, 14 Mann Regierungstruppen getödtet wurden!

Diese „Cowboys", deren einer, Wm. Hildreth, früher in Diensten der amerikanischen Bundesregierung stand, suchten nach verlaufenem Vieh und bestiegen einen Bahnzug, von welchem drei Kupees mit mexikanischen Regierungssoldaten gefüllt waren.

Eine kurze Strecke von Gomez fielen, wie Hildreth erzählt, Revolutionäre den Zug an und eröffneten Feuer aus einem Graben, in welchem sie meistens verborgen lagen. Ehe die Soldaten sich zur Wehre setzen konnten, waren 14 derselben in den Kupees erschossen.

Der Kampf dauerte eine Stunde, worauf die Angreifer sich zurückzogen. Das Geleise war aufgerissen worden. Eine Anzahl Passagiere, die außer den Soldaten auf dem Zuge waren, kamen zwar mit heiler Haut davon, mußten aber meherere Meilen laufen, um einen anderen Zug zu kriegen.

Hildreth sagt, die Lage in Chihuahua sei ernst.

El Paso, Tex., 2. Dez. Die hiesigen Bankiers geben zu, daß in der letzten Woche über eine halbe Million Dollars aus Banken in Chihuahua, Mexiko, herausgezogen und in El Paso hinterlegt wurden. Ein großer Theil dieses Geldes wurde von Mexikanern hierher gebracht.

Alle Frauen — etwa 200 — haben das Pearson'sche Bergbauerlager von Chihuahua verlassen, und die Männer erwarten, daß das Lager wieder angegriffen wird.

Trotzdem Sheriff Walton von Alpina gestern berichtete, daß er und seine Mannschaften nirgends eine Spur von bewaffneten Mexikanern im texanischen Distrikt Terlingua hätten finden können, herrscht große Beunruhigung in diesem Distrikt.

El Paso, Tex., 2. Dez. Die Insassen der Mormonenkolonie Dublan organisiren sich jetzt zu militärischen Kompagnien, um das Städtchen, wenn es angegriffen wird, zu vertheidigen; doch sind sie noch nicht imstande gewesen, irgendwelche Waffen zu kaufen. Die Mexikaner in Casas Grandes haben Waffen von der mex. Bundesregierung erhalten, wollen aber den Mormonen keine ablassen und sagen, sie könnten keine entbehren. Uebrigens sind noch keine Rebellen in die Nähe dieser oder der neuen Mormonenkolonie gekommen.

Stadt Mexiko, 2. Dez. Aus Chihuahua wird gemeldet, daß ein mexikanischer Soldat, welcher verwundet dort eintraf, berichtete, die Regierungstruppen hätten in dem letzten Sonntagsgefecht zu San Andreas, bei Padernales, 20 Todte und Verwundete verloren; aber nach achtstündigem Kampfe hätten sie sich durch die Rebellen mit dem Bajonnett durchgeschlagen, und 50 der Soldaten hätten sich später wieder vereinigt und seien nach Chihuahua gegangen.

25 Verletzte.

Bei einem Zugunglück in Missouri.

Lamonte, Mo., 2. Dez. Vier Meilen westlich von hier entgleisten frühmorgens drei Kupees eines Personenzuges, der von Kansas City nach St. Louis bestimmt war und zur Zeit mit vollster Schnelligkeit fuhr.

25 Personen wurden verletzt, darunter eine Frau schwer.

Die entgleisten Kupees und ein mitgerissener Schlafwagen rollten eine Böschung 25 Fuß hinab und überschlugen sich.

Ohio's Demokraten gespalten.

Cleveland, 2. Dez. Die Ohio'er Demokratie, welche am 8. November Harmon als Gouverneur mit über 100,000 Stimmen Pluralität wiedergewählt hatte, leidet derzeit an einem inneren Zwist, welcher ihr sehr nachtheilig werden mag.

Es handelt sich um die Frage, wer als Nachfolger des Republikaners Chas. Dick Bundessenator werden soll. Der eine der hauptsächlichen demokratischen Kandidaten, Atlee Pomerene von Canton — der erwählte Vizegouverneur — ist ein Fortschrittler; der andere Kandidat, Edward W. Hanley von Dayton, gilt als Reaktionär und Agent von Sonderinteressen. (Er ist Obergeschäftsführer der „Dayton Gas Co.")

Bereits erhebt sich großes Zetergeschrei gegen Hanley; und es wird behauptet, seine Erwählung würde ein schwerer Schlag für die Achtung sein, welche seine Partei derzeit in Ohio genießt.

Es wird vorausgesagt, daß Hanley die Unterstützung Harmon's haben werde, da er einer von dessen Kampagneleitern gewesen sei. Zugleich aber verlautet, Harmon, mit einem Auge auf die Präsidentschaftsnomination von 1912, sehe insgeheim lieber, daß der volksthümliche Pomerene gewählt würde.

Fallende Fleischpreise.

New York, 2. Dez. In hiesigen Märkten fallen die Fleischpreise anhaltend, sowohl im Groß- wie im Kleinverkauf. Die heute notirten Preise waren die niedrigsten seit fünf Monaten, und die Händler sprechen die Meinung aus, daß das Fallen wahrscheinlich noch einige Zeit anhalten werde.

Die, von den Gebr. Koelsch notirten Kleinverkaufspreise, im Vergleich zu den vorwöchigen, waren für folgende Fleischsorten:

Beef (Porterhouse) 25c pro Pfund, letzte Woche 28c; „Lamb Chops" 22c, vorige Woche 25c; Schweinslenden 18c, vorige Woche 20c.

Bezüglich anderer Fleischsorten ist freilich nur im Großverkauf ein beträchtliches Fallen zu bemerken.

Washington, D. K., 2. Dez. In den sieben bedeutendsten Rindvieh- und Schafmärkten im Innern der Ver. Staaten hat sich die Zufuhr vergrößert, während die Schweinezufuhr anhaltend knapp ist. Dies geht aus den neuesten Berichten an das statistische Büro des Handels- und Arbeitsdepartements hervor.

Aber noch immer sind die Fleischeingänge in den fünf wichtigsten Schlachthauszentren im Ganzen die kleinsten, welche für dieses Jahr berichtet wurden; sie betragen insgesammt nur wenig über 90 Millionen Pfund.

Weit ausgedehnte Viehsperre!

Washington, D. K., 2. Dez. Der Ackerbausekretär hat eine Extraverfügung erlassen, welche das Landen von Pferden, Eseln, Maulthieren, Schafen, Ziegen und Schweinen aus irgend einem der Länder Asiens und Afrikas an irgend einem der Häfen der Ver. Staaten verbietet.

Das ist die durchgreifendste, weitgehendste Verfügung ihrer Art, welche je erlassen wurde! Sie erfolgt, weil in jenen beiden Erdtheilen, wie gemeldet wird, gefährliche ansteckende Viehkrankheiten herrschen. Unter diesen Krankheiten ist die Rinderpest — welche auch Schafe, Ziegen und Schweine angreift — die Nagel- und Klauenseuche und die sogenannte Surra, eine besondere Pferde-, Esel- und Maulthierkrankheit.

Die Aussperrung tritt sofort in vollstem Umfang in Kraft.

Die Präsidentenbotschaft.

Washington, D. K., 2. Dez. Präsident Taft's Jahresbotschaft an den Kongreß wurde um Mitternacht von hier aus an die verschiedenen Zeitungen des Landes im Voraus versandt; sie wird wahrscheinlich nächsten Dienstag Nachmittag, jedenfalls nicht früher, im Kongreß verlesen werden.

Als die Versendung schon erfolgt war, ordnete aber Hr. Taft noch eine Anzahl Aenderungen an dem Schriftstück an. Die Botschaft ist eine ungewöhnlich lange, und Hr. Taft hat sich entschlossen, sie um 3000 Worte kürzer zu machen. Er wird Weisung geben, gewisse Theile der Botschaft herauszuschneiden und dieselben als Anhang extra an den Kongreß zu senden.

Onkel Sam's Kasse.

Washington, D. K., 2. Dez. Nach neuestem Bericht sind den Bundesschatzämtern $33,971,532 als Bilanz verfügbar, in Banken und im Philippinen-Schatzamt weitere $33,370,365. Der Gesammtbetrag im Generalfonds ist $86,257,594.

Gestern wurden $2,487,075 vereinnahmt, und $2,785,766 verausgabt.

Das Defizit im gegenwärtigen Rechnungsjahre beträgt bis jetzt $9,059,946, gegen $27,338,617 um dieselbe Zeit des Vorjahres.

In diesen Ziffern sind die Panamakanal- und die Bundesschuldtransaktionen nicht einbegriffen.

Wendling im Kreuzverhör.

Louisville, 2. Dez. Vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum wurde die Verhandlung im Prozeß gegen den früheren Schuldiener Joseph Wendling fortgesetzt, welcher der Ermordung der 8jährigen Alma Kellner angeklagt ist. Die meisten waren durch die Kunde herbeigelockt worden, daß W. selber auf dem Zeugenstande erscheine und einem Kreuzverhör unterworfen werde, wie denn auch geschah.

W. sah sehr blaß und hager aus und zeigte die Wirkungen einer schlaflosen Nacht.

W.'s Nervosität wurde im Kreuzverhör immer größer, und einmal schien es, als ob er gar keine Antwort mehr auf die Fragen geben könnte, mit denen ihn der Verfolgungsanwalt Huffaker bombardirte. Mit zitternder Hand langte er nach einem Wasserkrug, goß ein Glas voll und trank.

Er war nicht imstande, eine plausible Erklärung dafür zu geben, warum er Louisville verlassen hatte. Er gab zu, daß seine Stellung an der St. Johns-Pfarrkirche eine bessere war, als irgend eine, die er nachher hatte, als er die Stadt verlassen; und er bestätigte auch die Angabe seiner Gattin, daß seine Beziehungen zu ihr glückliche waren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lituania von Libau, über Rotterdam. 238 Meilen östlich von Sandy Hook um 6:35 Uhr Morgens: San Giovanni, von Neapel nach New York. (Samstag Vormittag gegen halb 9 am Dock.)

Vor Kap Race vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York; Cedric, von Liverpool nach New York.

An Sable Island vorbei: La Savoie, von Havre nach New York.

Boston: Canopic von Mittelmeerhäfen.

Zum Fall Dietz.

Habeaskorpusgesuch wird am 9. Dezember verhandelt.

Madison, Wis., 2. Dez. Oberrichter Winslow stellte heute ein Mandat aus, welches den Sheriff Madden von Sawyer County ersuchte, John T. Dietz, den vielgenannten Heim- und Dammvertheidiger gegen den „Holztrust", am 9. Dezember, auf 10 Uhr Vormittags, nach Madison zu bringen, um zu zeigen, welches Recht er, Madden, habe, Dietz als Gefangenen festzuhalten. Dies ist ein Habeaskorpusverfahren.

Die Petition war von einem Milwaukeer Anwalt unterbreitet worden.

Außerdem wurde eine Erklärung unterbreitet, welche ankündigt, daß der Kreisrichter für Sawyer County darum angegangen werden wird, die Bürgschaft von Dietz zu ermäßigen; und ferner, daß der Distriktsanwalt von Sawyer County beschuldigt werden wird, Aktenstücke zurückzuhalten.

Noch eine Bahnfrage.

Washington, D. K., 2. Dez. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage, ob Eisenbahnen mit Dampfbetrieb gezwungen werden können, elektrischen Bahnen Anschluß zu gewähren. Der Untersuchung liegt eine Klage der „Columbus Traction Co." von Ohio zu grunde gegen die „Norkfolk & Western und die Baltimore & Ohio-Southwestern Bahn. Die Kläger verlangen, daß die genannten Bahnen ihnen bei Hillboro, Ohio, Anschluß gewähren, um sich am zwischenstaatlichen Verkehr in diesem Theile des Staates Ohio betheiligen zu können. Die Bahnen verweigern dies mit der Begründung, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen genügend durchgehene Linien vorhanden seien, außerdem die Linie der elektrischen Bahn den ihrigen beinahe parallel laufe, und schon aus diesem Grunde ein Anschluß unnöthig sei.

Schicksal einer 108-jährigen.

Kokomo, Ind., 2. Dez. Im Kreisgericht von Howard County wurde die 108jährige Martha Gammons für geistig gesund erklärt — nachdem sie vor einem Jahre für irrsinnig erklärt worden war — und wieder in den Besitz ihres Eigenthums gesetzt, das einen Werth von $3000 hat. Zugleich wurden Beweise für das genannte Alter der Frau unterbreitet.

Die Mutter der Frau war eine Sklavin, und ihr Vater ein Weißer, welchem diese Sklavin gehörte. Da er sein Kind nicht auf dem „Block" verkauft sehen wollte, so sandte der Vater dasselbe nach dem Staate Indiana, schon kurz nachdem es 1802 das Licht der Welt erblickt hatte.

Alaskadampfer in Noth.

Seattle, Wash., 2. Dez. Der Dampfer „Northwestern" von der Alaska Steamship Co. sitzt an der Klippe der Falzbai fest, 4 Meilen von Roche Harbor. Er war aufgelaufen, als beinahe Hochfluth herrschte, und er hat 13 Fuß Wasser im Vordertheil seines Rumpfes. Man fürchtet, daß er ganz verloren ist.

Auf drahtlosen Hilferuf kam der britische Dampfer „Tez" herbei und nahm die Passagiere und die Postsachen vom „Northwestern" auf, um sie nach Victoria, B. K., zu bringen.

Bankraub in Iowa.

Des Moines, Ia., 2. Dez. Um 1 Uhr Morgens sprengten 4 Männer die „Farmers' Bank" zu Garden City mit Dynamit und erbeuteten $1800. Ein Bürger Namens Neßna wurde durch das Getöse der Explosion aus dem Schlaf aufgeschreckt und began, mit einer Schrotflinte auf die Räuber zu feuern. Zwei dieser erwiderten das Feuer. Die Schüsse hatten jedoch keine Wirkung, und alle Räuber entkamen in der Dunkelheit.

Ausland.

Englands Wahlen.

London, 2. Dez. Ohne Widerstand sind bereits 11 Unionisten (Konservative) und 4 Radikale für das Parlament aufgestellt und erwählt worden. Zu den Ersteren gehören: Joseph Chamberlain, A. J. Balfour, George Wyndam und J. S. Harmood-Banner. Zu den erwählten Liberalradikalen gehört Thomas Burt, langjähriger Vertreter der Grubenarbeiter in Morpeth. Von Wahlkämpfen war in keinem dieser Kreise die Rede.

Am Samstag wird in 70 Kreisen gewählt werden; diese liegen weithin verstreut, und die Ergebnisse sollten daher ein ziemlich gutes Bild der Stimmung im Lande bieten.

Amerikanischer Astronom geehrt.

Berlin, 2. Dez. Die Akademie der Wissenschaften erwählte den Professor Lewis Boß, den bekannten amerikanischen Astronomen, welcher seit 1876 Direktor der Dudley-Himmelswarte zu Albany, N. Y., ist, zum korrespondirenden Mitglied.

Verbot an kath. Würdenträger.

Rom, 2. Dez. Ein neues päpstliches Dekret verbietet kirchlichen Würdenträgern, sonstige Verwaltungsposten innezuhaben. Und wenn sie gegenwärtig solche Posten haben sollten, müssen sie dieselben binnen 4 Monaten aufgeben.

Irrsinniger Verbrecher entspringt.

Frankfurt a. M., 2. Dez. Aus der hiesigen Irrenanstalt entsprang der gefährliche Verbrecher Eduard Czapek aus Chicago, der vor einigen Monaten festgenommen wurde, weil er eine Briefmarkensammlung im Werthe von 35,000 Mark sich erschwindelt hatte. Czapek sollte demnächst nach Oesterreich ausgeliefert werden, wo er noch 6 Jahre Kerker zu verbüßen hat.

Lokalbericht.

Noch in der Schwebe.

Die dritte Streikkonferenz beim Mayor blieb auch ergebnißlos.

In der heutigen dritten Konferenz zwischen den Vertretern der Kleiderfabrikanten und denen der streikenden Gewandmacher vor dem Stadtrathsausschuß in Mayor Busses Sprechzimmer kam es wieder nicht zu einer Einigung. Heute Nachmittag findet abermals eine Sitzung statt, doch ist die Hoffnung auf Erfolg gering. Die Vorschläge, auf die man sich vorläufig geeinigt hatte und die gestern Abend vom Präsidenten Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" dem allgemeinen Streikausschuß vorgelegt wurden, haben sehr wenig Aussicht auf Annahme seitens der Streiker, da sie eine fast bedingungslose Uebergabe der letzteren bedeuten würden. Der Streikausschuß beschloß daher, vorerst Abänderungs-Vorschläge beim Konferenz-Ausschuß einzureichen.

Frau Robins spricht.

Vor der „Methodisten-Vereinigung für sozialen Dienst" hielt gestern Abend in der Grace - Methodistenkirche Frau Raymond Robins einen Vortrag über die geistlichen und sittlichen Folgen der Ueberarbeitung. Sie bezog sich dabei auf den Gewandmacherstreik, dessen Ursachen, wie sie sagte, gewisse Leute zu verschleiern sich bemühen. Aber alle solche Versuche könnten die Thatsache verhüllen, daß die in der Kleider - Industrie beschäftigten Mädchen und Frauen sich buchstäblich zu Tode arbeiten müßten bei Löhnen, die vollständig ungenügend seien, um Leib und Seele zusammenzuhalten. Man dürfe nicht erwarten, daß Mädchen, die fortgesetzt so ausgebeutet würden, rein bleiben. Das Ermüdungsgift untergrabe schließlich die stärkste Konstitution, und dem bei Feierabend körperlich erschöpften Mädchen fehle es an physischer Kraft, der Versuchung zu widerstehen. Eine der Beschwerden der Streikerinnen sei, daß sie beim Knopflochnähen sechs Stiche machen müßten, wo sie früher bei demselben Lohne nur drei gemacht hätten. Dieser Umstand erscheine geringfügig, aber gerade solche scheinbaren Kleinigkeiten bildeten den Kern der ganzen Sache. Wenn man bedenke, wie viele Tausende von Stichen eine Näherin täglich zu machen habe, so gewinne die scheinbare Kleinigkeit eine große Bedeutung.

Die Telephon-Untersuchung.

Sachverständige der Stadt haben sie beendigt — Umfangreiches Material.

Die von der Stadt mit einer Prüfung der Geschäftsverhältnisse der Telephon-Gesellschaft betrauten Sachverständigen haben ihre Aufgabe beendet und eine Menge Material für ihren Bericht an den Stadtrathsausschuß für Beleuchtung gesammelt. Der Bericht, der voraussichtlich im Januar vorgelegt werden wird, soll dem Stadtrath als Grundlage bei der Regulirung der Telephonraten dienen.

Ist bankerott.

Die „Empire Construction Co." hat sich heute von ihrem Präsidenten Thomas Lynch im Bundes-Distriktsgericht als zahlungsunfähig anmelden lassen.

Die Verbindlichkeiten werden mit $114,393.90 angegeben, der Werth der Bestände beziffert sich angeblich auf $31,577.50. Lynch selber macht Forderungen im Betrage von $32,813.03 an die Gesellschaft geltend. Die Hibernian Banking Ass'n. hat ein Guthaben von über $20,000.

Hat ausgelitten.

Die 17jährige Verkäuferin Christine Klenoviec, Nr. 2447 Trumbull Ave., die Dienstag im Laden ihrer Arbeitgeber, der Firma Marshall Field & Company, bei Benutzung des Fahrstuhls stolperte und zwischen Fahrstuhl und Schacht gerieth und tödtliche Quetschungen erlitt, ist heute im Grace - Hospital gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

* In dem Schlußbericht, welchem heute die Großgeschworenen dem Richter Ben M. Smith abstatteten, befürworten sie dringend, daß im Countygefängniß Maßnahmen getroffen werden, um jugendliche Gefangene völlig von den schon verhärteten Sündern abzusondern.

* Anwalt Milton J. Thackaberry, der seinerzeit dem Makler W. Counselman durch angeblich unlautere Mittel zeitweilig zu einer Scheidung verholfen hat und nun dieserwegen strafrechtlich belangt werden soll, liegt angeblich im Sterben. So wenigstens berichtete heute seine Gattin dem Richter Chetlain.

Die geplanten Pullman-Raten.

Bahngesellschaften halten sogar die bestehende für zu gering.

Die Bundes - Verkehrskommission gestattete heute der Santa Fe-Bahngesellschaft Beweise für ihre Behauptung vorzubringen, daß die jetzt bestehenden Pullman - Raten keine genügende Schadloshaltung der Bahnen darstellen, und daß eine Herabsetzung der Raten für obere Betten um 20 Prozent da, wo die Gebühr für untere $1.50 übersteigt, den Eisenbahnen gegenüber ungerecht sein würde.

Die St. Paul Bahn und die anderen Bahnen, die in dem Verfahren als mitbetheiligte Partei auftreten, werden ihre Beweise erst vorlegen dürfen, dürfen, wenn die Kommission entschieden hat, was sie mit dem Anerbieten der Pullman - Gesellschaft thun will, und wenn die Staaten Arkansas, Kansas, Oklahoma, Indiana und Iowa zum Worte gekommen sind.

Voraussichtlich wird die Kommission das Anerbieten annehmen, aber nicht ehe die Bahngesellschaften gesprochen haben. Die Great Northern und die St. Paul-Bahn haben zwar ihre eigenen Schlafwagen, wollen aber mitreden, weil eine Herabsetzung der Pullman-Raten sie zu einer entsprechenden Ermäßigung der Raten für ihre Schlafwagen zwingen würde.

Tadelt die Regierung.

Nachsicht gegen Bronstein und Weiß gefällt Richter Landis nicht.

Geschworene vor Bundesrichter Landis erklärten heute Simon Frindel der Betheiligung am Betrug der Regierung um über $100,000 Binnensteuern beim Betrieb der Illinois Fruit Distilling Co., 2807 Quinn Straße, für schuldig.

Als Zeugen gegen Frindel waren seine Mitangeklagten Max Bronstein und Samuel Weiß aufgetreten. Nachdem Frindels Anwalt die Zurückweisung des Wahrspruchs als nicht von den Thatsachen gerechtfertigt beantragt hatte, sagte der Richter, er setze kein Vertrauen in die Aussagen von Verschworenen und Verbrechern und könne nicht begreifen, warum die Regierung derartige Zeugen vorgeführt habe.

Er habe gehört, daß die Anklage gegen Bronstein und Weiß gefallen gelassen werden würde, falls sie statt der hinterzogenen Steuern eine Geldsumme nachzahlten. Andererseits spreche seiner Ansicht nach der Umstand ungünstig für Frindel, daß er nicht selbst als Zeuge aufgetreten sei.

Er werde Frindel erst am Dienstag verurtheilen, wenn er bis dahin Genaueres über den Vergleich mit Bronstein und Weiß erfahren hätte. Der Richter deutete an, daß er Frindel vielleicht freilassen würde, falls jene Beiden straflos ausgingen.

Die Schlange im Gras.

Blumenreiche Sprachwendung in einer Scheidungsprozeß-Verhandlung.

„Wenn eine Schlange im Gras ist, sollte sie entfernt werden," erklärte in seiner Ansprache im Hume'schen Scheidungsprozeß vor Kreisrichter Baldwin heute der Rechtsanwalt Bloomington, der Rechtsbeistand des Gatten, Sumner W. Hume, Verleger; Frau Milke Hume hat, wie berichtet, auf bedingte Scheidung angetragen. Der Anwalt tadelte Frau Hume scharf, weil sie ihren freundschaftlichen Verkehr mit Staatssenator Albert C. Clark, trotz Einspruchs des Gatten, fortgesetzt habe, so daß ihr Benehmen des Gatten Eifersucht erwecken mußte.

Hune hatte am Mittwoch ausgesagt, daß er sah, wie seine Frau Clark die Wange gestreichelt habe, als das Ehepaar in Clarks Landhaus am Eagle Lake, Wis., zu Gäste war. Die Frau hatte sich, laut Zeugenaussage auch geweigert, mit dem Gatten in ein Hotel überzusiedeln, und soll nach der Rückkehr nach Chicago statt im eigenen Heim, in dem Clarks Aufenthalt genommen haben.

Verblutet.

Auf den Geleisen der Chicago Junction-Bahn wurde heute Morgen der 42jährige Arbeiter Joseph Jathalka, Nr. 4226 S. Ashland Ave., von einer Rangirlokomotive überfahren und tödtlich verletzt. Er verblutete, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4545 S. Paulina Str.

Gefährlicher Beruf.

Bei seiner Arbeit am dritten Stock des Gebäudes Nr. 169 Randolph Str. verlor heute Vormittag der Fensterputzer Frank Miller, Nr. 334 S. Clark Str., das Gleichgewicht und sauste auf's Pflaster. Der Anwalt J. Heron wäre beinahe vom fallenden Körper getroffen worden. Der Verunglückte wird voraussichtlich genesen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 309 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Harrison erklärt sich.

Er ist Kandidat für das Mayorsamt in der Vorwahl im Februar.

Ist siegessicher.

Viermaliger Bürgermeister kündigt seine Kandidatur an. — Veröffentlicht kein Kampagneprogramm. — Grahams Ankündigung morgen erwartet.

Carter H. Harrison, acht Jahre lang Bürgermeister der Stadt Chicago, kündigte sich heute als Bewerber um das Mayoramt an und erklärte, daß er in die Vorwahlen eingreifen werde. Seine Erklärung erfolgte vierundzwanzig Stunden vor dem Augenblick, an dem angesehene Geschäftsleute, deren Unterschriften seit Monaten zusammengesammelt worden sind, durch eine Abordnung Andrew J. Graham, den Bänker der Westseite, auffordern werden, sich als Kandidaten für das Mayorsamt zu erklären. Die Vorstellung, in der Graham und die Abordnung angesehener Geschäftsleute die Hauptrollen inne haben werden, ist auf morgen Nachmittag gesetzt, Zeit — 4 Uhr Nachmittags; Ort der Handlung — Bankgeschäft von A. J. Grahams & Söhne an der W. Madison Str., wie es auf den Theaterzetteln heißt.

Die Ankündigung des viermaligen Bürgermeisters der Stadt war weniger feierlich. Sie wurde ohne Pomp einigen Zeitungsleuten gegenüber gemacht. „Ich bin ein Kandidat", erklärte Carter H. Harrison heute Vormittag in seinem Büro im „Chronicle-Gebäude," und ich werde nach dem 28. Februar der Kandidat der demokratischen Partei für das Mayorsamt sein. Ich weiß, ein erbitterter Kampf ist zu erwarten. Je heißer der Kampf, um so besser. Ich würde gewartet und eine förmliche Ankündigung erlassen haben, aber die Gerüchte, die von meinen Gegnern in Umlauf gesetzt worden sind, machen es nöthig, daß ich mich jetzt erkläre. Wir werden Organisationen, die in meinem Interesse arbeiten werden, in jeder Ward haben. Ich bin mir bewußt, es wird einen Kampf geben. Was werthvoll ist, muß erkämpft werden. Ich bin der festen Zuversicht, daß mehr Wähler an der Vorwahl im Frühjahr theilnehmen werden als je zuvor in der Geschichte der Stadt. Darin liegt meine Stärke."

Die Ankündigung Andrew J. Grahams, des Kandidaten des Sullivan'schen Flügels der Parteileitung, wird morgen Nachmittag gemacht werden. Daß John E. Traeger, der frühere Stadtschatzmeister, ein Kandidat für die demokratische Nomination für das Mayorsamt ist, gilt als sicher. Er hat eine dahingehende Erklärung wiederholt abgegeben, aber eine Programmerklärung nicht erlassen. Uebrigens wird auch Andrew J. Graham, wie es heißt, morgen eine Programmerklärung nicht erlassen, und Carter H. Harrison beabsichtigt einen derartigen Schritt nicht. Der einzige demokratische Mayorskandidat, der ein Programm veröffentlicht hat, ist Edward F. Dunne. Es lautet: „Ehrlichkeit in der Verwaltung".

Countybeamte amtsmüde.

Republikanische Countybeamte, die ihre Anstellungen den im Amt befindlichen Countybeamten verdanken, bereiten sich darauf vor, ihre Stellungen aufzugeben, wenn die Demokraten am Montag die Kontrole übernehmen werden. W. J. Werner, Hilfsschatzmeister, unterbreitete heute Schatzmeister J. R. Thompson sein Rücktrittsgesuch. Wm. McLaren, Superintendent des öffentlien Dienstes, beabsichtigt, in der letzten Sitzung des im Amt befindlichen Countyraths seine Stellung niederzulegen. John W. Belmont, der Countyagent, gedenkt, in der nächsten Zeit von seiner Stellung zurückzutreten. Harry A. Lewis, der Countyanwalt, erklärte, daß er zurücktreten werde, wenn die Etikette einen derartigen Schritt nöthig mache.

N. A. Cool, der Leiter des Armenhauses in Oak Forest, legte sein Amt vorgestern nieder, als er zum Mitglied der Kommission für Forstschutzbezirke ernannt wurde. James L. Monaghan, der Countykämmerer, hat seine Stellung niedergelegt, da er erwartet, daß am Montag sein Nachfolger ernannt werden wird. Der Kanzleivorstand der Countyschreiberei F. L. Pasdeloup ist ersucht worden, vorerst noch im Amte zu bleiben. Das gleiche Ersuchen ist an den Kanzleivorstand der Kämmerei E. J. McCarthy und seine Hilfskräfte gestellt worden. Die Demokraten beabsichtigen, keine plötzlichen Aenderungen vorzunehmen, da die Kämmerei die finanzielle Abtheilung der Countyverwaltung ist.

Im Büro des Sheriffs haben drei Beamte um ihre Entlassung nachgesucht: Hilfssheriff Henry Herrmann, George Ogelman, Protokollführer im Countygefängniß, und Frl. Josephine Carolan, Stenographin, die sich verheirathet.

* Beim morgigen Mittagsmahl des City Club wird Charles Frederick Adams von New York über „Die Aufgaben des Richterstandes in unserem nationalen System" sprechen.

Endlich begonnen.

Der Kriminalprozeß des Kriminaladvokaten Erbstein vor Richter Brentano.

Um 10 Uhr heute Morgen trat Richter Brentano im Kriminalgericht in die Verhandlung des Prozesses von Charles E. Erbstein ein, dem Kriminalanwalt, welcher Grant McCutchen, einen der Geschworenen im zweiten Bestechungsprozeß des demokratischen Legislaturmitgliedes Browne, bestochen haben soll, so daß McCutchen für Brownes Freisprechung stimmte. Erbstein wird von dem Anwalt Sölle vertheidigt. Wie lange die Auswahl der Geschworenen, womit sofort begonnen wurde, dauern wird, läßt sich nicht sagen.

Nur 27 der zum Geschworenendienst vorgeladenen fünfzig Bürger hatten sich eingefunden, der Richter ließ daher für morgen und Montag noch je 50 Bürger vorladen. An alle Geschworenenkandidaten, welche verhört wurden, wurde die Frage gestellt, ob ihnen Geld oder sonst etwas für ihr Urtheil in dem Prozesse angeboten worden sei, welcher politischen Anschauung sie huldigten, ob sie mit dem Angeklagten, einem seiner Angestellten, seinem Anwalt bekannt seien, und ob sie auch einem Zeugen, der sich selbst eines Verbrechens schuldig erklärt habe, Glauben schenken oder wenigstens seine Aussagen abwägen würden.

Chas. Sandstrom, 1246 Argyle Ave., war der erste vernommene Geschworenenkandidat; er wurde von der Staatsanwaltschaft vorläufig angenommen. Uebrigens waren von dieser überall Geheimpolizisten vertheilt worden, auch unter den Geschworenen-Kandidaten, um etwanige Bemerkungen zu erlauschen und darüber zu berichten. Charlotte McCutchen, die fünfzehn Jahre alte Tochter, wie auch die Frau des, eigenem Geständniß zufolge, bestochenen Geschworenen McCutchen sind als Zeugen von der Staatsanwaltschaft vorgeladen worden und werden, wie es heißt, wichtige Aussagen machen.

Fred J. Colburn von Oak Park, der zweite Geschworenenkandidat, sagte aus, daß er Sozialist sei und Seymour Stedman, den Theilhaber in der Anwaltsfirma des Vertheidigers Soelke, gut kenne, denn Stedman sei selbst Sozialist und besuche die Parteiversammlungen. Ihm wurde, wie auch den folgenden Kandidaten, die Frage vorgelegt, ob er Beeinflussungsversuche irgendwelcher Art sofort dem Richter melden würde. Die Frage wurde allgemein bejaht.

Herbert L. Patrick, Nr. 6536 Union Ave., und Lee B. Hover, Nr. 5116 N. Ashland Ave., wurden vernommen, und heute Nachmittag wird der Vertheidiger sie, auch Sandstrom und Colbourn, in's „Gebet" nehmen. Nur einer der vorgeladenen Kandidaten, der im Hotel Metropole wohnende Philipp H. Goodhardt, wurde, da er versicherte, sich eine bestimmte Ansicht über die Schuld des Angeklagten gebildet zu haben, vom Geschworenendienst entbunden.

Reumüthige Raubmörder.

Legen ein Geständniß ab und werden angeklagt. — Trinkgeld für unbemittelte Opfer.

Auf das angeblich aus Reue abgelegte Geständniß des 20 Jahre alten Earl W. Morse, auch „Jimmie" McDonald genannt, und des um drei Jahre älteren Ray Cannon oder „Curley" hin haben die Großgeschworenen heute die Beiden und Gustav Ottisch der Ermordung von John Osterzewsky am 20. November und zweier Raubthaten angeklagt. Ottisch ist entwischt, soll die beiden Gefangenen auch um die Beute betrogen haben.

Die drei pflegten mittlosen Leuten, welche sie überfallen hatten 25 Cents Trinkgeld zu geben, um sie auf diese Weise zu veranlassen, der Polizei keine Meldung zu erstatten. Das schriftliche Geständniß wurde vor dem Hilfsstaatsanwalt Guenther abgelegt.

Glück im Unglück.

Bei seiner Arbeit im 3. Stock des Neubaues Nr. 4539 N. 44. Ave. verlor heute der Maurer John Suchow das Gleichgewicht und sauste in die Tiefe. Im Fallen schlug er auf eine aus einer Fensteröffnung im 3. Stock hervorragende Planke auf, die wie ein Sprungbrett wirkte und ihn in elegantem Boden auf einen Sandhaufen schnellte. Der Verunglückte, der mit einer Verstauchung des Rückens davongekommen ist, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 4742 Roberts Court, in ärztlicher Behandlung.

Anmeldestelle für Arme.

Im County-Hospital ist eine Anmeldestelle für Leute, die im Armenhause Aufnahme finden möchten, eingerichtet worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 25 Grad; morgen zunehmende Luftwärme; wechselnder Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen, im Süden und im Westen des Gebietes schon heute Abend, wärmer.

Indiana: Heute Abend klar und andauernd kalt; morgen zunehmende Bewölktheit bei steigender Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen bewölkt.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad, Nachts 12 Uhr 24 Grad, Morgens 6 Uhr 25 Grad, Mittags 12 Uhr 29 Grad.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Bringt die Kinder, um unser Spielwaaren-Department zu sehen. Jetzt offen.

Winter-Artikel für Männer und Knaben

Sweater Coats für Kinder — in einfachem Roth oder Grau — ebenfalls grau mit farbiger Kante; Größen von 20 bis zu 34 — die 50c Qualität — Samstag nur.......... **38c**

Schwarze Cashmere Handschuhe oder Mittens für Männer und Knaben — die 15c Qualität — Samstag offerirt zu nur.......... **10c**

Doppelbrüstige blaue Flanell-Hemden für Männer, gutes Gewicht, alle regulären Größen — speziell für Samstag markirt zu.......... **95c**

Von unserer Schuh-Abtheilung

Rubber Specials—Storm Rubbers f. Damen, 45c; Sturm Rubbers für Mädchen, 40c; Sturm Rubbers für Kinder, zu nur.......... **35c**

Hohe Sturm-Schuhe für Knaben, schwarzes oder lohfarb. Leder — starkes Grain Calf, „two buckle Strap Tops", bellows Tongue — Größen 2½ bis 5 — werth $3.00, Samstag **$2.50**

Starke Arbeitsschuhe f. Männer, Blucher Facon, doppelte Sohlen, solides Leder, ein idealer Winterschuh, gut 2.50 werth—Samstag blos.......... **$2.00**

Damen-Ausstattungswaaren.

Astrachan Mittens für Kinder—mit Glace-Handfläche — in allen Farben — bei diesem Verkauf das Paar offerirt zu nur.......... **25c**

Schwarze und weiße wollene Fascinators — werth 25c — für den Verkauf am Samstag zu nur.......... **19c**

Hohlgesäumte Chiffon Schleier, zwei Yards lang und doppelt breit, einer in einer Schachtel verpackt — für den Verkauf am Samstag nur.......... **98c**

Damen-Artikel, Fancy Waaren

Volle Größe Beaver Shawls für Damen, grau oder braun gemischt, mit fancy Kante — reguläre $1.50 Qualität — Samstag nur.......... **$1.25**

Gute Qual. Flanell-Shirtwaists für Damen, mit feinen Tucks, nur in roth — regulärer Preis $1.25; für Samstag offerirt zu nur.......... **50c**

Allover Spitzen Pillow Shams, der reguläre Preis ist 78c das Paar — Samstag, das Paar nur.......... **58c**

Dresser Scarf, dazu passend, 29c

Für Euren Sonntags-Bedarf

Allerbeste Veal Frankfurter Styl Wurst, das Pfund	10c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund	29c
Alkohol — 188 Proof — ½-Gallonen Flasche	$1.50
Old Kentucky Whiskey, ½-Gall. Krug	$1.00
Bester granulirter Zucker, das Pfund	5c
Cream Mint Drop Candy, reg. Preis 15c, das Pfund	10c
Galvanic Soap, 5 Stücke für	19c
Allerfeinster gemischter Thee, das Pfund	25c
Unsere fancy 23c Sorte gemischter Kaffee, heute das Pfund	20c
Spice Drops — das Pfund	9c

Der Laden ist am Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Der Schwarze Tag.

Von **Hedda v. Schmid.**

(6. Fortsetzung und Schluß.)

Düster und unheimlich wie das Grollen einer finstern Macht erklang ihre Einsprache: „Fürstin, hast Du vergessen, daß heute ein schwarzer Tag ist? Willst Du selber Dein Kind dem Tod in die Arme stoßen?" Ein Echo wurde unter den draußen Harrenden laut, wie ein leises Summen anfangs, das jedoch anschwoll und in eine wilde Drohung ausklang: „Ein schwarzer Tag — ein schwarzer Tag!"

Niemand hatte bisher daran gedacht, daß heute der 30. August war. Und noch stand die Sonne hoch am Himmel. Bevor der schwarze Tag sich neigte, mußte die Prinzessin todt sein, wenn keine Hilfe kam... Die Fürstin hatte den drohenden Warnungsruf der Priester überhaupt nicht vernommen — sie war bewußtlos.

Es sah aus, als wolle einer der Fanatiker im gelben langen Gewand sich auf Zagan-Zerenn stürzen, der mit erhobener gezückter Lanzette wie versteinert verharrte. Da fiel der Blick des Priesters auf die wie leblos daliegende Prinzessin, und ein teuflisches Grinsen glitt über seine breiten, platten Züge. — Der Tod hatte ja bereits sein Opfer.... Und wenn Zagan-Zerenn dennoch den Schnitt wagen sollte, so war es nachher leicht, dem Fürstenpaar und dem Volk einzureden, daß der Arzt die Prinzessin getödtet habe. In jedem Fall beerbte die Priesterschaft die Todte. Ein sekundenlanges Flüstern — dann traten die priesterlichen Unholde mit schleichendem Katzentritt ihren Rückzug an.

Die Worte „schwarzer Tag" hatten Zagan-Zerenn wie ein scharfer Hieb getroffen. In diesem furchtbarsten Augenblick seines ganzen bisherigen Lebens wurde er an seine verhängnißvolle Geburtsstunde erinnert. Blitzartig durchzuckte es ihn: wie — wenn er Halga lieber dem Tod ließe als ihrem Gatten! — und dann selber sterben....

Da röchelte und stöhnte die Prinzessin. Ihre langen schwarzen Wimpern lagen wie Schatten auf dem schmalen, verzerrten Gesichtchen. Zagan-Zerenn warf einen raschen Blick um sich — er war allein mit der Sterbenden; ein paar dienende Frauen hatten die ohnmächtig gewordene Fürstin aus dem Zelt getragen. Die Lauscher vor der Thür hatten sich zerstreut. Der schwarze Tag, an den die Priester plötzlich erinnert hatten, nachdem die Kunde von der Operation, zu der Zagan-Zerenn, ihr Feind, sich anschickte, bis zu ihnen gedrungen war, stand wie ein dunkles Angstgespenst im grellen Sonnenlicht mitten unter dem entsetzten Volk.

Zagan-Zerenn murmelte ein Stoßgebet: es waren sinnlose Worte, und er wußte nicht, an wen gerichtet. „Mutter, Mutter," kam es dann tonlos und gleichsam beschwörend über seine Lippen. Er neigte sich über die Prinzessin und hob die Lanzette — sein Blick wurde stählern, seine Hand bebte nicht.... Der Schnitt war geglückt, doch der Eiter, der das Gift barg, quoll nicht genügend aus der Wunde. Zagan-Zerenn dachte seine Befürchtung nicht zu Ende, er beugte sich noch tiefer über die Prinzessin und sog den giftigen Eiter aus der Wunde mit seinen von der Hitze gesprungenen Lippen.

Dann schlägt das Bewußtsein, Halga vom Tode gerettet zu haben, wie eine brausende Glückswoge über ihm zusammen. Mechanisch, aber gewissenhaft thut er alles, was die Behandlung erfordert, aber er taumelt dabei wie ein Trunkener.

Die Prinzessin ist vor Erschöpfung bewußtlos, aber sie wird erwachen und leben — er weiß es, und wenn er nicht mehr die Kraft haben sollte, sie gesund zu pflegen, so wird nach wenigen Stunden sein russischer Kollege da sein, um Halgas kostbares Leben zu erhalten. Er hat sie gerettet....!

Seine hagere, schlanke Jünglingsgestalt reckt sich sieghaft. Mit brennenden, flackernden Augen tritt er vor das Zelt, wo die Priester neben ihren Betmaschinen kauern. Sie warten voll teuflischer Schadenfreude und Gier, bis ihre Stunde vollends gekommen ist. Bei ihrem Anblick bricht Zagan-Zerenn in ein leises, höhnisches Lachen aus.

Er ist seit der letzten halben Stunde wie verwandelt. Er ist voller Glückseligkeit, und dabei treibt es ihn unwiderstehlich, ein einziges Mal nur die heuchlerischen, doppelzüngigen Kerle vor ihm so recht nach Herzenslust zu verhöhnen und zu kränken. „Die Prinzessin ist gerettet," ruft er ihnen zu, „sie schläft — am schwarzen Tage gerettet!" Dann geht er schwankenden Schrittes an den Priestern vorüber. Ihn ekelt vor den Gesellen, die ihn in sprachloser Wuth anstarren; er mag kein Wort mehr reden heute, er hat keinen andern Wunsch als den nach Schlaf.

„Du lästerst," ruft ihm einer der Glattgeschorenen drohend nach, und der ganze Chor fällt ein: „Straf ihn, Abida, weiser, mächtiger, allgütiger!"

Zagan-Zerenn vernimmt die Rufe nicht. In seinem Zelt sinkt er hin wie ein bis zur Erschöpfung gehetztes Thier. Bleischwerer Schlaf umfängt ihn — und im Schlafe überfällt ihn das Fieber. Das Gift, das seine Lippen von Halga's Kehle in sein eigenes Blut gesogen, wirkt unheimlich schnell.

Am Morgen des nächsten Tages naht sich ein stattlicher Reiterzug; Halgas Verlobter, von der Hiobspost ihrer Erkrankung ereilt, sprengt voller Besorgniß um ihr Ergehen — sie ist ja die reichste Fürstentochter der ganzen Ebene — daher, um, welch' glückliche Fügung, von ihrer Errettung aus Todesgefahr zu hören.

Die Fürstin sagt ihm alles in schluchzender Freude, und da besinnt er sich darauf, dem Retter seiner Braut zu danken. Der ganze Hoton feiert heute ein Freudenfest: die Prinzessin schläft ruhig — athmet befreit... An ihrem Lager beten die Priester. Sie lassen sich nun durch Niemanden mehr verdrängen....

Als der junge Fürst Zagan-Zerenns Zelt aufsucht, tritt ihm der früh morgens eingetroffene russische Arzt entgegen, ein alter hagerer Mann mit einer ewigen Sorgenfalte zwischen den Brauen. Er nimmt den Fürsten beim Arm und deutet mit den Augen auf das Zelt hinter ihm: „Dort hinein darf kein Gesunder mehr," sagt er leise und die Sorgenfalte im alten, verwitterten Gesicht vertieft sich, — „nur der Arzt," fügt er hinzu, „und der kann auch nichts mehr helfen!"... Zagan-Zerenn erkennt Niemanden mehr.

„Der schwarze Tag hat ihn gerichtet," triumphiren die Priester, und jedermann meidet voll abergläubischer Scheu das Zelt, in dem Zagan-Zerenn mit dem Tode ringt. Im Schutz der sinkenden Nacht schleicht sich sein alter Vater zu ihm und feuchtet die geschwollenen, fieberheißen Lippen des Bewußtlosen mit lauwarmem Flußwasser. Am schwarzen Tag ist er geboren, am schwarzen Tag hat er die Götter versucht.... Der Alte läßt die braunen Perlen seines Gebetkreuzes langsam durch seine zitternden Hände gleiten.

Am zweiten Tag nach Sonnenuntergang starb Zagan-Zerenn....

Niemand kennt den Platz, wo Nadbid Scharajew die sterblichen Ueberreste seines Sohnes verscharrt hat. Niemand frägt danach. Der Alte fand selber die Stätte nicht wieder, als er an einem schwarzen Tage dort beten wollte. Der Steppenwind lockert den Sand in rastlosem Wehen und häuft Hügel neben Hügel.

Das Krankenhaus ist nie erbaut worden; seit dem Tode seines Leibarztes hat Fürst Uboschi alle Lust an dergleichen philanthropischen Schöpfungen verloren. Die Götter hatten sichtlich kein Wohlwollen für solche Dinge....

„Der Fluch des schwarzen Tages ruhte auf dem Werk," verkünden die Priester, und das Volk glaubt nach wie vor an die Mär, daß es von den Göttern gezeichnete Tage gibt, an denen aller menschliche Wille zum Besten, alle von den Sterblichen angestrebte Reinheit gegen die Macht der Finsterniß nichts vermag — wo alles Gute sich in Böses verwandelt.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235191

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Sein Sündenregister", Schwank von Lippschitz und Friedmann-Frederich.

Für den kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' als 11. Abonnements-Vorstellung den dreiaktigen Schwank: „Sein Sündenregister" von Arthur Lippschitz und Friedmann-Frederich auf den Spielplan gesetzt. Die Verfasser haben einen in einem irgendwo stattgehabten Prozesse vorgekommenen Streitpunkt als Unterlage benützt, ihn in humoristischer Weise mit gutem Ausgang versehen und zu einem Schwank verarbeitet. Es ist dies auch gelungen, denn das Stück, das sehr gut aufgebaut ist, wird nie seinen Zweck verfehlen, den Zuschauer auf mehrere Stunden in der lustigsten Weise zu unterhalten, was ja auch nur der Zweck eines Schwankes sein soll. Und um das zu erreichen, hat auch die Rollenvertheilung so stattgefunden, daß sie diesem Zwecke entsprechen soll:

Adolphe Dupont	Ludwig Kreiß
Lucienne, seine Frau	Marie Hartmann
Paul Morin	Emil Marx
Madeleine, seine Frau	Anna Berge
Carnichen	Gustav Kleemann
Bertolin	Willy Eßmann
Gaston, Diener bei Dupont	Paul Gehring
Modeste, Schneiderin	Clarisse Klerens
Caudebec, Konstabler	Georg Nelling
Polizist	Louis Prätorius
Dienstmann	Karl König

Ort der Handlung: Paris.

Spielleitung.......... Emil Marx

Hämorrhoiden in 6—14 Tagen geheilt.
Euer Apotheker gibt Geld zurück, falls Pazo Salbe irgend einen Fall von Hämorrhoiden jeder Art nicht in 6 bis 14 Tagen heilt. 50c.
nov14,mofr,6m

* Die Verhandlung in dem Mißachtungsverfahren, das gegen verschiedene Angestellte von Armour & Co. im Bundesgericht angestrengt worden ist, wurde auf Betreiben der Vertheidigung gestern bis zum 4. Januar verschoben. Die Angeklagten werden bezichtigt, verschiedene Belege, die von den Bundesgeschworenen eingefordert waren, in aller Eile vernichtet zu haben.

* Vor der Ethischen Gesellschaft in der Händel-Halle, Nr. 40 Randolph Straße, wird am Sonntag Vormittag Frau Margaret McMillan, Mitglied des Stadtraths von Bradford, England, als Vortragsrednerin auftreten.

Häßlicher Ausschlag im Gesicht und auf dem Kopf.

Monatelang damit gequält. — Es brannte und juckte. Er benutzte Cuticura und war nach drei Wochen hergestellt. Keine Flecken hinterlassen.

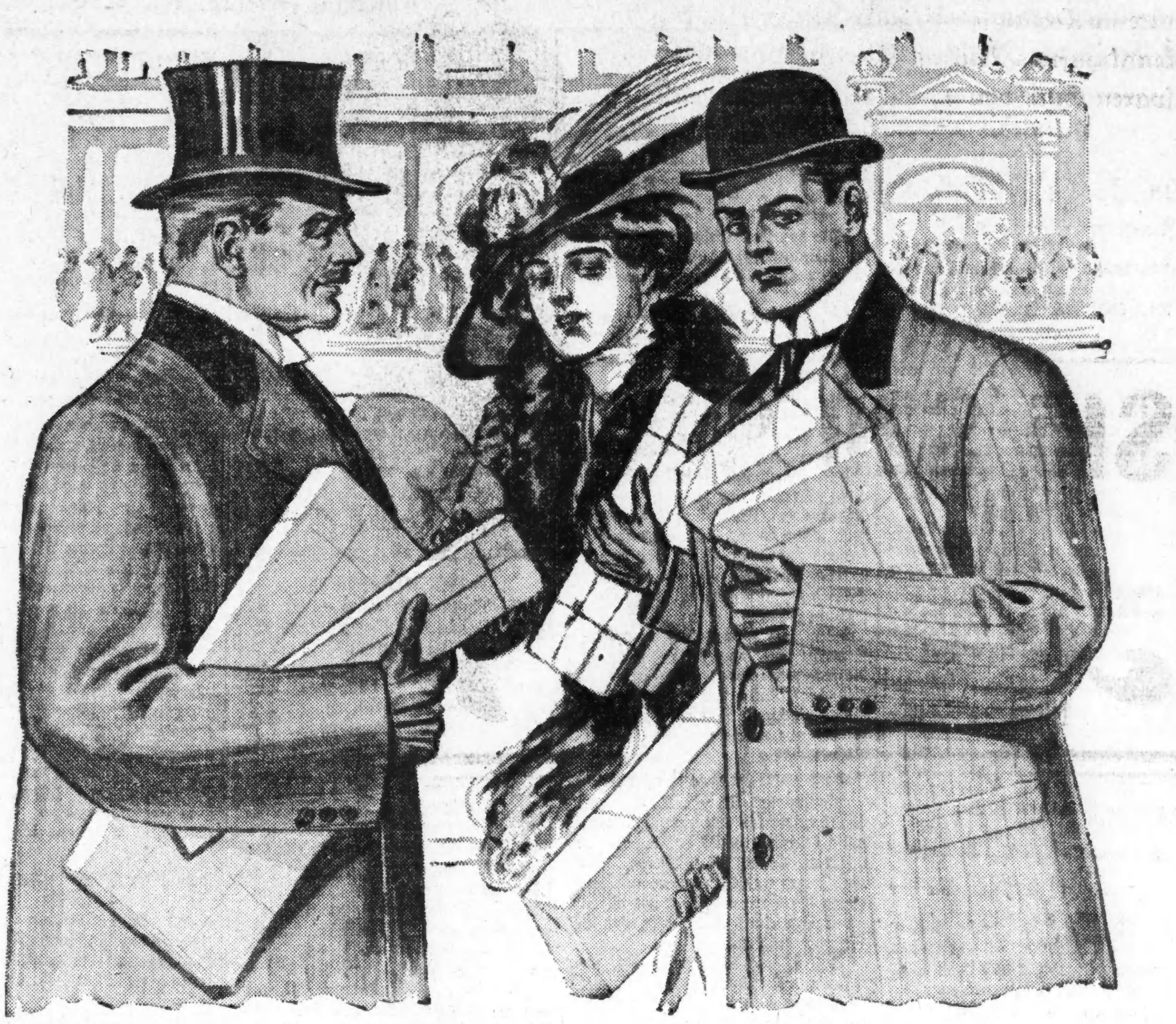
„Als eine dankerfüllte Mutter halte ich es für meine Pflicht, Ihnen zu danken für die Wiedergenesung meines Söhnchens, das acht Monate lang Ausschlag über den ganzen Kopf, über das Gesicht und am Nacken hatte. Wir versuchten vergeblich alle möglichen Heilmittel. Gleichzeitig ließen wir uns einen tüchtigen Arzt kommen und ich bin überzeugt, daß er sein Bestes versucht hat, meinen armen Jungen zu helfen. Aber, ach! Statt besser zu werden, wurde es nur schlimmer. Sein Kopf war thatsächlich mit Grind und mit häßlichem Ausschlag bedeckt; seine Klagen verhinderten uns, die ganze Nacht am Schlafen. Ich mußte ihm Handschuhe anziehen, um zu verhindern, daß er sich den Kopf blutig kratzte. Er litt an einem juckenden und brennenden Gefühl und wollte beständig kratzen, wo es ihn am meisten juckte.

„Als er ungefähr drei Jahre alt war, sah ich eine Cuticura-Anzeige und ich beschloß, jenes Heilmittel zu versuchen. Ich kaufte ein Stück Cuticura-Seife, eine Schachtel Cuticura-Salbe und eine Flasche Cuticura Resolvent. Ich benutzte sie nach Vorschrift und bin glücklich, Ihnen mittheilen zu können, daß mein Söhnchen bereits nach drei Wochen genesen war. Das war vor einem Jahre; gegenwärtig ist sein Kopf dicht mit schönem Haar bedeckt. Merkwürdiger Weise hat der ganze häßliche Ausschlag keine Spur hinterlassen. Mrs. G. O. Coudillon, Plancheville, La., 26. Febr. 1910."

Die Leiden, die durch Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe unter den hautkranken und entstellten Säuglingen, Kindern und Erwachsenen gelindert worden sind, haben in zahllosen Familien zur Einführung dieser Heilmittel geführt, als die reinsten, besten und billigsten gegen Eczema und andere brennende und juckende Ausschläge der Haut und Kopfhaut. Oft genügt schon ein einfaches Sortiment.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen civilisirten Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer. Boston. Unentgeltlich versandt wird das 32 Seiten umfassende Cuticura-Buch: „Wie Haut und Kopfhaut zu behandeln und kuriren sind."

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons



Jeder Mann in Chicago, und besonders wenn er eine Familie hat, sollte es sich zur festen Regel machen, einen Theil seines täglichen Verdienstes, wäre er noch so gering, zu sparen; Sparsamkeit, einfache Lebensweise und Fleiß sind Gewohnheiten, welche schließlich zur Unabhängigkeit führen.

Und jede Hausfrau in Chicago sollte darauf bestehen, daß ihr Herr und Meister seine eigenen sowohl wie die Kleider für seine Knaben im Hub kauft—dem größten Etablissement der Welt, welches sich ausschließlich mit dem Verkauf von hochfeinen Männer-Kleidern befaßt—um sich hierdurch die Ersparnisse zu sichern, welche allen geboten werden, welche hier einkaufen.

Der Unterschied zwischen Hub Ueberzieher-Preisen und den Preisen, die in kleineren Kleider-Läden verlangt werden, wird dazu beitragen, Euer Weihnachtsgeld zu vermehren.

Steckt den Unterschied in Eure Tasche; macht Euch die günstige Gelegenheit, welche The Hub infolge seiner riesigen Einkaufskraft bietet, zunutze; trefft Eure Auswahl aus einer Partie von feinen Ueberziehern, Erzeugnisse von jedem hervorragenden Ueberzieher-Fabrikanten des Landes; darunter befinden sich zahllose Styles, Stoffe und Muster, und die Qualität ist in jedem Falle garantirt; The Hub's Bedienung seiner Kunden ist eine vortreffliche, das Einkaufen in diesem Laden ist ein Vergnügen und bietet zugleich vollständige Zufriedenstellung im vollsten Sinne des Wortes; die Preise für diese Ueberzieher wurden markirt zu **$10** bis zu **$70**; und außerdem werden außerordentliche Werthe offerirt zu

$15—$20—$25

Habt Ihr Euch jemals die riesige Auswahl von Anzügen angesehen, welche The Hub offerirt? Habt Ihr Euch jemals eine Vorstellung gemacht, was ein wunderbarer Anblick es sein muß, 18,000 Anzüge auf einem einzigen riesigen Floor zu sehen? Besucht morgen The Hub's Anzüge-Departement; Auswahl nach Belieben, von **$10** bis **$60**.

2,000 Paar Hosen für Männer und junge Männer, in hübschen gestreiften Worsteds, ganzwollenen Tweeds und Cheviots, sowie einfachen schwarzen Thibets u. blauen Serges; Cut Peg Top u. einfache Styles, $3.75 u. $4.25 Werthe, speziell, **$3**; wir offeriren ferner andere gute Partien in feinen Hosen zu niedrigem Preis, **$5** bis **$10** das Paar.

Auch ein Unternehmen.

Garderobepächter und seine angeblich sehr einträglichen Geschäftsmethoden.

Jacques Rousso kam vor drei Jahren von New York nach Chicago und vereinbarte mit einer ganzen Anzahl Hotels und Speisewirthschaften vertragsmäßig auf fünf Jahre die Uebernahme ihrer Garderobe, wofür er ihnen $500 bis $6000 das Jahr bezahlte, je nach der Frequenz der Karawanserei. Dann stellte er Jungen an, welche in den Speisesälen, Wirthschaftsräumen usw. herumliegende Ueberzieher und Hüte in die Garderobe brachten behufs Verwahrung. Der Eigenthümer war nun gezwungen, wie jeder, der die Garderobe benutzte, 25 Cents Gebühr zu bezahlen. Das in manchen Hotels auch auf die Waschräume und Stiefelputzstände ausgedehnte Geschäft soll in solch aufdringlicher Form betrieben worden sein, daß die „Kunden" wohl oder übel in die Tasche greifen mußten. Die Hotel- und Wirthschaftsbesitzer würden sich gerne loskaufen, können es aber nicht, und die Einnahmen des Unternehmers, dessen Geschäftsstelle an der Dearborn Straße ist, sollen Hunderttausende von Dollars im Jahre sein. Auch die Garderobe in drei Theatern: Colonial, Auditorium und American Music Hall, ist von dem schlauen Menschen gepachtet worden.

— Unter Kindern. — Mein Papa hat auch so einen Verkaufs-Bazar, wie dein Papa. — Aber mein Papa hat einen 3 Mark-Bazar, und deiner nur einen 50 Pfennig-Bazar!

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 506 Belmont Avenue, ist gestern Joseph Schlogl, Inhaber der bekannten Weinstube an 5. Avenue, nahe Washington Straße, gestorben, und am Sonntag Nachmittag wird man ihn auf Graceland zu Grabe tragen. Er ist 67 Jahre alt geworden und hat viel mit Krankheiten zu kämpfen gehabt, die den willensstarken Mann aber nicht verhindert haben, seinem Geschäft vorzustehen und mit diesem außerordentliche Erfolge zu erzielen. Jahrzehnte lang gehört Schlogl's Lokal für die Kundigen zu den schätzenswerthesten Einrichtungen Chicagos, und in mehr als einer Hinsicht hat der Inhaber dieses Platzes in Chicago geradezu bahnbrechend gewirkt. Von seinen Stammgästen überleben ihn freilich nur wenige mehr, die aber noch vorhandenen werden ihn im Gedenken behalten als einen streng rechtlichen Mann und guten Bürger. Der nun Verstorbene, schon in jungen Jahren aus seiner österreichischen Heimath nach den Ver. Staaten eingewandert, war ein Veteran des Bürgerkrieges, und so wird ihm am Sonntag auch von seinen Kameraden die letzte Ehre erwiesen werden. An näheren Angehörigen hinterläßt Joseph Schlogl die Wittwe und drei Kinder.

— Im Alter von 83 Jahren ist gestern im Hause seines gleichnamigen Sohnes, des Blumengärtners Anton Then jr., Herr Anton Then sen. gestorben. Dieser war mit seiner Gattin vor 22 Jahren nach Chicago gekommen, wo verschiedene von seinen Kindern sich schon vorher niedergelassen und gewissermaßen für die Eltern Quartier gemacht hatten. Der alte Herr war Schreiner von Beruf und hat hier noch verschiedene Jahre lang rüstig in seinem Fache sich bethätigt, ehe er dem Drängen seiner Kinder nachgab und Feierabend machte. Die Beerdigung wird am Sonntag Nachmittag vom Trauerhause, Nr. 4920 N. Western Ave., aus nach einer Feier in der St. Mathias-Kirche auf dem Bonifazius-Friedhofe stattfinden. An der Bahre des Todten trauern neben der Wittwe die fünf Kinder des Verblichenen, die zum Theil selber Großväter und Großmütter sind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Feuer im Neubau.

In dem Anton und Kalle gehörigen Neubau an der Grand und Nord 52. Ave. brach heute früh Feuer aus. Joseph Kandorycz, welcher die hintere Wohnung im zweiten Stockwerk bewohnt, brachte seine Frau und beiden Kinder in Sicherheit und rief dann die Löschmannschaften, welche das Feuer schnell löschte. Der Schaden ist $500. Wahrscheinlich ist das Feuer schon gestern Abend beim Aufthauen von Wasserröhren entstanden, war aber erst viele Stunden später entdeckt worden.

Wollen $50,000 aufbringen.

Der christliche Jünglingsverein in Waukegan wird am Sonntag eine auf zehn Tage berechnete Kampagne eröffnen, um $50,000 für ein Vereinshaus aufzubringen. Generalsekretär F. S. Shepard von Peoria wird die Kampagne leiten. Anwalt D. W. Diver ist Vorsitzender eines Bürgerausschusses von 100 Mitgliedern. Anwalt A. V. Smith Vorsitzender eines Ausschusses junger Männer mit ebenfalls 100 Mitgliedern.

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, **jetzt** eine Auswahl zu treffen.

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der Wahl und Bedienung, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

Seit 53 Jahren in Chicago! Pianos zu allen Preisen. Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul'd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.
momifr

* Im La Salle Hotel fand gestern ein Festessen des Leichenbestattervereins statt. Passender Weise war Koroner Hoffman als Ehrengast dazu eingeladen worden.

THE ARMITAGE

Gute Kleider

THE ARMITAGE

Die Ueberzieher, die Ihr in unserem Laden findet, sind die Sorte, die Ihr mit Stolz tragen könnt. Wir sind die Pioniere im Verkauf von guten Kleidern, und Ihr kennt unseren Ruf im Werthegeben. Wir ersparen Euch von $3 bis $5.

Ihr findet hier alle die populären Facons in „Presto" und Ueberzieher mit Umschlage-Kragen—fancy basket Gewebe in grauen und braunen Streifen, feine Kerseys und Vicunas in „body tracing oder box-back" Facon.

Spezielle Werthe zu

$15 $20 $25

Andere von $10 bis $30

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Lokalbericht.

Der Feuerdämon.

Zwei Kinder fanden in den Flammen den Tod.

Die Ueberreste geborgen.

Auch ein Hund verbrannt. — Das Häuschen fast gänzlich eingeäschert. — Die Mutter der Kinder dem Wahnsinn nahe. — Wurde geröstet.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das heute Morgen im oberen Stock des anderthalbstöckigen, von Thomas Cuthbert und Familie bewohnten Holzhauses Nr. 3724 Eberly Ave., Irving Park, ausbrach. Die beiden jüngsten Kinder des Ehepaares Cuthbert, der fünfjährige Thomas und die zweijährige Sarah, starben den Flammentod. Ein Hund verbrannte gleichfalls. Das Haus wurde theilweise eingeäschert. Die Flammen gefährdeten die angrenzenden Gebäude und nöthigten deren Bewohner zur Flucht.

Man muthmaßt, daß die Kinder mit Streichhölzchen gespielt und unabsichtlich das Haus in Brand gesetzt haben.

Frau Cuthbert war zur Zeit in der im Keller gelegenen Waschküche beschäftigt. Sie entdeckte das Feuer erst, als die Flammen zu den Fenstern herausschlugen. Nachbarn mußten sie gewaltsam daran verhindern, sich in das brennende Gebäude zu stürzen.

Als die Feuerwehr eintraf, brannte das Häuschen lichterloh. Die Flammen hatten sich auch schon den von Frau J. E. Black und Frau Grace Petrie bewohnten Häusern Nr. 3722 und 3728 Eberly Ave. mitgetheilt. Frau Black und ihre Schwester Frau Wm. Hoyle schleppten ihre gebrechliche, 79 Jahre alte Mutter, Frau Rachel Powers, ins Freie. In der frischen Luft erholte die Greisin, die schon beträchtliche Mengen Rauchs geschluckt hatte, sich bald wieder.

Frau Petrie, deren Kinder in der Schule waren, erreichte ohne fremde Hilfe und unversehrt die Straße.

Fast von Sinnen.

Das Cuthbert'sche Haus wurde fast gänzlich in Schutt und Asche gelegt. Die oberen Stockwerke der beiden angrenzenden Häuser sind stark beschädigt worden.

Frau Cuthbert, deren Gatte, ein Fuhrmann, zur Zeit seinem Berufe nachging, wurde hysterisch und jammerte und schrie zum Gotterbarmen. Bald gab sie an, daß ihre älteste Tochter, die sechsjährige Margaret, zur Schule gegangen sei, bald kreischte sie: „Alle meine Lieben sind umgekommen, mein Heim zerstört! Ich kann das nicht ertragen. Ich werde wahnsinnig werden."

Bald nachdem sie des entfesselten Elements Herr geworden waren, fanden Feuerwehrleute unter den qualmenden Trümmern die verkohlten Ueberreste der Kinder und des Hundes.

Die Leichen der beiden Kinder wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3918 Irving Park Boulevard geschafft.

Margaret wurde später von der Polizei in der an N. Albany Ave. und Grace Straße gelegenen Grover Cleveland-Schule gefunden. Hätte sie nicht die Schule besucht, so wäre sie wahrscheinlich auch in den Flammen umgekommen.

Der durch das Feuer verursachte Sachschaden beläuft sich auf etwa $7500 Schaden.

Wie später festgestellt werden konnte, hatte Frau Cuthbert sich nach dem Keller begeben, um einem Angestellten der Gasgesellschaft Gelegenheit zu geben, festzustellen, wie viel Gas sie in dem letzten Rechnungsmonat verbraucht hatte.

Während sie im Keller war, brach das Feuer aus. Die Aermste machte dann verzweifelte Anstrengungen, ihre Kinder zu retten. Ihre Haare waren versengt und ihre Hände und das Gesicht mit Blasen bedeckt, als Nachbarn sie gewaltsam davon verhinderten, ihr Leben zwecklos aufs Spiel zu setzen.

Margaret, das gerettete Kind, hat ein vorläufiges Unterkommen bei ihrem Onkel Thomas J. Smith, Nr. 4122 N. Kimball Ave., gefunden.

Stark verkohlt.

Montag Abend ging die Stallung auf E. Opatiny's Landgut in Flammen auf. Der 30jährige, frühere Klopffechter Benjamin Ryan, der seit dem Frühjahr als landwirthschaftlicher Arbeiter auf dem Gute beschäftigt war, wurde bei lebendigem Leibe geröstet.

Erst heute Morgen konnten seine stark verkohlten Ueberreste unter den noch immer schwelenden Trümmern hervorgezogen werden. Sie befinden sich jetzt im Bestattungsgeschäft zu Barrington, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Das Feuer brach Montag Abend aus, kurz nachdem Ryan mit einer brennenden Laterne den Stall betreten hatte. Man muthmaßt, daß er unabsichtlich das Heu in Brand gesetzt hatte und, ehe er das Freie gewinnen konnte, vom Rauch übermannt worden war.

Außer ihm sind fünf Kühe in den Flammen umgekommen.

Unbedeutender Brand.

In einem zweistöckigen Nebengebäude des Hyde Park-Hotels brach gestern Abend Feuer aus, das beträchtliche Aufregung unter den Gästen, aber nur geringen Schaden verursachte. Die im Gebäude befindlichen Personen flüchteten auf die Straße. Verletzt wurde Niemand.

Die Busenfreundin.

Frau Amanda Fredericks, Nr. 3317 N. Whipple Str., klagte heute dem Stadtrichter Cottrell, daß ihr Gatte, der 29 Jahre alte Fuhrmann Chas. Fredericks, die Nacht bei einer Busenfreundin verbracht habe und Morgens heimgekommen sei und sein Frühstück verlangt habe. Die Frau hatte ihre drei kleinen Kinder: Dorothy, Walter und Richard, mitgebracht und verlangte die Bestrafung des Gatten wegen Treulosigkeit gegen seine Angehörigen. Der Richter verschob die Verhandlung um acht Tage und rieth dem Angeklagten, sich inzwischen mit seiner Frau auszusöhnen.

Leset die „Sonntagpost"

Xtra!

Des verspäteten kalten Wetters wegen haben wir ein Ueberschuß-Lager von Anzügen und Ueberziehern in den feineren Qualitäten zu verzeichnen, die im Werthe von $18 aufwärts bis zu $25 rangiren. Um diesem Zustande abzuhelfen, haben wir 150 von diesen Kleidungsstücken in beiden Läden zum Verkauf ausgelegt, und offeriren Auswahl derselben für

$15

Van Buren und Halsted Str.

Xtra!

Die in der gegenüberliegenden Spalte erwähnten Kleidungsstücke bestehen aus den modernsten Effekten der Saison, und umfassen unsere populären Convertible-Kragen-Ueberzieher, „Form Tracing"- und „Boxy"-Ueberzieher, sowie unsere „Swagger"-Moden in 2- u. 3-Knöpfe Anzügen, alle hübschesten Muster und in allen Größen (für Männer und junge Männer), Auswahl für

$15

Milwaukee und Chicago Ave.

YONDORF CLOTHING CO.
Zwei Läden. Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts.
Offen Samstag Abend bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

5 Todte durch Grubenunglück.

Massenvergiftung durch Margarine in Hamburg. — Kapitänleutenant schwer bestraft. — Kaiserkönig empfängt Tschechenführer im Interesse des Ausgleichs.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Dez. Ein verhängnißvolles Unglück hat sich in der Zeche „Viktoria" bei Essen ereignet. Durch eine Explosion schlagender Wetter wurden 5 Bergleute auf der Stelle getödtet. Deren Leichen wurden, schrecklich verbrannt, aufgefunden, als es nach mehreren fruchtlosen Versuchen gelungen war, bis zu der Unheilsstätte vorzudringen.

Schwere Strafe hat den Kapitänleutnant Berck getroffen, welcher zuletzt auf dem großen Kreuzer „Blücher" Dienst that. Er wurde der Erstattung einer falschen Meldung des Ungehorsams und der Fahnenflucht schuldig befunden, und zu 15 Monaten Gefängniß, sowie Entlassung aus der Marine verurtheilt.

Bei dem mehrerwähnten Riesenbrand im Berliner Vorort Rummelsburg, der gestern zwar unter Kontrolle, aber noch nicht gelöscht war, sind schon über 3 Millionen Liter Benzin verbrannt!

Eine Massenvergiftung durch den Genuß von Margarine wird aus Hamburg gemeldet. Nicht weniger, als 30 Familien, welche über 100 Mitglieder zählen, liegen erkrankt darnieder. Bei Allen traten die Vergiftungserscheinungen zutage, nachdem sie von der Kunstbutter genossen hatten. Mehrere Personen sind so schwer erkrankt, daß ihr Wiederaufkommen zweifelhaft erscheint.

Die Hamburger Behörde hat die noch vorhandenen Margarinereste mit Beschlag belegt und ungesäumt eine energische Untersuchung eingeleitet, um den Lieferanten des schädlichen Produkts beikommen zu können.

Ein Kunstmacen in München hat dem Prinzregenten Luitpold von Baiern die Summe von 100,000 Mark überwiesen, welche zur Errichtung eines Reiterstandbildes des Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach verwendet werden soll. Nach dem Wunsch des Stifters wird das Denkmal am 90. Geburtstag des Prinzregenten, welcher auf den 12. März fällt, vor dem Armeemuseum in München enthüllt werden.

Der Gouverneur des deutschen Schutzgebiets Togo, Graf v. Zech auf Neuhofen, ist in den Ruhestand getreten. Er war auch mit den Befugnissen eines Konsuls für die britischen Kolonien an der Gold- und Nigerküste und die französische Kolonie Dahome betraut.

Die Firma Siemens & Halske hat soeben eine Dividende von 12 Prozent vertheilt. Ein gleich großer Gewinnantheil kam auch im vorigen Jahre den Aktieninhabern der bedeutenden Gesellschaft zugute.

Wien, 2. Dez. Kaiserkönig Franz Joseph hat abermals kundgethan, wie sehr ihm daran gelegen ist, daß eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen zuwege gebracht wird. Der Monarch empfing den Tschechenführer Adamek, Mitglied des Herrenhauses, in Audienz und besprach mit ihm in der eingehendsten Weise die Ausgleichkonferenzen in Prag, welche bisher ergebnißlos verlaufen sind, weil der Starrsinn der Tschechen die Mindestforderungen der Deutschen nicht zugestehen will. Der greise Herrscher wies darauf hin, daß eine endliche Flottmachung des böhmischen Landtags durch Herbeiführung eines Kompromisses zwischen Deutschen und Tschechen schon deshalb absolut nothwendig sei, um Böhmen vor einer Finanzkatastrophe zu bewahren. Zum Schluß verlieh er dem wärmsten Wunsch Ausdruck, daß trotz der vielen gescheiterten Versuche, ein Einvernehmen zu erzielen, bei neu aufzunehmenden Verhandlungen doch noch ein gedeihlicher Abschluß gefunden werden möchte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Taormina von Genua.
Halifax: Victorian von Liverpool.
Neapel: Germania von New York.
Liverpool: Ivernia von Boston.

Abgegangen.

New York: Breslau nach Bremen.
Fiume: Irene nach Philadelphia.
Antwerpen: Menominee nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Minnehaha, von London nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Milwaukee streiken 600 Kleidermacher; sie behaupten, daß Chicagoer Firmen unfertige Waaren dorthin senden.

— Die neue Chicago-, Terre Haute- & Southwestern-Bahn von Illinois wurde in Springfield, Ill., inkorporirt.

— Präs. Taft's Jahresbotschaft an den Kongreß, ist sogut wie fertig und wurde noch gestern dem Kabinet vorgelegt.

— In New York wurden 13 Italiener verhaftet, der Rest der Lupo'schen Falschmünzer- und Schwarzhänderbande; und vieles Falschgeld wurde beschlagnahmt.

— Unter Anklage, $50 unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben, wurde in New York der angebliche Chicagoer Journalist John McFarland verhaftet.

— Lena A. Shunk, Gattin eines Regierungsangestellten in der Bundeshauptstadt, entleibte sich mit Leuchtgas, weil sie schwindsüchtig war und sich fürchtete, auch Andere anzustecken.

— $500 Schadenersatz muß der Postmeister Norman von Oil City, Pa., an die junge Wittwe Grace Hunter zahlen, weil er sie einmal gegen ihren Willen geküßt hat. Sie hatte auf $2000 geklagt.

— Während zwei Koroner zu Newark, N. J., sich darüber stritten, wer den Fall des Farmers Busby untersuchen solle, der für todt erklärt worden war, fuhr dieser plötzlich auf, schlug das Laken zurück und frug, was los sei. Er leidet an einer seltenen Nierenkrankheit, und Athmen und Pulsschlag hatten schon völlig aufgehört.

— 6 Wochen lang lebten der 17jährige La Vere Tallman und die gleichalterige Beatrice Sanders von Newark, N. J., welche ihren, sich der Heirath widersetzenden Eltern durchgebrannt waren, in einer Höhle im New Yorker Catskill-Gebirge. Dann konnten sie die Kälte nicht mehr aushalten. Als sie im Bahnhof zu Yonkers sich wärmen wollten, wurden sie verhaftet. Die Eltern gestatteten aber dann die Heirath.

— Im Prozeß gegen den, der Ermordung der kleinen Alma Kellner angeklagten, früheren Schuldiener Wendling zu Louisville sagte der Detektiv Carney aus, W. habe unmittelbar nach seiner Verhaftung geäußert: „Wenn ich das Mädchen getödtet habe, so hat es Niemand gesehen, als Gott, und der kann nicht herunterkommen und Zeugniß ablegen".

Ausland.

— Es verlautet, das nikaraguanische Ministerium werde abdanken, und General Mena werde Premier werden.

— Graf Hermann Traugott v. Arnim, ehemals Bismarcks Sekretär, wurde bei einem Straßenbahnunfall in Berlin schwer verletzt.

— Die südamerikanischen Republiken Argentinien und Bolivia haben ihre freundschaftlichen Beziehungen wieder aufgenommen.

— Für die deutsche Südpolar-Expedition sind bis jetzt 700,000 Mark gezeichnet. Leutnant Filcher trifft Vorbereitungen, nächstes Frühjahr abfahren zu können.

— Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm mit 223 gegen 206 Stimmen einen Antrag zugunsten unbeschränkter Einfuhr transozeanischen Fleisches an. Das ist eine Niederlage für die Regierung.

— Die Leiche von Pedro Montt, dem dahingeschiedenen Präsidenten von Chile, wurde von Berlin nach Bremen (zurück) gebracht und dann auf das chilenische Kreuzerboot „Blanco Encalado" befördert, um nach seiner Heimath gebracht zu werden.

— König Georg von England nahm die Berichte des amerikanischen Botschafters und des chilenischen Gesandten über die Alsop'schen amerikanischen Ansprüche entgegen; er hat bekanntlich die schiedsrichterliche Entscheidung dieses Streitfalles übernommen.

— Halbamtliche deutsche Blätter machen darauf aufmerksam, daß Kaiser Wilhelm trotz seines Eintretens für Temperenz durchaus keine völlige Enthaltsamkeit von geistigen Getränken fordere; trotzdem er diese unter Umständen vorzieht, sind seine Bemühungen doch speziell gegen übermäßiges Trinken gerichtet.

— Die „Frankf. Zeitung" läßt sich aus Saloniki, Europäische Türkei, melden, daß eine Kompagnie Türken, welche das Gebiet bei Monastir durchstreifte, in einen, von Griechen gelegten Hinterhalt fiel; 3 der Türken und 10 Griechen wurden getödtet, 1 Türke wurde verwundet. Bei Santiquaranto griff ebenfalls eine Schaar Griechen eine türkische Truppenabtheilung an und verwundete 3 Mann tödtlich.

Weitere 1000 frei.

Probe-Packete von Campholin werden morgen frei weggegeben. Leset Nachstehendes.

Da Tausende noch immer nicht die großen Vorzüge von Campholin kennen, dem wunderbaren Heilmittel in Salbenform für alle Arten von Pein und Schmerzen, haben die Fabrikanten beschlossen, Herrn N. George Fry 1000 Probe-Packete zu übergeben, zwecks freier Vertheilung an das Publikum. Herr Fry kündigt an, daß sie kostenlos weggegeben werden in seinen beiden Apotheken (die eine 401 West North Ave., die andere 172 West North Ave. gelegen) morgen, Samstag, den 3. Dezember. Campholin ist kein Experiment, es ist in tausenden von Fällen mit Erfolg angewendet worden bei Kreuzschmerzen, rheumatischen Leiden und Pein, Verstauchungen, Wundheit der Brust, Steifheit der Gelenke, Drüsen-Anschwellung, Kopfweh und Neuralgie. Eine einzige Anwendung von Campholin hat Fälle von zweijähriger Dauer geheilt. Wenn Ihr Schmerzen in den Schultern oder im Kreuz habt, Pein in den Gelenken oder Pein in der Brust, Schmerzen in den Muskeln oder irgend einem anderen Glied des Körpers, reibt es einfach mit Campholin ein, wenn Ihr es kuriren wollt.

Eine Unze Beweis ist besser als eine Tonne Behauptungen. Deshalb solltet Ihr hingehen und Euch in einer von Herrn Fry's obengenannten Apotheken ein Probe-Packet von Campholin, ohne einen Cent Kosten, holen. Seht selbst, wie gut es ist. Absolut frei.

Große Schmerzen

Von Dyspepsia und Magenleiden.

Augenblicklich gelindert und nachhaltig geheilt durch Stuarts Dyspepsia Tablets.

Eine neue Entdeckung aber keine Patentmedizin.

Dr. Redwell gibt eine interessante Beschreibung von einem wie er sagte bemerkenswerthen Fall schlimmen Magenleidens und chronischer Dyspepsie durch den Gebrauch der neuen Entdeckung Stuart's Dyspepsia Tablets.

Er sagt: „Der Patient war ein Mann, welcher nach meinem Wissen seit Jahren an Unverdaulichkeit litt. Alles, was er aß, schien in seinem Magen sauer zu werden und Gase zu erzeugen. Er hatte Schmerzen wie Rheumatismus im Rücken, Schulterblatt und Gliedern, war aufgedunsen und fühlte elend nach dem Essen, hatte schlechten Appetit und nahm an Gewicht ab; das Herz war angegriffen, Herzklopfen und Schlaflosigkeit des Nachts verursachend.

„Ich gab ihm starke Nerven-Tonics und Blutmittel, aber ohne Erfolg. Endlich kaufte ich zu einem Versuch eine fünfzig Cents Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in einer Apotheke und gab sie ihm. Fast sofortige Linderung war bemerkbar, und nach dem Gebrauch von vier Schachteln war er allem Anschein nach vollständig geheilt.

„Er hatte keine sauren oder sauerwässerigen Gase mehr, kein Aufstoßen mehr nach den Mahlzeiten, der Appetit war vorzüglich, und der Mann nahm von zehn bis zwölf Pfund an festem, gesunden Fleisch zu.

„Obgleich Stuart's Dyspepsia Tablets von Apothekern angezeigt und verkauft werden, halte ich sie für einen werthvollen Beitrag zu des Doktors Vorrath von Heilmitteln, da sie vollständig harmlos sind und von Kindern oder Kranken oder von einem kranken Magen mit vollständiger Sicherheit genommen werden können, weil sie unschädlich sind und nichts als Frucht- und Pflanzen-Essenzen enthalten, reines Pepsin und Golden Seal.

„Ohne Frage sind sie das sicherste, wirksamste Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Biliosität, Verstopfung und alle Magenübel, ob gelinde oder schwer."

Männer-Anzüge und Ueberzieher

ein Drittel Rabatt

Ueberzieher 10.75, Anzüge 11.75

Hübsche warme Ueberzieher aus rauhem ode glattem Material, fancy Modelle und einfach schwarz; convertible und reguläre Kragen-Facons. Sie sehen, heißt, sie kaufen. 10.75. Basement.

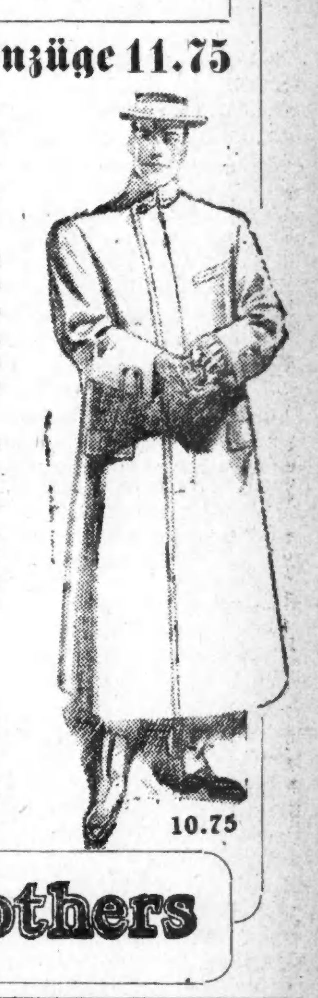
11.75 Die Anzüge sind reinwollen; mit Serge gefüttert, tadellos passend; sie sind alle wünschenswerthe Stoffe in feinen Worsted, Cassimeres und einfachen und fancy Serges; für Männer und junge Männer; zu 11.75.

Woll. Knaben-Ueberzieher, 4.95
$6 und $7 Werthe

Warmes Wintergewicht Material, in fancy grau, tan und braunen Mixtures; Presto und Convertible Facons, für Knaben von 9 bis 17 Jahren; Russische Facons, 3 bis 10 Jahre; in Chinchilla und feinen Mischungen.

Knaben-Anzüge zu 2.95
Viele mit Extra Knickers

Russian, Norfolk und doppelbrüstige Facons. Angebrochene Partien, die von unseren theureren Sorten übrigblieben. einfachfarbige Serges, Cheviots und Cassimeres, 2.95.



10.75

Mandel Brothers

Verhaftung mit Hindernissen.

Dem Polizisten Johnson wurde die Nase blutig geschlagen.

Als Polizist Alexander Johnson gestern Abend an N. Clark Straße und Belmont Ave. drei verdächtige Gesellen anhielt, schlug einer der Burschen ihm die Nase blutig. Dessenungeachtet verhaftete der Scherge zwei der Burschen. Sie gaben in der Wache an Sheffield Ave. ihre Adressen mit E. W. Swanson, Nr. 600 Rees Str., und H. L. Norman, Nr. 3048 Sheffield Ave., an.

Gebucht wurden sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage. Ihr Genosse bewerkstelligte seine Flucht. Sie weigern sich, seine Adresse zu verrathen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Dez.
Weizen—					
Dez	.91½—⅛	.91½	.91—⅛	.91½	.91½
Mai	.97¼—97	.97¼	.96¾	.97—⅛	.97⅛—¼
Juli	.95—94⅞	.95	.94½—⅝	.94¾—⅞	.94⅞
Mais—					
Dez	.45½—⅝	.46⅛	.45¼—⅜	.46	.45¼—⅜
Mai	.47¾—⅝—¾	.48	.47¾—⅝	.48	.47⅞
Juli	.48½—⅝	.48¾—⅞	.48⅝	.48¾	.48⅝—½
Hafer—					
Dez	.31⅞—32	.32¼	.31⅞	.32⅛	.32
Mai	.34¼—⅜	.34⅜	.34⅛	.34¼	.34⅜—½
Juli	.34½	.34¾	.34½	.34¾	.34½—⅝
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	17.47—50	17.55	17.45	17.50	17.47½
Mai	16.75—80	16.80	16.65	16.67½	16.70
Schmalz—					
Dez	9.90	9.90	9.87½	9.87½	9.85
Jan	9.90	9.90	9.85	9.85—87	9.85-87
Mai	9.72—77	9.77½	9.70	9.70	9.70
Rippchen—					
Jan	9.37½	9.37½	9.32½	9.35—37	9.32½
Mai	9.12½	9.12½	9.07½	9.10	9.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 303,750, von Hafer auf 194,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 241,400 Bushels Weizen, 518,400 Bushels Mais und 270,700 Bushels Hafer.

* Die Pennsylvania Gesellschaft gibt heute Abend im Congreß Hotel ein Essen, bei welchem der Dichter und Schriftsteller S. E. Kiser sprechen wird.

Das Wetter im November.

Das Wetter war kälter, als gewöhnlich, doch gab es wenig Schnee.

Aus dem heute der „Abendpost" von der hiesigen Wetterwarte zugestellten Bericht über November erhellt, daß im verflossenen Monat die Luftwärme um 3.2 Grad den Tag hinter dem Durchschnitt der letzten vierzig Jahre zurückblieb, trotzdem seit Neujahr ein Wärmeüberschuß von 868 Grad über den Durchschnitt für die gleiche Zeit der vierzig vorhergegangenen Jahre sich angesammelt hat, was einem Tagesdurchschnitt von 2.6 Grad entspricht. Die Durchschnittstemperatur im November war 36 Grad; am 9. war der wärmste Tag, 67 Grad, am 30. der kälteste, 70 Grad. Der Regenfall war 1.31 Zoll, wovon 0.83 auf den 26. und 27. kamen, außerdem fiel 1.3 Zoll Schnee im November, wovon noch ein Zoll am 1. Dezember lag. Auch der Regenfall ist um 1.19 Zoll hinter dem Durchschnitt der gleichen Monate in den letzten vier Jahrzehnten zurückgeblieben, seit Neujahr um 5.67 Zoll hinter dem Durchschnitt. Der Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war durchschnittlich 30.02 Zoll, am höchsten, 30.32 am 3., am niedrigsten, 29.63 Zoll, am 9. Die vorherrschende Windrichtung war westlich, der stärkste Wind, 39 Meilen die Stunde, am 23. Fünf Tage waren klar, zehn theilweise, fünfzehn ganz bewölkt, an dreizehn Tagen fiel auch Regen, Gewitter entluden sich am 26. und 27. des Monats.

Seit sieben Jahren war der November nicht mehr so kalt, wie heuer, im Vorjahre war der Monat warm und die Durchschnittstemperatur 48 Grad, darauf folgten dann aber sehr strenge Wintermonate. Bemerkenswerth ist auch, daß der letzte Monat frei von Windstürmen war.

— Gestorben ist Graf Adolph von Götzen, welcher 1896 bis 1900 deutscher Militärattachee in Washington war, zu Hamburg, wo er zuletzt als preußischer Gesandter wirkte.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under act of March 3d, 1879.

Die Privatinteressen.

Durch die Wolkenkratzer, die im „Schleifenbezirke“ errichtet worden sind, ist Chicago sicherlich nicht verschönert worden. Ebenso wenig wird sich behaupten lassen, daß es vernünftig ist, tagtäglich hunderttausende von Menschen in wenigen himmelhohen Gebäuden anzusammeln. Da diese vielen Menschen doch anderswo wohnen müssen, so findet jeden Morgen eine ungeheure Zuwanderung nach dem Geschäftsmittelpunkte statt, und jeden Abend eine ebenso starke Abwanderung. Es ist ganz unmöglich, die Verkehrsmittel so zu vermehren und zu verbessern, daß sie den Ansprüchen zu genügen vermögen, die in den „Andrangsstunden“ an sie gestellt werden und von Jahr zu Jahr noch wachsen müssen. Desgleichen wird auf den Straßen und den Bürgersteigen der „City“ das Gedränge um so schlimmer, je mehr die Stadt wächst und ihr Geschäftsbetrieb sich steigert, während gerade dieses Viertel nicht entsprechend vergrößert wird. Daher ist im Stadtrathe schon oft der Antrag gestellt worden, die Höhe der Bauten durch eine Verordnung zu beschränken. Es ist vor Jahren auch schon einmal beschlossen worden, Gebäude von mehr als zwölf Stockwerken nicht mehr errichten zu lassen. Da aber um jene Zeit eine einflußreiche Zeitung auf städtischem Eigenthum ein achtzehnstöckiges Gebäude aufstellen wollte, wurde diese Beschränkung selbstverständlich wieder abgeschafft. So wird es vermuthlich auch mit der Verordnung gehalten werden, die der Stadtrath neuerdings plant, obwohl sie bescheidener Weise die Höhengrenze erst bei 200 Fuß ziehen will. Das Gemeinwohl wird in Chicago zwar stets sehr laut betont, muß aber immer wieder hinter den Privatinteressen zurückstehen.

Es ist deshalb auch sehr unwahrscheinlich, daß die neue Bauverordnung den Erbauern der Miethskasernen vorschreiben wird, den Bewohnern dieser Gefängnisse wenigstens etwas mehr Luft und Licht zu geben. Ist doch bereits „im Namen der Arbeiter“ gegen die vorgeschlagene Vergrößerung der Luftschächte Einwand erhoben worden! Die kleinen Grundeigenthumsspekulanten sind nämlich gerade so habgierig wie die großen und wollen gleichfalls jeden Geviertzoll ihrer Baustellen ausnützen. Darum lassen sie geltend machen, daß die Arbeiterwohnungen vertheuert werden würden, wenn auf einer Baustelle von 25 Fuß Breite ein Luftschacht von 8 Fuß im Geviert angelegt werden müßte. Dieselben edlen Menschenfreunde haben bereits in vielen Fällen die früher bestehenden „Baulinien“ verwischt und ihre Kasernen bis dicht an den Bürgersteig vorgeschoben. Daß dadurch den schon vorhandenen Häusern die Aussicht versperrt und die ganze Straße verschändet wird, ist diesen Gemüthsmenschen durchaus gleichgiltig.

Auf dem Papiere ist ja bekanntlich ein „Chicago beautiful“ entworfen worden, das in Europa große Bewunderung und sogar Neid erregt hat. Es ist aber sehr zu befürchten, daß die Enkel der jüngsten Chicagoer die Verwirklichung dieses herrlichen Planes auch noch nicht erleben werden. Denn sobald mit der Verbreiterung der unteren Michigan Avenue der Anfang gemacht werden sollte, wendeten sich die „betheiligten“ Grundeigenthümer schutzsuchend an die Gerichte. Ebenso protestirten die von der zwölften Straße, als dazu geschritten werden sollte, sie in ihrer ganzen Länge zu einem Boulevard umzugestalten. Die „Kommissionshändler“ an der South Waterstreet vollends brachen geradezu in ein Hohngelächter aus, als ihnen die Zumuthung gemacht wurde, diese Straße dem öffentlichen Verkehr zurückzugeben und ihre Geschäfte in einen weniger überfüllten Stadttheil zu verlegen. Die „Flußschiffahrtinteressen“ widersetzen sich der Anlegung eines Außenhafens und fester Brücken. Den Bahngesellschaften fällt es gar nicht ein, ihre Bahnhöfe weiter hinauszuschieben und durch einen Gürtel mit einander zu verbinden. Jedermann lobt den Verschönerungsplan, aber Niemand will ihm zu Liebe auf seine eigenen angestammten oder angemaßten Rechte verzichten, oder gar aus seiner Tasche einen Beitrag leisten. So sehr die verschiedenen Privatinteressen sonst einander bekämpfen, so schnell verbünden sie sich, wenn eines von ihnen zum Wohle der Gesammtheit „bedroht“ wird.

An Reformern und an Ortspatrioten, die den Ruhm der Stadt mit Pauken und Trompeten verkünden, fehlt es gewiß nicht. Wo aber ist der Gemeinsinn zu finden, der die deutschen Städte in wenigen Jahrzehnten von Grund aus umgebaut und verschönert hat? Hier kommen immer nur die Privatinteressen zu Worte, und zwar nicht blos im Stadtrathe.

„Das Recht, sich anekeln zu lassen“

Einer Kabeldepesche aus Berlin zufolge, gaben die Meldungen über Chicagos sittliche Entrüstung ob der Salome-Aufführung und die Streichung des Strauß'schen Werkes von dem Spielplane der Großen Oper Chicagos, den deutschen Zeitungen Anlaß, sich über unsere Stadt lustig zu machen, über unsere sittliche Dünnhäutigkeit zu spotten. Das war vorauszusehen und wir können nichts dagegen thun. Wir werden es auch stillschweigend hinnehmen müssen, wenn die Presse der übrigen Kulturstaaten in das Gelächter einstimmt, was zuversichtlich zu erwarten ist, seitens der französischen und italienischen Zeitungen, und sogar für die englische Presse wahrscheinlich ist. Denn wenn England auch an Heuchelei nicht weit zurücksteht hinter uns, so hat man dafür dort ein besonders scharfes Auge für die Dummheiten Anderer und niemals freut der gute John Bull sich mehr, als wenn sein lieber Vetter Jonathan sich lächerlich macht.

Die Blamage haben wir weg, und die Vergleiche des großen Dorfes Chicago, das eine Weltstadt sein will, mit dem kleinen Gernegroß, der sich mit Papas Brille auf der Nase als Doktor fühlt, werden wir ebenso über uns ergehen lassen müssen, wie die bissigeren Vergleiche der amerikanischen Tugend mit der russischen Kultur, zu denen die zur Schau getragene Sorge um unsere Sittlichkeit geradezu herausfordert: man kratze den Russen und der Tartar kommt zum Vorschein und, man kratze die amerikanische Tugendstrenge und grobe Sinnlichkeit kommt heraus.

Aber ein Trost ist uns geblieben: unsere guten Freunde, die „Foreigners“, können uns kaum mehr anulken und verspotten, als „wir“ selbst es thun, und wenn man „drüben“, auf der anderen Seite der großen Pfütze, der Wahrheit die Ehre geben will, wird man schließlich zu der Einsicht kommen, daß wir hier in Chicago weit weniger an Dummheit, Heuchelei und nur ganz dünn mit Tugendschein überfirnißter grober Sinnlichkeit leiden, als an einer geradezu engelhaften Geduld und Gutmüthigkeit, die es einer Handvoll Leute gestattet, ihre eigene Art als Chicagos Art auszugeben und uns alle lächerlich zu machen.

Der Polizeichef Steward hat sich dagegen verwahrt, daß er weitere Aufführungen von Salome verboten habe, und man muß und darf ihm das glauben. Aber er bestritt es nicht, daß er die erste Aufführung besuchte und drei Tage später erklärte, „Salome“ habe auf ihn abstoßend und anekelnd gewirkt, und es wird zugegeben, daß die Zurückziehung des Musikdramas beschlossen wurde, weil es auf einige andere Personen in gleicher Weise wirkte, bezw. ihrer Behauptung nach, gewirkt haben soll. Daraufhin schrieb der „Chicago Inter-ocean“ gestern unter der Spitzmarke: „Das Recht sich anekeln zu lassen“, u.a. Folgendes: „Die Unterdrückung von Salome, weil der Polizeichef Steward, eine Freundin von Arthur Burrage Farwell und einige andere Leute, sich die Oper ansahen und dann angeeckelt fühlten, wirft manche wichtige Fragen auf. — Haben andere Leute nicht dasselbe Recht, wie jene, sich anekeln zu lassen? Warum sollten sie (der Polizeichef usw.) hingehen und sich mit angenehmer tugendhaften Entrüstung anfüllen und dann anderen das Recht darauf verweigern dürfen? Bilden diese Leute sich vielleicht ein, daß sie die einzigen Chicagoer sind, denen er Spaß macht, sich anekeln zu lassen? Oder daß sie aus irgend einem besonderen Grund zu der letzten, endgiltigen Anekelung berechtigt sind? Oder daß tugendhafte Entrüstung den Herzen anderer Leute nicht ebenso gut thut, wie den ihren?

„Das sind keine müßigen Fragen. Tausende Chicagoer hatten sich vorgenommen, der nächsten Aufführung beizuwohnen, um selbst sagen zu können, daß sie nicht hätte erlaubt sein sollen und ganz gewiß junge Mädchen nicht zu „so etwas“ hingenommen werden sollten. Nun ist ihnen das nicht möglich! Jetzt müssen sie sich damit begnügen, die Oper auf Hörensagen hin als „schlimm“ zu verurtheilen, oder sie müssen nach Milwaukee oder St. Louis reisen, wo die Aufführung anscheinend gestattet werden wird als Reizmittel für die örtliche Tugend. . . . . . Wenn Salome schon unterdrückt werden mußte, dann hätte sie unterdrückt werden müssen, ehe überhaupt Jemand angeekelt wurde. Nachdem die Anekelung Einigen wurde, war ein Jeder dazu berechtigt — hatte ein Jeder das Recht auf den direkten Seelenschmerz, den Salome verursachen mag.“

Beißenderen Spott werden, wie gesagt, auch unsere guten Freunde im Auslande nicht loslassen können, und wenn diese an die Redensart vom Werthe der Selbsterkenntniß glauben, dann werden sie zugeben müssen, daß Chicago auf dem Wege der Besserung ist und Aussicht hat, Großstadt zu werden, sobald sich's nur von dem Gängelbande gewisser sich für „Chicago“ ausgebender „bester Bürger“ und ihrer Organe befreit.

Mehrung der Schanklizenzen.

Weil Mayor Dunne mehr Geld brauchte, ließ er durch einen gefälligen Stadtrath die Saloonsteuer verdoppeln. Andere Gründe bestanden nicht. Rücksichten auf die öffentliche Wohlfahrt, die öffentliche Sittlichkeit u. dgl., wie sie sonst in Behandlung der „Saloon“- oder Trinkfrage ins Spiel gebracht werden, kamen nicht ins Spiel. Weder Herr Dunne noch sonst jemand bildete sich ein, daß der mit $1000 besteuerte Saloon besser und lieblicher sein werde als der mit $500 besteuerte. Auch war die Maßregel nicht berechnet auf Verminderung der Anzahl der Saloons. Die einzige Absicht war, der städtischen Kasse mehr Geld einzubringen, auf daß die Verwaltung mehr zu verausgaben habe. Irgend woher mußte das Geld genommen werden, irgend wer mußte es zahlen, und man entschied sich für die Belastung der Wirthe, weil sich denen die Last leichter aufbürden ließ als sonst welcher Klasse von Zahlern. Die allgemeine Eigenthumssteuer konnte nicht erhöht werden, weil die schon längst die gesetzlich zulässige Höhe erreicht hatte. Ueberdies würde eine allgemeine Steuererhöhung allgemeine Unzufriedenheit erregt haben, während die erhöhte Schanksteuer nur die Unzufriedenheit der Wirthe erregte, die für nicht gefährlich gehalten wurde. Auf alle Fälle — waren es doch ihrer nur sieben Tausend und einige Hundert — für weniger gefährlich gehalten wurde als die Unzufriedenheit der vielen Zehntausende, die man hätte treffen müssen, um eine ähnlich große Summe herauszuschlagen aus anderen Gewerbsteuern.

Daß dann der bezüglichen Verordnung vom Stadtrathe die Bestimmung angehängt würde, welche die Ausstellung neuer Schanklizenzen verbietet, so lange nicht auf jede Lizens mindestens 500 Einwohner kommen, war ein Nachgedanke. Den Besteuerten sollte der Trost gegeben werden, daß die Steuererhöhung doch auch ihren Vortheil für sie habe, indem sie die Gefahr des Entstehens neuer Konkurrenz ihnen fernhalte. Es wurde sogar prophezeit, daß die Lizens — die Schankgerechtigkeit — mit der Zeit, weil auf die derzeitigen Inhaber beschränkt, einen großen Werth erhalten werde, eine Art Monopolwerth, dessen als eines vererblichen Besitzes noch Kinder und Kindeskinder sich erfreuen würden können.

Manche glaubten der Prophezeiung, andere nicht. Selbst wenn — sagten diese letzteren — ein solcher „Werthzuwachs“ wirklich stattfinden sollte, so sei nicht anzunehmen, daß er den Wirthen lange vergönnt sein würde. Die städtische Lizensordnung ist kein Kontrakt, an dessen Erfüllung die Stadt gehalten werden kann. Die Lizens ist im Sinne des Gesetzes eine Erlaubniß — kein Recht. Dem Stadtrathe steht es zu, die Lizensbedingungen zu bestimmen. Jeder neue Stadtrath hat dies Recht in genau demselben Umfange, wie es seine Vorgänger gehabt haben. Kein Stadtrath kann die gesetzlichen Machtbefugnisse seiner Nachfolger beschränken. Was der eine als Vorschrift aufgestellt hat, kann durch den andern geändert oder nichtig gemacht werden. Es könne deshalb auch gar nicht ausbleiben, daß, sobald einmal die Schanklizenzen einen besonderen Werth erlangt hätten, die immer geldbedürftige Stadt diesen Werth sich anzueignen suchen werde.

Früher als man's gedacht, scheint diese Voraussetzung eintreffen zu wollen. Es ist im Stadtrath zu der $1000-Ordinanz ein Zusatz eingebracht und an den Lizensausschuß zur Begutachtung überwiesen worden, der zwar noch nicht die völlige, aber doch die theilweise Aufhebung der getroffenen Beschränkung bezweckt. Wie die Ordinanz lautet, verbietet sie die Bewilligung neuer Lizensen, so lange — wie oben bemerkt — nicht auf jede Lizens 500 Einwohner kommen. Wer eine Lizens hat, kann sie in der vorgeschriebenen Weise zur vorgeschriebenen Zeit erneuern lassen, oder kann sie auf einen Andern übertragen und der Andere kann sie erneuern lassen. Läßt jedoch ein Lizensinhaber seine Lizens verfallen oder wird sie ihm wegen Mißbrauchs entzogen, so ist solche Lizens todt und es darf an ihrer Statt keine neue ausgegeben werden. In diesem Bezuge soll der Zusatz Aenderung schaffen. Es sollen hinfort nicht bloß die jetzt in Kraft befindlichen Lizensen erneuert werden, sondern auch alle, die seit Annahme der Ordinanz (in den letzten 4½ Jahren) außer Kraft gekommen sind. Die Zahl dieser verfallenen Lizensen beträgt ungefähr 300; die meisten wurden verwirkt kurz nach Annahme der Ordinanz von Wirthen, deren kleines Geschäft die erhöhte Steuer nicht zu tragen vermochte.

Wird also der Zusatz angenommen, so können zunächst etwa 300 Lizensen zur Eröffnung von ebenso viel neuen Wirthschaften erlangt werden, was der Stadtkasse eine Mehreinnahme von $300,000 bringen würde. Wer dann in's Wirthsgeschäft gehen will, hat nicht mehr nöthig, eine ausstehende Lizens von dem Inhaber zu kaufen und dafür die auf $2000 gestiegene „Prämie“ zu bezahlen, sondern kann ins städtische Lizensamt gehen und die Lizens dort unter den gesetzlichen Bedingungen erlangen ohne Prämienzahlung. Die bestehenden Lizensen würden demnach den jetzt ihnen anhaftenden „unverdienten Werthzuwachs“ verlieren, und es könnte neuer solcher Zuwachs erst wieder entstehen, wenn nach Ausgabe der 300 neuen Lizensen die Nachfrage abermals größer als das Angebot sein sollte. Und dann würde diesen neuen Werthzuwachs die Stadt sich selbstverständlich auch anzueignen suchen. Hält die jetzt bestehende Beschränkung nicht stand, so wird — das ist sicher — auch keine spätere standhalten. Wollen die Wirthe den durch Ausschließung neuen Wettbewerbes ihnen erwachsenen (durch die verdoppelte Steuer theuer bezahlten) Vortheil sich erhalten, so werden sie sich beizeiten gegen die jetzt geplante Maßregel zur Wehre setzen müssen.

Schnelle Linderung

für einen gestörten Magen, Schlucken, ein nervöses Kopfweh, verstopfte Eingeweide oder einen biliösen Anfall wird sicher herbeigeführt durch Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

B. T. Washingtons Vorträge.

Booker T. Washington, der bekannte Leiter der Ausbildungsanstalt für Neger in Tuskogee, Alabama, wird am kommenden Sonntag Abend als Gast des Sunday Evening Club in der Orchester-Halle und am Montag Nachmittag in der Universität Chicago sprechen. Dr. Washington wird während seines hiesigen Aufenthalts auch eine Ansprache an den Tuskogee Club halten. Dieser besteht aus ehemaligen Schülern der Anstalt, die in Chicago wohnen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Heines Werke.

10 Theile, über 1000 Seiten, hochfein gebunden in vier Bänden, nur **$2.50**
Goethes, Schillers und Reuters Werke in der selben Ausführung zu dem selben Preise.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.
23nv*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emilie Behnamann geb. Maas

im Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4415 Princeton Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Albert Behnamann, Gatte.
Albert Meyer, Bertha Howe geb. Meyer, Frank Meyer, Charles und Henry Behnamann, Kinder, nebst Verwandten.

Ruhe sanft in deiner Erdengruft,
Bis dich dein Heiland wieder ruft.
Er wird am jüngsten Tage dich
Erwecken sanft und seliglich.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Und ach, wir können's nicht verstehen,
Daß du so bald mußtest von uns gehen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter

Ida Carr,

Wittwe des verstorbenen Christian Carr, am 30. November im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1149 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Carr jr., Henry T. Carr, Söhne.
Ida Hanberg, Marine Carr, Lina Beesenmeyer, Töchter.
John J. Hanberg, Geo. Beesenmeyer, Schwiegersöhne.
Mathilde Carr geb. Ehrhardt, Isabella Carr geb. Wehrlich, Schwiegertöchter.
dofr midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Roth

am 1. Dezember 1910, Morgens 9 Uhr, im Alter von 64 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 2145 Barry Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Stumpf-Roth, Gattin, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hubert Forst

am 30. November 1910, Abends 11 Uhr, im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5041 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Forst, Gattin.
Theresa, Schwester.
Huberta, William, Rev. Pater Joseph, Schwester Engelberta, John, Joseph, Schwester Adelgunda, Henry, Anna, Frank, August, Mary Adelgunda und Katherine, Kinder.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Fielmann geb. Juerens

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Dezember, präzis 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2619 Southport Ave., mit Kutschen nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Fielmann, Gatte.
Friedericke Behnke, Anna Gewecke, Minnie Penner, Louisa Müller, Henry, John u. August Fielmann, Kinder.
Charles Behnke, Conrad Gewecke, Jas. Penner, John Müller, Dora Fielmann, Anna Fielmann und Lillie Fielmann, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Charlotte Kramp.

Sie erreichte ein Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember, Vormittags um 9 Uhr, vom Trauerhause, 4855 S. Throop Str., nach der St. Martini-Kirche an 51. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethany-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Ahrens, Tochter.
Johann Ahrens, Schwiegersohn.
Marie Ehler geb. Ahrens, Lizzie, Willie und Martha, Enkelkinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebtee Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Schmitt, geb. Gleßner,

am 30. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dez., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 137 S. Humphrey Ave., Oak Park, nach der St. Kathrinen-Kirche, Washington Blvd. und North Park Ave., Austin, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schmitt, Gatte.
Frau A. J. Kneter, Tochter.
John Gleßner, Bruder.
midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Anton Then sen.

am 1. Dezember im 83. Lebensjahr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dez., Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 4920 N. Western Ave., nach der St. Mathias-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Then, Gattin.
Anton, Alvin, Michael und Josepha Debus, Kinder.
Margaretha und Auguste Then, Schwiegertöchter.
Adam Debus, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln. frsa

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Der Laden guter Werthe

Stern's Convertible Kragen und

Protector Ueberzieher

ziehen Käufer von jedem Stadttheile Chicagos und aus den Vorstädten an.... besonders Stern's Protector u. Convertible Ueberzieher zu $15.... dieselben, die in anderen Läden in Chicago zu $18 bis $20 verkauft werden.... Die Hauptsache aber ist, daß wir Euch $3 bis $5 Baar ersparen und Euch obendrein einen besser passenden, einen besseren handgeschneiderten Ueberzieher verkaufen.... Hier sind neue Ulsters, 'Varsity-Moden, London Box Ueberzieher, Form-Tracing-Ueberzieher, ¾-lange Ueberzieher, Auto-Ueberzieher, — die feinsten Ueberzieher in Chicago, zu $15 bis $25. Hunderte sprechen täglich vor, um sich Sterns größere Werthe in neuen Ueberziehern zu sichern, aus den besten Stoffen gemacht, zu **$15**

Andere ungewöhnliche Werthe..$10 und 12.50.

Beachtet die Baar-Ersparniß von $3 bis $5 an Anzügen oder Ueberziehern.

Feinste Auslage von eleganten Ueberziehern für junge Männer auf der Nordseite....Neue Varsity Modelle Protector Ueberzieher, „Button-trough“ Modelle, Fly Front Facons, alles perfekt passende Ueberzieher, warm und zeitgemäß....gerade die Sorte welche die jungen Leute bevorzugen — eine vorzügliche Auswahl zu nur................ **$10 bis $18**

Das Hauptquartier für die Eltern ist Stern's....Hier zeigen wir die eleganten Ueberzieher und Reefers für die Kleinen — in einer Varietät von vortrefflichen Facons — einige einfach, andere hübsch besetzt — alle prachtvollen Stoffe — ein großes Sortiment, welches die Auswahl zu einem Vergnügen sowie zu einer Geldsparniß macht — eine wundervolle Auslage — zu .... **2.95 bis $10**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Kroß

im Alter von 65 Jahren und 8 Monaten am 1. Dezember 1910, Abends um 7 Uhr 5 Minuten, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 10514 Avenue L, South Chicago, Ill., nach der evangelischen St. Petri-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof in Hammond, Ind. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Kroß, Gattin, nebst 4 Söhnen, 3 Töchtern, 3 Schwiegersöhnen und 3 Schwiegertöchtern und 28 Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Mießner

am 30. November im Alter von 50 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., aus am Sonntag, den 4. Dezember, 12 Uhr Mittags, nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Apolina Mießner, geb. Schmid, Gattin.
Clara, Lizzie, Anna, Elsie und Willie, Kinder, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Augusta Knockelmann

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2048 Mohawk Str., nach Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia, Albert, Tillie Tallnth und August Knockelmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Helena Knorst

im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Leichenfeier Samstag, den 3. Dezember, 9:30 Vorm., in der St. Michaelskirche, Beerdigung auf dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Knorst, Gatte.
John, Frau Friedrich und Mathias Knorst, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Katherine Elsen

im Alter von 52 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Wilhelm Elsen, Gatte.
Bernhard, Rose, Lillian, Anna, Katharina und Magdalene Elsen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Weber

am ersten Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, vom Trauerhause aus nach der Evangelischen Kirche, von da nach Park Ridge Friedhof.

Sibilla Weber geb. Steigelmann, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Schweizer Club Chicago.

Beamten, Mitgliedern und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Emil Roth

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2145 Barry Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Emil Buchler, Präsident.

Gestorben: Maria Brandt, geliebte Gattin von August Brandt, im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten. Mutter von Augusta, Annie, Minnie, Ida, Clara, Carl, Fritz und Otto. Beerdigung am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1818 W. Superior Str., nach dem Concordia Friedhof. frsa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zutermeister, Präs. Fred Wendt, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Bertha Gegasch

am Freitag, den 2. Dezember, um 2 Uhr Morgens, nach langem schweren Leiden im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2338 West 20. Straße, nach der evang.-lutherischen St. Matthäus-Kirche, 21. und Hoyne Avenue, und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

August und Amalie Gegasch.

So hab ich nun vollendet,
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt himmelauf.
Sehr matt bin ich von Thränen,
Mein Herz ist schwach von Noth,
Von Seufzen, ach von Stöhnen,
Drum komm', o lieber Tod! frsa

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Karoline Maske geb. Bahsholz

am 29. November im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 3. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1125 LaSalle Ave., und um 1 Uhr von der evang.-luth. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Heinrich Maske, Gatte.
Hulda Lewerenz, Bertha Maske, Friedrich Maske, Wilhelmine Jordan, Kinder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Wilhelm Geist

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 4. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2250 W. 21. Place, nach der lutherischen St. Matthäus-Kirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Laura Geist, Gattin.
Emil, Franz und Albert, Söhne, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Katie Kraft,

die heute vor 5 Jahren, am 2. Dezember 1905, entschlafen ist.

Wir ließen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Doch gönnen wir von Herzen
Dir dein lieblich, köstlich Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde,
Daß wir uns wiedersehen,
Und dann vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.
Noch netzet ihr die Wangen,
Ihr Lieben, über mir,
Euch hält das Leid umfangen,
Das Herze bricht Euch schier.
Des Vaters treue Liebe
Sieht sehnlichst auf mein Grab,
Die Mutter stehet trübe
Und kehrt die Augen ab.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern, Bruder und Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Paul Gersch

welcher heute vor einem Jahre, am 2. Dezember 1909, gestorben ist.

Und wenn auch in der letzten Stunde
Du ohne Freund und einsam bist,
Kein liebes Wort von Freundesmunde
Den ewigen Abschied dir versüßt,
Ergib dich drein, ohne zu hassen,
Damit dein Aug' in Frieden bricht,
Es können Menschen dich verlassen,
Jedoch dein Schöpfer verläßt dich nicht.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgen dir nach.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Mutter, Brüder und Schwestern.

Gediegene Weihnachtsgeschenke! Klassiker, Romane, Erzählungen und Jugendschriften in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die innige Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Johanna Kletzka.

Besonders auch dem Deutschen Frauenverein und Pastor Conglachen für seine trostreichen Worte.

Stephen Kletzka, Gatte, nebst Kindern.

Auditorium Theater
GRAND OPERA

Morgen um 2 Uhr **Lucia di Lammermoor**
Damen Lipkowska, Egener. Herren Constantino, Sammarco, Venturini, Daddi. Dir. Perosio.

Morgen um 8— Pop. Preise **TOSCA**
Mlle. Grenville, Herren Bassi, Beck, Nicolay, Malatesta, Fosetta. Dirigent Parelli.

CAMPANINI Konzert Sonntag, 3:30
Ganzes Orchester. Damen Sylva, Zeppilli, di Angelo; Herren Zerola, Warnery, Dufranne.

Montag Abend um 8— **PELLEAS ET MELISANDE**
Damen Garden, Bretzler-Gianoli, Dumesnil; Herren Warnery, Dufranne, Huberdeau, Crabbe. Dirigent Campanini.

Dienstag Abend um 8— **THAIS**
Erstes Auftreten von Hrn. Renaud; Damen Garden. Giaconia, Erste Chicago Aufführung. Scalfaro; Herren Dalmores, Huberdeau. Dirigent Campanini.
Preise für diese Vorstellung $1 bis $7.

Mittwoch um 8 **MADAM BUTTERFLY**

Donnerstag um 8 **RIGOLETTO**
Damen Melba, Di Angelo, Herren McCormack, Renaud, Arimondi. Gen. Musik-Dir. Campanini.
Mason & Hamlin, das offizielle Piano.

Bush Temple Theater,
Woche, beginnend 28. November:
Berchtesgadener Bauerntheater
Dienstag, den 29. November:
Verein Deutsche Presse Abend
Montag, Dienstag, Mittwoch, Mittwoch Matinee:
„Wirthszenzl von Aschau“
Rest der Woche:
„Der Lehrer von Seespitz“.
Abendpreise 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus.
—fa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
“The Soul Kiss”
Nächste Woche......................„The Rosary“
nv28—dz3

Vereinigte Oesterreicher und Bayern
27jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Ehrung der 25 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder, Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Mozart Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Anfang 3 Uhr Abends. Eintritt 25c @ Person.
o129,nov19,26,dz2,3

Bei'm ZUMPF.
1336 Wells Str. 1336
gibt's Sonntag, den 4. Dezember, Konzert mit Heurigem Schank.
Achtungsvoll Sam Zumpf.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmiltisa*

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Schmachvolle Zustände.

Niemand hier seines Lebens und Eigenthums sicher.

Polizei im Winterschlaf.

Unheimliche Anziehungskraft.—Kommen immer wieder. — Mit Schüssen vertrieben. — Vollständig ausgeraubt. — Hochbahnbeamte überfallen.

Zum vierten Male binnen vier Wochen versuchten heute früh um 2 Uhr Einbrecher, sich Einlaß in die Wohnung der Wittwe Frau C. Robbins, Nr. 6223 Ellis Ave., zu verschaffen. Die beiden beutelüsternen Spitzbuben hatten einen an einem starken Tau befestigten eisernen Haken so kunstgerecht auf das in 10 Fuß Nähe gelegene Fenstersims geworfen, daß er „hocken" blieb und es einem der Halunken ermöglichte, am Tau emporzuklettern.

Der Kletterkünstler hatte, während sein Spießgeselle Schmiere stand, schon das Fenstersims erreicht, als er von Frau Robbins entdeckt wurde. Die zartbesaitete Wittib stieß einen gellenden Schrei aus und fiel dann in Ohnmacht. Im selben Augenblick riß aber schon ihr Nachbar Colon E. King, Nr. 6221 Ellis Ave., das Fenster auf und gab sechs Schüsse auf die Diebsgesellen ab. Der Kletterkünstler ließ sich auf den Rasen hinunterfallen, raffte sich aber blitzschnell wieder auf und verschwand gleich darauf mit seinem Begleiter im Dunkel der Nacht.

Den Angaben der Frau Robbins gemäß überrumpelte sie vor Monatsfrist einen Verandakletterer, als dieser eben im Begriff war, durch's Fenster in die Wohnung zu steigen. Ihre Hilferufe verscheuchten den Kerl. Acht Tage später hätte sie ein ähnliches Abenteuer zu bestehen gehabt, und vor zehn Tagen versuchten angeblich ein Kerl und ein Frauenzimmer, gewaltsam in ihre Wohnung zu bringen. Die stete Furcht vor Einbrechern habe sie jetzt ganz nervös gemacht.

Ihren Nachbarn aber ginge es nicht besser. Raubüberfälle und Einbrüche gehörten in der Nachbarschaft zu den Alltäglichkeiten.

Empfindlicher Verlust.

Zum zweiten Male innerhalb sechs Wochen statteten in voriger Nacht mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher der Plattierwerkstätte der Gebrüder Bouchard, Nr. 557 W. Monroe Straße, einen Besuch ab und stahlen Werkzeuge und Material im Gesammtwerthe von $700. Vor sechs Wochen wurden die jungen Anfänger um Material im Werthe von $400 bestohlen. Jetzt müssen sie, um den Betrieb fortzusetzen, Material und Geräthe neu beschaffen und von vorn anfangen.

Hände hoch!

Matt. A. Kelly, Fahrgelderheber in der Hochbahnhaltestelle an der 31. Straße, wurde dort heute früh gegen drei Uhr von einem Neger überfallen, der seinen Revolver auf ihn in Anschlag brachte, ihn zwang, die Arme hochzustrecken, sich dann mit kühnem Griff den Baarbestand im Betrage von $7.65 aneignete und das Weite suchte. Er entkam unbehelligt. Es war wahrscheinlich derselbe Halunke, der eine Viertelstunde später den Fahrgeldinhaber George E. Reed in der 26. Str.-Haltestelle überfiel. Reed aber ließ den Einbrecher-Alarm spielen und drehte das elektrische Licht ab. Der enttäuschte Mohr stieß einen wilden Fluch aus und versuchte, dem Beamten das Lebenslicht auszublasen, beeilte sich aber, als die Waffe versagte, seine Haut in Sicherheit zu bringen. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen.

Blutig geschlagen und beraubt.

Frau Ida Farber, Nr. 4918 Vincennes Ave., deren Gatte Mitglied der Firma Loewenthal & New Company ist, wurde gestern Abend gegen sechs Uhr an 48. Place und Vincennes Ave. von einem farbigen Wegelagerer überfallen, blutig geschlagen und um ihre $57 in Baar und einem Check über $4 enthaltende Börse, sowie die goldene Halskette beraubt. Der brutale Mohr, der wahrscheinlich derselbe Halunke ist, der in letzter Zeit schon mehrere Frauen in jener Gegend mißhandelt und ausgeplündert hat, ist entkommen. Frau Farber befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Als der That verdächtig, befindet sich jetzt der 24jährige Eugene Crough, Nr. 272 Dearborn Straße, in der Wache an der 50. Straße in Untersuchungshaft. Frau Farber, sowie Frl. Madelaine Robard, Nr. 5656 Monroe Straße, und Frau E. B. Gray, Nr. 5727 Monroe Straße, die in voriger Woche von einem räuberischen Mohren überfallen und schwer mißhandelt wurden, wird Gelegenheit gegeben werden, sich den Häftling anzusehen. Frl. Robard befindet sich noch im St. Lukas - Hospital in Behandlung.

Galgenhumor.

Tony Konarsky, der Anführer der Räuberbande, die, wie berichtet, geständig ist, in den letzten drei Monaten mehr als 100 Raubüberfälle verübt zu haben, wurde gestern Nachmittag in der Wache an Maxwell Straße auch von dem erst kürzlich ausgeplünderten Schankwirth Charles Meyer, Nr. 5267 Armour Ave., in Augenschein genommen.

Als Meyer ihn zweifelnd musterte, bemerkte der Häftling lächelnd: „Ja doch, ich bin's, der Sie überfallen hat. Erkennen Sie mich denn nicht?"

„Wirklich?" meinte Meyer. „Sind Sie der Mann, der mich in den Eisschrank gesperrt hat?"

„Ich habe dabei geholfen", lautete die bescheidene ntwort.

„Wissen Sie was?" fuhr der Raubgeselle gemüthlich fort, „Sie haben einen ganz erbärmlichen Haushund. Der Köter verdient nicht sein Fressen, Sie sollten sich einen anderen, der seinen Mann steht, zulegen."

„Das soll sofort geschehen," versicherte Meyer.

Fiel in Ohnmacht.

Als Mittwoch Abend Frau J. M. Cuff, Nr. 3200 Wallace Straße, von einem Ausgange heimkehrte und zwei Einbrecher in ihrem Schlafzimmer fand, rückte sie, Zeter und Mordio schreiend, den ungebetenen Gästen muthig auf den Leib. Sobald aber die bei der „Arbeit" gestörten Raubgesellen ihre Revolver auf sie in Anschlag brachten, fiel sie in Ohnmacht. Die Spitzbuben bewerkstelligten die Flucht. Frau Cuff wurde von dem bald darauf heimkehrenden Gatten auf den Dielen gefunden und in's Bewußtsein zurückgerufen.

Raub ihr Gewerbe?

Unter dem Verdachte, in den letzten acht Wochen mehrere Dutzend Einbrüche verübt zu haben, befinden sich Charles und Thomas Hammill, Nr. 934 Lawndale Ave., Robert Canty, Nr. 2425 Fillmore Straße, und dessen angebliche Geliebte, die 17jährige Mary Reeves, in der Wache an der W. 13. Straße in Untersuchungshaft. Auf zwei angebliche Beihelfer, einem Mann, Namens Fitzgerald, und eine gewisse Viola Blake wird noch gefahndet.

Laßt $1 Eure Weihnachtsgeschenke einkaufen!

Irgend ein Artikel in unserm Laden nach Anzahlung von $1 abgeliefert.

Restzahlungen nach Eurem Belieben arrangirt.

Wenn Ihr die Absicht habt, Eure Lieben mit einem Geschenk zu beglücken, dann solltet Ihr auch in Betracht ziehen, daß ein Stück Möbel das Nützlichste ist, das Ihr kaufen könnt— und daß es das einzige Geschenk ist, das lange in Erinnerung bleiben wird, und auch eines, welches Euch jeder Zeit, so oft Ihr es seht, ein liebes Andenken sein wird. Kommt nach unserem großen Laden und sehet unsere 8 großen Floors, angefüllt mit Bargains—sucht Euch aus, was Euch beliebt und bezahlt $1.00 Baar, der Rest der Summe kann nach Uebereinkunft beglichen werden. Alle Waaren,, welche jetzt gekauft werden, werden für Weihnachten zur Ablieferung aufbewahrt.

300 von diesen Morris-Stühlen jetzt zum Verkauf. — Gestell aus echtem Eichenholz, hübsch polirt, mit echtem Royal Leder auf Stal-Springfedern überzogen. Positiv ein Bargain zur Hälfte mehr als wie wir sie offeriren. Spezieller Feiertags-Preis.......... $7.45

Beachtet! $1.00 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Auszieh-Tisch.

Spezieller Pedestal Tisch—Bis zu 6 Fuß ausziehbar, aus solidem Eichenholz gemacht, hübsch polirt. Hat große Klauenfüße und starke Pedestal-Base. — Spezieller Feiertags-Preis,

$16.75

Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.

1000 von diesen hübschen Schaukelstühlen. — Speziell für diesen Verkauf erworben — elegant und bequem — Gestell hübsch polirt, mit echtem Royal-Leder gepolstert. Spezieller Feiertags-Preis.................... $6.75

Beachtet! $1.00 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

500 von diesen ¼-gesägten Schaukelstühlen — jetzt zum Verkauf. — Modern und bequem — bei Hand gerieben und polirt; ein ideales Geschenk. Spezieller Preis für die Feiertage nur $5.50

Beachtet! $1.00 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Dieses echte Leder Suit — Gestell ist hübsch polirt, mit echtem garantirt. Leder auf Stahl-Sprungfedern gepolstert. Regulärer Werth $42.50. Speziell markirt zu nur $29.50

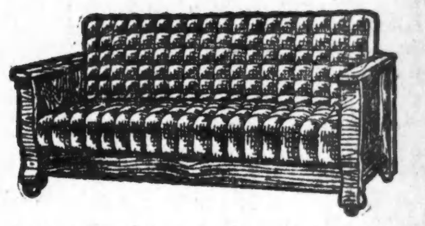
Beachtet! $1 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Schneidet diesen Koupon aus!

Beim Vorzeigen dieses Koupons zur Zeit eines Einkaufs machen wir Euch ein werthvolles Weihnachts - Geschenk umsonst. — Nur bis zu Weihnachten giltig.

LIBERTY FURNITURE CO.

1327—1333 Milwaukee Ave.



Dieses echte Eichenholz Davenport. — Gestell ist hübsch polirt, mit echtem Royal - Leder auf garant. Stahl-Sprungfedern. Spezieller Feiertags-Preis......... $19.75

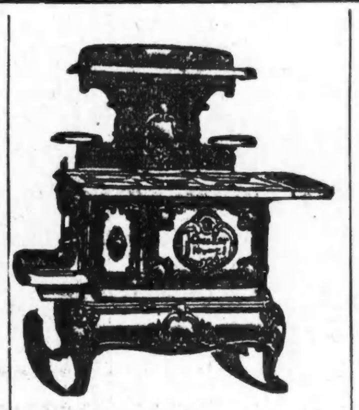
Beachtet! $1 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Aufräumung unseres ganzen Lagers von Oak-Heizöfen zu einer großen Verschleuderung — früher verkauft zu $20.00, $15.00, $10.00, $6.50, jetzt zu

$14, 10.75, 6.85, 3.98

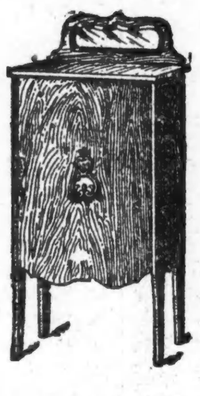
Dieser echte Eichenholz-Dresser — hübsch polirt, besitzt großen Spiegel, dauerhaft hergestellt — Spezieller Preis für die Feiertage nur... $11.75

Beachtet. $1 Anzahlung! Bedingungen nach Wunsch.



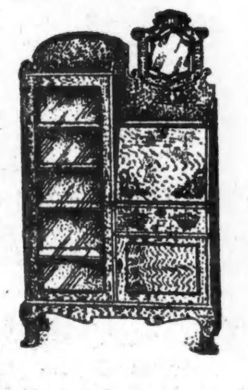
Familien - Größe gußeiserner Herd — extra stark—guter Backer und Heizungssparer — ein wirklicher Bargain. Hohes Self, $2.50 extra. Speziell für $16.85

Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.



Ein ideales Geschenk — aus echtem Eichenholz gemacht — hübsch polirt, hat großen Spiegel, ist geräumig und ein Schmuck für jedes Heim. — Spezieller Feiertags-Preis...... $10.75

Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.



Echt eichener Bücherschrank — handpolirt und gerieben, hat großes Desk Abtheilung, hübsch geschnit u. verziert. Spezieller Preis für die Feiertage nur..... $13.75

Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.

Unser spezieller doppelter Base-Burner, gemacht aus bestem Material, prachtvoll verziert mit dauerhaftem Nickel, hat all die neuesten Verbesserungen und ist ein großer Kohlensparer. Regulärer Werth $42.50. Speziell zu........... $28.50

Abzahlungen nach Belieben.

„Der große Möbel-Laden"

1327, 1329, 1331, 1333 MILWAUKEE AVE., nahe Wood Strasse.

THE LIBERTY FURNITURE Co.

1327, 1329, 1331, 1333 MILWAUKEE AVE. nahe Wood Strasse.

Frei! Weihnachts-Prämien! Frei!

Um unsern Laden bekannt zu machen

Preise für Mütter und Väter:

1. Buffet oder Rug (werth $50).
2. Eleganter Bibliothek-Tisch.
3. Hübsche Parlor-Uhr.
4. Prächtige Lese-Lampe.

Preise für Knaben und Mädchen:

5. Schießgewehr ((22 Kaliber).
6. Schöner Bob-Schlitten.
7. 5 Pfund Schachtel feiner Candy
8. Schlittschuhe für Mädchen. Schlittschuhe für Knaben.

Jeder, der uns eine Antwort schickt, erhält ein Buch mit 27 populären Liedern frei!

Könnt Ihr dieses Räthsel lösen?

Findet das kleine Kind, das nach Santa Claus sucht.

Anweisung: Markirt die äußeren Linien des Kopfes des in der nebenstehenden Illustration versteckten Kindes auf diesem oder auf einem separaten Stück Papier. Jedem, der eine Antwort einschickt, sei sie nun korrekt oder nicht, wird ein Buch mit populären Liedern zugesandt. Für die besten korrekten Auflösungen offeriren wir die in obiger Reihenfolge geordneten Preise:

Ferner werden allen Theilnehmern $25 bis $100 „Piano Purchase Orders" zugesandt, je je nach der Ausführung der Auflösungen. Diese „Purchase Orders" können, falls der Theilnehmer kein Piano zu kaufen wünscht, gegen ein hübsches Souvenir umgetauscht werden. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt werden. Alle Antworten müssen bis spätestens Mittwoch, den 7. Dezember 1910, Abends 6 Uhr, eingereicht sein. Schreibt deutlich.

NEWMAN BROS. CO. 859 Belmont Avenue

Name..

Adresse.......................................

Sensationslüstern.

„Graf" de Beaufort, der nicht müde wird der Welt, in der man sich langweilt, Gesprächsstoff zu liefern, begab sich gestern Nachmittag, von seinem Anwalt Joseph R. Burres begleitet, nach der Wache an Harrison Straße, um einen Haftbefehl wegen angeblich thätlichen Angriffs gegen seinen Schwiegervater, den Millionär M. H. Kilgallen, zu erwirken. (Der Schwiegerpapa soll ihn, nach dem der Tochter, der „Gräfin", angeblich zugestoßenen „Unfall", verbläut haben). Da Stadtrichter Cottrell nicht anwesend war, mußten die Herren unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Bald darauf bemerkte der Herr „Graf" und versetzte mit seiner Hunds-Wohnung begriffen, vor dem St. Lukas-Hospital, in dem bekanntlich noch immer seine Gattin darniederliegt, den Killgallen'schen Kraftwagen. Er trat auf den Wagenführer John Rouse, mit dem er vor ein paar Wochen eine unliebsame Auseinandersetzung hatte, zu und fragte ihn: „Wie befindet sich Frl. Kelly?"

Rouse erbleichte. Ehe er aber antworten konnte, fragte der „Graf" schon wieder: „Wo sind Sie gewesen?"

„Bei der Frau Gräfin," lautete die Antwort.

„Was, bei meiner Frau?" schrie der „Graf" und versetzte mit seiner Hundepeitsche dem Wagenführer einen wuchtigen Hieb ins Gesicht, der eine blutige Strieme zurückließ.

Zehn Minuten später hatten Häscher den erlauchten „Grafen" beim Wickel und schleppten ihn nach der Wache an Harrison Straße. Dort wurde er unter einer, auf Körperverletzung und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht, aber bald darauf von W.A. Thompson, dem Geschäftsführer der American Music Hall, und dem Schankwirth Tony Randick, Nr. 5118 Prairie Ave., gegen $600 Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist.

Heute mußte der Herr „Graf", da der Kläger durch Abwesenheit glänzte, straffrei entlassen werden. Sobald das geschehen war, beeilte er sich, den Haftbefehl gegen seinen Schwiegervater zu erwirken.

Er behauptet, daß der alte Herr am 26. Oktober in seinem Geschäftszimmer sich anheischig gemacht habe, ihm eine größere Summe zu zahlen, wenn er unverzüglich Chicago verlassen und sich nicht wieder hier blicken lassen wollte. Als er auf diesen Vorschlag nicht einging, habe der Schwiegerpapa ihn mit der Faust ins Gesicht geschlagen und später dessen sich gerühmt.

Bedarf der Aufklärung.

In seinem hinter dem Laden Nr. 415 Ost 31. Straße gelegenen Wohnzimmer wurde gegen Mitternacht der 55jährige Zigarrenhändler Millard F. Mock bewußtlos auf einem Stuhle sitzend gefunden. Seine Frau, die einem anderen kleinen Laden an 36. Straße und Cottage Grove Avenue vorsteht, hatte, als sie heimkehrte, die Thür verschlossen gefunden und sie von einem Polizisten sprengen lassen müssen.

Mock wurde schleunigst in einer Polizeiambulanz nach dem Michael Reese-Hospital geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die Polizei bemüht sich jetzt, festzustellen, ob Unfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Leidet an Größenwahn.

Die Polizei bemüht sich, nähere Auskunft zu erlangen über eine anscheinend an Größenwahn leidende Frau, die zur Zeit auf ihren Geisteszustand hin im Detentions-Hospital beobachtet wird.

Sie war hier vorigen Mittwoch im in einem Hotel abgestiegen, hatte sich dort als Frau Tillie Hahn, Boston, in das Fremdenbuch eingetragen und dem Geschäftsführer erzählt, daß sie die Gattin eines in Rochester, N.Y., ansässigen, hervorragenden Arztes sei. Nach Chicago sei sie gekommen, um Außenstände im Gesammtbetrage von mehreren Millionen Dollars einzutreiben. Zu ihren Schuldnern gehörten stadtbekannte Persönlichkeiten.

Klingt abenteuerlich.

John A. McDonald, der bei der Artillerie in Fort Flagler, Wash., stand, aber angeblich im Februar 1904 fahnenflüchtig wurde, stellte sich gestern den hiesigen Behörden und befindet sich jetzt im Militärgefängniß in Fort Sheridan in Untersuchungshaft.

Der Häftling, der ein Neffe des Sir Hector McDonald sein will, der sich im Boeren-Kriege ausgezeichnet, aber später, in Anklagezustand versetzt, in einem Pariser Hotel Selbstmord begangen haben soll, behauptet, daß er von Japanern, die von seiner staunenswerthen Trefflichkeit als Kanonier gehört, gewaltsam entführt worden und gezwungen worden sei, ihnen im Kriege mit Rußland unschätzbare Dienste zu leisten. Nach dem Kriege habe er sich nach Afrika begeben und dort ein abenteuerliches Leben geführt. Nach England zurückgekehrt, sei ihm jetzt die Gelegenheit geboten worden, als Offizier in das englische Heer einzutreten, wenn er seinen ehrenvoller Abschied aus dem amerikanischen Heeresverbande erlangen könne. Zu diesem Zwecke sei er nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt und habe sich auf Anrathen wohlwollender Freunde den Behörden gestellt.

Auf nach

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.

am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte.

Kühl im Sommer warm im Winter

650 deutsche Familien da.

L. v. d. Leck,

Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsason

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das Programm für den nächsten Sonntag-Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle hat Kapellmeister Ballmann wieder recht ansprechend zusammengestellt. Beliebte Opernstücke, volksthümliche Musik und Sachen von Rubinstein, Elgar und Anderen werden abwechseln; Solist ist der Kornetbläser Josef Karlowsky. Das Programm folgt:

„Prunk und Umstand", Marsch	Elgar
Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals"	Verdi
Kamenoi Ostrow	Rubinstein
Humoreske	Dvorak
Hejre Kati	Hubay
Triumph-Ouvertüre	Rubinstein
Kornetsolo, „Der Kommodore" Herr Josef Karlowsky.	Chambers
Ballszene Gespielt von allen Violinen.	Hellmesberger
Klosterglocke	Letebure
Einzugsmarsch der Bojaren	Halvorsen
Soldatenchor aus „Faust"	Gounod
Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer
Das Dorforchester	Gawet

Löwenzucht.

In der letzten Nummer eines Fachblattes schreibt ein bekannter Löwezüchter über das Aufziehen junger, in der Gefangenschaft geborener Löwen: „Fast alle Versuche, kleine Löwen ohne die Mutter durch die Flasche großzuziehen, schlagen fehl. Besser ist es schon, wenn man eine säugende Hündin bekommt.... Viele glauben, daß die in der Gefangenschaft geborenen Löwen sehr zahm werden. Dem muß ich erwidern, daß auch in ganz jungen Löwen, selbst in der Gefangenschaft, das Raubthier schon nach etwa zwei bis vier Monaten zum Durchbruch kommt, und ich selbst wäre von einem bei mir geborenen Löwen, der noch nicht 1½ Jahre alt war, zerrissen worden, wenn ich nicht zufällig das Thier hätte bei der Kehle packen und ihm die Luft hätte abdrücken können. Selbstverständlich habe ich zahlreiche Kratz- und Bißwunden davongetragen." Junge Löwen etwa als Salonlöwen zu dressiren oder gar, wie mancher durch den Schein verleitet, glaubt, als Hausthiere zu betrachten, geht nicht an. Die Thiere ruiniren, selbst wenn sie noch Löwen-Babies sind, alles, was im Zimmer nicht niet- und nagelfest ist, aus reiner Spielsucht. Und da Plüschmöbel und Portieren ihren Krallen nicht allzuviel Widerstand leisten, ist es besser, Raubthiere in den Zoologischen Gärten zu züchten. So ist z. B. der noch nicht ganz 30 Jahre alte Leipziger Zoologische Garten ebenso wie der sachkundig geleitete von Berlin durch seine Löwenzucht weltberühmt. In Leipzig wurden in dem genannten kurzen Zeitraum über 500 Löwen gezüchtet, und die „Leipziger" (ergänze Löwen) werden mit hohen Preisen bezahlt. Die Preise für Löwen richten sich naturgemäß, wie ja auch bei Hunden mit Stammbaum bekannt ist, nach Alter, Schönheit, Abkunft des Thieres. So kostet ein fehlerfreier männlicher Löwe im Alter von sechs bis acht Jahren 4000 bis 5000 Mark. Es sind aber auch schon weit höhere Preise gezahlt worden. Daß dem auch in Berlin bekannten Altmeister der Löwenbändiger J. Seth in Rußland auf seiner Rundreise 24 Löwen plötzlich eingingen — wahrscheinlich infolge verdorbenen Pferdefleisches — ist bekannt. Kurz vorher waren, wie das genannte Fachblatt „Das Organ" mittheilt, dem jetzigen Direktor für diese Löwengruppe, die allerdings hervorragend dressirt war, 215,000 Mark geboten worden.

— Verschnappt. — Herr: „Dieser Brief Goethes ist wohl sehr werthvoll?" — Antiquitätenhändler: „Jawohl, sehr werthvoll, denn er ist nur in zwei oder drei Exemplaren vorhanden."

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Jawohl, meine Herren, wenn Ihr einen viel besseren als einen 10.75 Ueberzieher für $10.75 haben wollt, kommt morgen

(Vierter Floor, State Straße.)

Wir geben hier nur eine kurze Beschreibung derselben, denn Ihr solltet sie persönlich in Augenschein nehmen, um herauszufinden, wie billig sie sind. Gemacht aus einfachen und fancy gestreiften schwarzen Kerseys, Oxford Friezes und rauhen Cheviots, Kragen von Sammet oder demselben Stoff, Skinner Satin Aermelfutter, bei Hand geschneidert von erfahrenen Schneidern, 46 bis 50 Zoll lang, alle Größen, 35 bis 42, ein Bargain, der in vielen Wochen nicht mehr offerirt werden wird, zu

$10.75

$16.50 Winter-Anzüge für Männer zu $11.98.

Hier sind 400 Männer-Anzüge, die der besonderen Aufmerksamkeit der sparsamen Männer würdig sind — sie sind angefertigt—und zwar sehr gut angefertigt—aus echten Worsteds, in Grau, Braun und blauen Streifen und Pin Checks, Anzüge, welche stets zu $16.50, ihrem regulären Preis, verkauft werden — morgen, speziell zu $11.98

Für Euren Knaben.

Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, in Norfolk und Russian Facons, gemacht aus gemischten wollenen Cheviots, in hellem u. dunklem Grau, Braun und Tan, gestreifte und karrirte Muster, Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahren, speziell $2.85

Chinchilla Russian Ueberzieher für Knaben und Kinder, in dunklem Navy Blau und Oxford Grau, alle hübsch mit Flanell gefüttert, Sammetkragen, Perlmutterknöpfe, Größen 2½ bis 9 Jahre; jeder andere Laden verlangt $10.00, hier, morgen, für nur $6.45

$2.50 Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, $1.55.

Diese Anzüge sind angefertigt in doppelbrüstigen 2-Piece Styles, aus fancy grau und braun gemischten Cheviots und Cassimeres; die Ueberzieher sind gemacht in russischen Facons, aus einfachen grauen, braunen sowie gemischten Meltons und Friezes, Tuch- oder Sammet-Kragen, abgebrochene Partien, Größen für Knaben im Alter von 2½ bis 16 Jahren, wurden stets zu $2.50 verkauft, speziell zu $1.55

„Presto" - Ueberzieher
„Convertible" - Ueberzieher
„Stylisch" Ueberzieher

in allen neuen grauen, lohfarbigen und braunen Farben, zu den nachstehend angeführten populären Preisen:

$12.50, $15.00
$18.00, $20.00

Ueberzieher für Knaben und Kinder

Besichtigt unsere Presto-Kragen-Ueberzieher-Vorführung in unseren Schaufenstern an der North Avenue nächsten Donnerstag Nachmittag und Abend, den 8. Dezember.

Yondorf Bros
NORTH AVE., Ecke Larrabee Str.

Lokalbericht.

Kolumbia Damenklub.

In der Martine-Halle, an Hampden Court, hielt gestern der „Kolumbia-Damenklub" seine Versammlung ab. Der Erledigung der Geschäfte unter Leitung der Präsidentin, Frau Wieboldt, folgte eine Unterhaltung, zu welcher Herr und Frau Bruno Kühn durch Geigen- und Pianospiel, Frau Klara Reymann aus New York durch einen Vortrag über das neue Deutschland und seine Frauen, und Baronin Hermione von Preuschen durch Vortrag einiger eigenen Dichtungen beitragen. Die Ausstellung der Gemälde dieser Künstlerin im „Fine Arts"-Gebäude bleibt noch bis zum 15. Dezember geöffnet.

Fonds für Arme wächst.

Der Fonds für die „United Charities", den ein Bürgerausschuß aufzubringen sucht, ist auf nahezu $100,000 angewachsen. Die gestern eingegangenen Beiträge brachten ihn auf $97,851. Anfangs nächster Woche werden 150 Sammler im Geschäftsviertel ausgesandt werden. Die Leiter der großen Läden an der State Str. haben sich bereit erklärt, in ihren Geschäften Sammelbüchsen anbringen zu lassen.

Lest die „Sonntagpost".

Beschränkte Bauhöhe.

Wolkenkratzer dürfen nicht höher als 200 Fuß werden.

Obdachlose in Menge.

Städtische Herberge erweist sich als zu klein. — Die Beköstigung der Insassen des Countygefängnisses unter neuem System.

Die neue Bauordnung, welche der Stadtrath gestern im Plenarausschuß durchberathen hat und am nächsten Montag Abend annehmen dürfte, verbietet nach dem 1. Juli nächsten Jahres die Errichtung von Gebäuden von über 200 Fuß, während die Bauhöhe bisher auf 260 Fuß begrenzt war. Es soll kein Bau mehr als sechzehn Stockwerke enthalten. Als vor sechzehn Jahren der Stadtrath die Bauhöhe auf zwölf Stockwerke beschränken wollte, wurden in aller Eile noch Bauerlaubnißscheine für Wolkenkratzer von mehr Stockwerken und zum Kostenpreise von fünfzehn Millionen Dollars erwirkt. Man erwartet, daß die Frist bis zur Durchführung der neuen Bauordnung in ähnlicher Weise ausgenützt werden wird.

Geplant werden zur Zeit folgende über 200 Fuß hohe Bauten:

„Insurance Underwriters", Jackson Boulevard und Fifth Ave., 21 Stockwerke, Kosten $5,000,000.

„McCormick"-Anbau, Michigan Boulevard und Van Buren Straße, 20 Stockwerke, Kosten $1,500,000.

„Heyworth", Clark Straße, zwischen Washington und Randolph, 20 Stockwerke, Kosten $2,500,000.

„Schoenhofen", Monroe Straße, zwischen Dearborn und Clark, 21 Stockwerke, Kosten $3,000,000.

„Otis", Madison und La Salle Str., 20 Stockwerke, Kosten $3,000,000.

„Eitel", Randolph und La Salle Str., 20 Stockwerke, Kosten $2,000,000.

„Heisen", Dearborn und Harrison Str., 22 Stockwerke, Kosten $2,500,000.

Andere geplante Hochbauten sind der Mandel'sche, Madison und State Str., der Rothschild'sche, State und Van Buren Str., und der „Monroe", Michigan Boulevard und Monroe Straße. Ueber 200 Fuß hoch sind folgende Gebäude:

„Erste Nationalbank", 257 Fuß; „Heyworth", 236; „McCormick", 260; „American Trust", 272; „Marshall Field", 225; „Columbus Memorial", 251; „Peoples' Gas", 260; „Harvester", 212; „Hotel La Salle", 260; „Blackstone Hotel", 260; „Tribune", 244; „Stadthalle", 247.

Zweihundert Fuß hoch sind das neue Hotel Sherman, Ashland-, Reliance-, Monadnock-, Columbus Memorial- und Illinois Athletic-Gebäude.

Die Miethshaus-Bauschriften wurden gemildert hinsichtlich der Größe der Lichtschächte in kleinen dreistöckigen Gebäuden und der Luftschächte an Speisekammern. Verboten wurde die Anbringung von Plakatschildern auf Dächern und die Errichtung von über siebzehn Fuß hohen Plakatständern; diese durften bisher 27 Fuß hoch werden. Am Montag Abend mag diese Vorschrift wie auch die über die Bauhöhe noch umgestoßen werden. Ald. Richert bekämpfte namentlich die Tendenz, immer höhere Gebäude im Hochbahnschleifengebiet zu bauen, doch ihm widersprach Ald. Thompson, der eine Beschränkung der Bauhöhe für eine Ungerechtigkeit gegenüber den Grundbesitzern im Schleifenviertel hält.

Ald. Fulton hinwieder war der Ansicht, daß die Interessen des Gemeinwohls über denen jener Grundbesitzer ständen. Der Ueberfüllung des Hauptgeschäftstheils und der immer schwieriger werdenden Beförderung der dort beschäftigten Hunderttausende könne am Besten durch ein Verbot von weiteren Bauten von ungebührlicher Höhe vorgebeugt werden und werde eine Ausdehnung des Geschäfts über die angrenzenden Stadttheile bewirken.

Mag böse Folgen haben.

In der Ortschaft Proviso wird darüber geklagt, daß die Consolidated Traction Co. an der Madison Str. durch Abfälle der Desplaines zur Hälfte abgedämmt hat, infolge dessen bei Thauwetter oder nach starkem Regen die Ueberschwemmungsgefahr vergrößert wird.

Verpestete Luft.

Das Gesundheitsamt ist zur Zeit ganz still hinsichtlich der Lüftung der Straßen- und Hochbahnwagen. Jetzt, wo in den Wagen alle Fenster geschlossen sind, herrscht darin eine oft unerträgliche Pestluft. Es sollte energisch eingeschritten werden.

Die städtische Herberge zu klein.

Die städtischen Herberge an der Union und West Randolph Straße hat sich schon während des ersten kalten Wetters als zu klein erwiesen. Ueber 150 Männer haben dort allnächtlich Unterkunft gefunden, ungezählte andere Obdachlose in den Polizeiwachen. Die Zahl der Aufnahmegesuche in den Countyanstalten weist ebenfalls eine beträchtliche Zunahme auf, und unter denen, welche in der Suppenküche der Immanuel-Baptistenkirche, 2320 Michigan Ave., Suppe, Kaffee und Brod erhielten, waren zehn Kinder der Moseley-, Haven- und Harrisonschule, welche von Lehrerinnen dorthin gesandt worden waren, nachdem die Kinder zugegeben hatten, daß sie hungrig zur Schule gekommen seien. Alle Wohlthätigkeitsanstalten werden bereits sehr stark in Angriff genommen. Infolge Verbreitung der falschen Nachricht einer Kohlennoth erhöhten sich die Bestellungen von Kohle bei allen Händlern.

Die Gefangenenbeköstigung.

Am Montag, wenn Sheriff Zimmer ins Amt tritt, wird auch der Countyrath die Beköstigung der Insassen des Countygefängnisses übernehmen, wodurch man $17,000 bis $30,000 jährlich zu ersparen hofft. Man rechnet, daß die Beköstigung nicht theurer sein wird, als in den Countyanstalten und im Arbeitshause, 12½ Cents den Tag. Die ersten Lieferungen wurden an die Firmen vergeben, welche sie auch für die anderen Anstalten haben. Bestellt wurden 85 Bushels Kartoffeln, 300 Kohlköpfe, 35 Pfund gesalzenes Schweinefleisch, je 1500 Pund Hammel- und Rindfleisch und 400 Pfund Büchsenfleisch. Im Gefängnißhof ist ein Lagerhaus gebaut worden. Der Sheriff wird künftig festes Gehalt, $9960 das Jahr, beziehen.

Die Viehausstellung.

Bänker Mitchal kauft preisgekrönte Pferde. — Bund der Schafzüchter.

„Dan Patch", das vielfach preisgekrönte angeblich tadellose Pferd ist von Präsident Mitchell von der „Illinois Trust and Savings Bank" zu $10,000 erworben worden, wie auch drei preisgekrönte englische Hackney-Pferde. Auf seinem Landsitz am Lake Geneva, Wiskonsin, betreibt Herr Mitchell die Pferdezucht. Sein Stall ist berühmt.

Auf der Viehausstellung wurden gestern Pferde im Viergespann vorgeführt; den ersten Preis erhielt die „Union Stock Yards Co.", den zweiten Swift & Co.; im Sechsgespann Morris & Co. den ersten, „Lafayette Stock Farm Co." den zweiten, Swift & Co. den dritten. Reitpferde, in fünf Gangarten und vom Eigenthümer geritten, wurden wie folgt prämiirt: Simon Rappel, erster, C. A. Dunbar, zweiter, J. S. Agar, dritter Preis. Die Bewerbung war auf Angestellte und Geschäftsleute in den Viehhöfen beschränkt. Großfleischer Ed. Morris erhielt den ersten Preis für sein Reit- und Wagenpferd, Frau Wm. Marshall den dritten, und Frl. J. Thaburn den vierten im Damenreiten, während in dieser Rubrik Pferden von Händlern die ersten Preise zuerkannt wurden.

Die Schafzüchter haben gestern Abend im Blackstone Hotel einen nationalen Verein gegründet und wollen eine Schafausstellung veranstalten. A. G. Butterfield, Weiser, Idaho, ist Präsident, und L. E. Troeger, Lafayette, Ind., Schatzmeister und Sekretär.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235191
Chicago Telephone Company

Ungewöhnliche Samstag-Liste von Weihnachts-Offerten

Dieser Laden bietet jede Fazilität, von der richtigen Auswahl bis zur prompten Ablieferung der Waare, wodurch er zu einem idealen Weihnachts-Einkaufsplatz wird. Es ist wichtig für Euch zu wissen, daß alle Straßenbahnwagen direkt nach diesem Laden fahren, od. daß Ihr innerhalb eines Blocks von unserm Laden transferiren könnt.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Putzwaaren — Räumungsverkauf v. garnirten Hüte für Damen, zu weniger als der Hälfte des Preises, früher für $4, 4.50 u. $5 verkauft 2.25. Kinderhüte, bis zu 2.48 werth, für 98c

Hinter-Kämme — Wir haben eine prachtvolle Auswahl von fancy Back-Kämmen, mounted und mit Gold eingelegt — alle die neuesten Entwürfe, Preise von 10.98 herunter auf .... 50c. Comb Sets, mounted oder Gold eingelegt, Preise von $5 herunter auf 98c

Damen-Handtaschen, Kragenschachteln etc. — Handtaschen für Damen, mit Spiegel, Kartentäschchen, Kleingeldbörse und Flasche, in vielen Facons, speziell zu 95c. Leder Kragen- und Manschettenkästchen — nützliche Weihnachtsgeschenke für Männer, von $5.00 herunter auf .... 50c. 3-Stück Bade-Set, bestehend aus Kamm, Bürste und Klapper, für .... 39c. Glas Puder Jar, Ebenholz Top, Silberbeschlag, speziell zu 10c

Verkauf von soliden goldenen Schmucksachen — Unser Lager von massiv goldenen Schmucksachen bietet Euch ein ungewöhnlich großes Sortiment von zeitgemäßen und beachtenswerthen Geschenken für Kinder. Die Zuverlässigkeit unserer Waaren und die Niedrigkeit unserer Preise werden das Interesse jeden Käufers erregen. Ringe für Mädchen, massiv Gold, Tiffany Facon, mit ¼ Karat Rubin besetzt .... $1.00. Ringe für Damen, massiv Gold, Twin Tiffany Facon, Geburtstagsteine .... $1.95. Scarf Nadeln und Manschettenknöpfe .... $1.95. Manschetten-Knöpfe, massiv Gold .... $1.50. Scarf Pins — massiv Gold .... 50c. Broschen, massiv Gold $1.95

Taschentücher, Hals-Trachten etc. — Feine Schweizer Taschentücher für Damen .... 25c. Initial Taschentücher für Damen u. Männer .... 15c. 125 Stücke reinseid. Band .... 12c. Seidene Scarfs für Damen, 2 Yards lang 79c

Suits und Coats für Damen — Hübsche lange Mäntel für Damen u. Mädchen, ... 12.98. Modern geschneid. Suits .... 9.98. Pelze — Schöne Near-seal und Russian Pony Coats 1.98

Spielwaaren-Bazar, 3. Floor — Spielzeug von jedem Lande der Welt—genügend um das Herz eines jeden Jungen zu erfreuen—Ist der Besichtigung werth, deshalb sollten Ihr die lieben Kleinen mitbringen. Unsere Preise sind bedeutend niedriger als anderswo. Humpty Dumpty Zirkus, Figuren mit vollem Gelenk — bereitet große Freude für die lieben Kleinen, 1.45. Andere Thier-Sets von 25c bis 8.00. Bleisoldaten, auf Pferden und marschirend .... 25c. Andere aufwärts bis $5.00. Fancy gestreifte Kegel .... 10c. Charakterpuppen .... 25c. Mechan. Aeroplan .... 25c. Spiel-Violine .... 10c. Vollständ. Wasch-Set 25c

Schuh-Bargains — Feine Damenschuhe in Dullkid, Gunmetal Calf u. Pat. Colt .... 2.49. Weihnachts-Slippers für Männer .... 1.00. **Rubbers** — Erste Qualität Sturm-Gummischuhe für Damen 49c

Sweater Coats — Spezieller Verkauf von ganz wollenen Sweater Coats und Cardigan Jackets für Männer, mit 2 Taschen gemacht, nett finished in Schwarz und Braun. Größen 34 bis 44. Jedes Kleidungsstück $3 werth. So lange sie vorhalten, $1.50

Droguen-Department 1. Floor — 25c Laxative Bromo Quinine oder Electric Liniment 12½c. 35c Pluto Wasser od. 1 Pint Flasche Peroxide Hydrogen 21c. 50c Syrup White Pine and Tar 28c. Spirits of Camphor, 2 Unz. Flasche 9c. 1.00 Duffys reiner Malz-Whiskey oder Peruna 67c. Frischer Citrate of Magnesia 14c. 1.00 L. & G. Sarsaparilla 59c. Beef, Wine and Iron 47c. Pfund Glycerine oder Oliven-Oel 34c

Kidney Kaps — Kuriren Nieren-Leiden. Dies ist deren einziger Zweck: sie sind kein Heilmittel, das alles heilt, sondern eine Verbindung der besten medizinischen Agenten, um eine schnelle Linderung und Heilung der Nierenkrankheiten und Blasenleiden zu bezwecken, wie auch der Krankheiten, die daraus entspringen. 50c Größe Kidney Kaps in unserem Droguen-Dept zum Verkauf—Spez. Preis 39c. Zur Beachtung: Versäumt nicht, Kidney-Kaps zu verlangen, falls Ihr sie gebotene Nieren-Heilmittel wünscht.

Seidene Unterröcke, Sacques — Seidene Unterröcke f. Damen .... 3.98. Eiderdown Dressing Sacques für Damen $1.48

Unser Spielwaaren- und Puppen-Department erwartet Euch. Größer als je zuvor!

KNOOP'S GOOD TRADING
NORTH AVE. COR. VINE ST.

Sämmtliche Feiertagswaaren werden nach Hinterlegung eines kleinen Betrags bis Weihnachten aufbewahrt.

Bänder. Nr. 100 reinseidenes fancy gestreiftes Taffeta Band, 25c werth 15c

Gürtel — $1.50 Silber- oder schwarze Perlen-Gürtel, prachtvolle neue Entwürfe, in allen Größen, Samstag, für nur 75c

Taschentücher — Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — mit allen Buchstaben — ein Bargain — am Samstag 5c

Männer-Unterzeug — $1.25 wollene Cameels Haar Unterhemden und Hosen für Männer — Größen 34 bis 48 — Samstag für 89c

Strumpfwaaren — Eine Partie von absolut echtschwarzen fließgefütterten Strümpfen für Kinder — Größen 5 bis 10 — Samstag für nur 10c

Comforters — Turkey rothe Comforters — gesteppt — mit guter Qualität von weißer Watte gefüllt, in voller Größe — die $2.00-Sorte, Samstag für $1.49

Nachtkleider — Flannelette Nachtkleider für Damen von guter Qualität gestreiftem Shaker-Flanell, 75c werth, Samstag 48c

Schuhe — Schuhe für Knaben — zum Knöpfen oder Schnüren, Satin Calf, gut, solide, extra Sohlen — Größen 9 bis 13, $1.50 werth, Samstag $1.19

C/B à la Spirite Korsets — Für Damen, die sich nach der Mode kleiden

(Stile 303) Mittelhohe Büste, ungewöhnlich lange Hüfte, von fcy. gestreiftem Coutil, Spitzen und Band besetzt, Draw Strings in Büste Supporters, vorn und Seiten, für lange schlanke Taillen, Größen 18—30, Preis, das Paar $1.50

Flannelettes — 12½c Sorte von Flannelettes — hübsche Muster für Hauskleider und Dressing Sacques, gestreifte und persische Muster, Samstag, die Yard nur 8½c

Neues Candy-Dept. (Main Floor.) Lemon Drops, Orange Slices, Butter Scotch, Jap Squares, Caramels, Burnt Peanuts, Moß Squares, Fudge, Jelly Beans, Molasses Kisses, Spiced Drops .... 10c das Pfund. Wir führen ebenfalls eine feine Auswahl von Chokolade.

Groceries. Swifts Cream Laundry Seife, 5 Stücke für 19c. Galvanic Seife 19c. 6 Schachtel Jewel Sweeping Compound 19c. Lulu Powder 25c. 16c extra hohe Büchse Tomaten 12½c. Frozen Sweets oder Fig Sandwiches, 3 Pfund für 25c. Deutsche Pfeffernüsse, 3 Pfund für 25c. Fancy Frankfurters 25c

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere Kräuter, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so harten Fall ... Urin-Leiden ... Tuckers ... vergiftung ... Flasche ... Bigg ... lose Nächte ... die Schachtel ... sind nur ...

Behle's Deutsche Apotheke,
447 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Ueberzieher zu populären Preisen

Jetzt, da man den Kauf eines Ueberziehers nicht länger aufschieben kann, werdet Ihr gut daran thun, die eleganten Partien zu besichtigen, welche wir zu populären Preisen offeriren. Diese Ueberzieher stellen die neuesten Box-, Convertible- und Form-Fitting-Moden für Männer und junge Männer dar, aus ganzwollenen Stoffen gemacht und hochfein geschneidert. Die besten Werthe in der Stadt zu..$15, $18, $20

Wir setzen einen besonderen Stolz in unsere Zehndollar-Ueberzieher für Männer. Diese Kleidungsstücke bestehen aus feinerem Stoff und sind besser gearbeitet, als irgend welche anderen, die überall zu diesem Preise verkauft werden.....$10

Eine große Nachfrage besteht nach unserem Presto-Ueberzieher für Knaben (8 bis 17 Jahre). Dies ist eine nette, kleidsame, Convertible-Mode in zuverlässigen ganzwollenen Ueberziehern. Ein bedeutender Werth zu.....$6.00

KLEE BROS & CO.

Belmont Avenue and Lincoln Avenue — *Milwaukee Avenue and Division Street* — *Ogden Avenue and Twelfth Street*

Meine Botschaft an Männer:

Gebe freien Behandlungs-Kursus.

An alle schwachen und erkrankten Männer, besonders an diejenigen welche andere Aerzte ohne Erfolg probirt haben. Ich habe eine **moderne Heilmethode und die besten und neuesten Heilmittel.** Die Wirkungen dieses Behandlungssystems machen sich sofort bemerkbar, und die normalen Funktionen werden schnell und positiv wiederhergestellt. Sie vertreibt die Krankheit und verleiht den Leidenden Gesundheit. Die schwachen, erschöpften, müden Männer, die zu mir kommen, erhalten diese wunderbare Behandlung frei. Ich kann sie geben wem ich will. Ich verlange nicht daß Ihr glaubt was ich sage, sondern daß Ihr kommt und glaubt was Ihr seht und fühlt; Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen. Meine wundervolle Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von jungen, alten und in mittleren Jahren stehenden Männern, welche an irgend einer chronischen oder schwächenden Krankheit leiden.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, nicht vorher und nicht nachher. Keine Klauseln oder Bedingungen. Probirt sie frei—dann laßt Euch durch Euch selbst überzeugen. Es ist nicht was ich sage, sondern wie Ihr Euch nach dieser freien Behandlung befindet.

Bedenkt, es ist gleich wie alt Ihr seid; ganz gleich wie Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wann Ihr sie verloren habt, oder wie Ihr Euch die Krankheit zugezogen, und ganz gleich wie viele Mittel fehlschlugen. Ich habe wiederholt die Gesundheit von Männern erneuert. Ich habe oft erschöpften Männern neue Lebenskraft, Gesundheit und Stärke eingeflößt. In schwachen Männern habe ich den glimmenden Funken der Lebenskraft wieder zu bleibender Gesundheit entfacht.

Wenn Ihr auch zweifelt, ist ein gesunder, kräftiger Körper denn nicht den kleinen Versuch werth, der Euch nichts kostet? Meine Behandlung bringt frisches Leben in Euren Körper. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand. Kommt, versucht meine Behandlung frei. Sprechstund. 10—5 tägl. Mittwoch Abds. bis 8. Sonnt. 11—2. Deutsch gesprochen.

Ich mache diese großmüthige Offerte als eine reine Geschäftssache! Ich weiß daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche daß Ihr es wissen sollt. Ich

Dr. med. F. D. ARTHUR, 65 Randolph Str., 5. Floor.

dez2,7

Lokalbericht.

Briefkasten.

Ch. M. — 1) Jener Schulmann ist der Schulrath Dr. Georg Kerschensteiner. — 2) Von den Bestimmungen des Kontraktarbeitergesetzes sind Schauspieler, Artisten, Vortragende, Sänger, Geistliche, Professoren an Kollegien und Seminarien, Angehörige irgendwelcher anerkannter gelehrter Berufe, sowie alle häuslichen Dienstboten ausgeschlossen. — Lehrer als solche sind nicht ausdrücklich genannt.

P. S. — Wechselfälschung ist ein Verbrechen, auf Grund dessen vertragsmäßig die Auslieferung nach Preußen und anderen deutschen Staaten gefordert werden kann.

K. — 1) Das Gesetz fordert vom Hauswirth 30tägige schriftliche Kündigung, wenn der Miether von Monat zu Monat gemiethet hat. Ob die Miethe im voraus oder nachträglich bezahlt wird, macht keinen Unterschied. — 2) Zieht solcher Miether, ohne gekündigt zu haben, so kann der Hauswirth ihn für eine weitere Monatsmiethe haftbar halten. Die Forderung kann eingeklagt werden gleich anderen Schuldforderungen. — 3) Der Miether braucht an seinen Fenstern keinen Miethszettel anbringen zu lassen und braucht auch seine Wohnung nicht zur Besichtigung zu öffnen, außer wenn es im Miethsvertrage so ausbedungen wurde.

Herm. K. — Am 7. Dezember 1835 bewegte sich auf deutschem Boden der erste von Lokomotiven gezogene Zug auf der Nürnberg-Fürther Bahn; 1¼ Jahre später eröffnete die Leipzig-Dresdener Bahn ihre erste Strecke.

G. W. G. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben. Sie müssen sich durch vorherige genaue Erkundigungen selbst sicher zu stellen suchen.

A. L. — Den Hundefängern ist es nicht gestattet, eingefangene Hunde zu verkaufen, sie sind gehalten, die Thiere in den Pfandstall einzuliefern, wo sie getödtet werden, wenn der Besitzer sie nicht auslöst. — Briefe nach Deutschland, die mit 2 Cents frankirt sind, bleiben liegen bis zum Abgang des nächsten deutschen Postdampfers, werden also nicht so rasch befördert, wie solche, die mit 5 Cents frankirt sind.

Anton Sch. — Von der Union können Sie ein derartiges Blatt nicht beziehen. Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str.

Walter H. — Wir können Ihnen über die dortigen Arbeitsverhältnisse keine Auskunft geben. — Den Fahrpreis können Sie vom Passagieragenten der Bahn erfahren, die Sie benutzen wollen.

Chas. H. — Fahren Sie mit der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn, die in Evanston Anschluß an die Northwestern Hochbahn hat. Die Fahrt dauert etwa 2¼ Stunden.

Theo. D. — Melden Sie sich bei Peter Newton, dem Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, 13. Stockwerk des Bundes-Gebäudes, der Ihnen auch das nöthige Formular zur Ausfüllung geben wird.

P. J. — Sie können die sog. „ersten Papiere" jederzeit in der Kanzlei des Kreis- oder Superiorgerichts im Countygebäude erwirken. Zeugen brauchen Sie dazu nicht.

Ferd. H. — Deutschländische Lebensversicherungen unterhalten hier keine Zweigstellen. — Jener Verein versammelt sich in der Nordseite Turnhalle.

H. F. P. — Sie müssen Ihr Gesuch bei W. H. Cruden, dem Vorsteher des staatlichen Arbeits-Nachweises, 429 Wabash Ave., einreichen. Die Lizens beträgt $50 das Jahr.

Streitende. — Der Mordanfall auf die Kaiserin Elisabeth wurde gemacht, als sie sich auf dem Weg vom Hotel nach einem Dampfer befand, auf dem sie eine Fahrt machen wollte. — Der 27. September 1886 war ein Montag. — Eine amerikanische Meile hat 5280 Fuß. Sie können damit das Exempel selber ausrechnen.

Frau Ada E. — Sie können Postpackete nach Deutschland und Oesterreich schicken. Sie dürfen nicht versiegelt sein, nicht über 11 Pfd. wiegen, 3 Fuß 6 Zoll an Länge und 6 Fuß an Gesammtumfang nicht übersteigen. Packetsendungen nach Oesterreich sind nur bis zum Werth von $50 zulässig. Solche Sendungen müssen nach dem Postamt gebracht werden.

O. M. — Wir wissen nicht, wieviel Zoll in Kanada dafür zu entrichten sein würde.

Alter Leser. — Die Zahlen für die Friedens- und die Kriegsstärke stellen sich wie folgt: Deutschland, 620,000, bezw. 4,000,000; Oesterreich, 404,000, bezw. 1,800,000; Rußland, 1,200,000, bezw. 4,500,000. — Jener Angriff wurde noch vor der Kriegserklärung gemacht.

Anna H. — Die Zahl der Briefe, die jemand postlagernd sich schicken läßt, ist durch kein Gesetz beschränkt. Es können auch Geschäftsbriefe sein.

Eliza. — 1) Gewohnheitsmäßige Trunksucht während der Dauer von zwei Jahren ist gesetzlicher Scheidungsgrund in Illinois.—2) Speisewirthschaften müssen in Chicago eine Lizenssteuer zum Jahresbetrage von $15 entrichten. — 3) Es hängt davon ab, ob die Mutter bei Ihnen wohnt, oder ob Sie bei der Mutter wohnen. Sie haben selbstverständlich kein Recht, die Mutter aus deren eigenem Hause zu weisen.

L. 69. — Der bei seiner Arbeit zu Schaden gekommene Arbeiter hat nach unserem Gesetz keinen Anspruch auf Entschädigung vom Arbeitgeber, außer wenn der Arbeitgeber Schuld hatte an dem Unfall. Ist letzteres der Fall, so kann der Arbeitgeber auf Schadenersatz verklagt werden. Ein anderes Rechtsmittel gibt es nicht.

J. K. — Böhmen ist dem Namen nach ein Königreich, gehört aber zur habsburgischen Monarchie und der Kaiser von Oesterreich ist als solcher zugleich König von Böhmen.

K. Z. — Unter dem Namen „Boy Scouts" versucht man hier eine militärische Jugendorganisation zu schaffen, nach einem neuerdings in England gegebenen Beispiel. Die Geschichte läuft auf eine Agitation für den Militarismus und für den Hurrah-Patriotismus hinaus.

L. H. — Sacramento, Kalifornien, dürfte eine Stadt sein, wie Sie sie suchen.

„Biklipubli". — Für Tulpenzwiebeln sind seinerzeit in Holland infolge unsinniger Spekulation wahnsinnig hohe Preise gezahlt worden, sehr lange hat aber dieser Schwindel nicht gedauert. Es wird berichtet, daß für einzelne Tulpenzwiebeln 20,000 Gulden und mehr bezahlt wurden.—Wenn die Heimgekehrten sich zur „Gesellschaft" zählen, so werden sie in irgend einer Form bekannt geben, daß sie wieder „zu Haus" sind und den Besuchen ihrer Freunde und Bekannten entgegensehen.

B. Z. F. — In der fraglichen Gegend der Stadt New York befinden sich zumeist Geschäftshäuser und Vergnügungslokale aller Art.

Frau B. — Das „Old People's Home", 3850 Indiana Ave., ist eine Anstalt ähnlich dem Deutschen Altenheim.

J. C. — Ein Deutsch-Böhmisches Lexikon wird man Ihnen in einer der hiesigen deutschen Buchhandlungen besorgen können.

A. A. — Die Adressen von Geschäften, die Leinsamenöl führen, finden Sie im Anhang zum „City Directory" auf Seite 1618, unter der Rubrik „Oil, Linseed".

P. B.—1) Es ist anzunehmen, daß die Aerzte, denen Sie sich anvertraut haben, am besten beurtheilen können, was Ihnen fehlt, und wie Sie behandelt werden müssen. 2) Die deutschen Zollraten auf baumwollene Kleidungsstücke können Sie auf dem deutschen Konsulat, 206 La Salle Str., Zimmer 1406, erfragen. Jedenfalls kann man aber drüben Kleider weit wohlfeiler kaufen, als solche sich von hier aus dorthin liefern lassen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Cole. — Das Staatsgesetz betreffend Händler mit Arzneimitteln ist wie folgt: Jeder Verkäufer einer zur Heilung von Krankheiten bestimmten Droge oder Salbe irgendwelcher Art, der durch Schrift oder Druck oder auf sonstige Weise vorgibt, durch irgend welches Arzneimittel oder Geheimmittel Krankheiten zu heilen oder zu behandeln, soll eine Gewerbesteuer (Lizens) zum Betrage von $100 den Monat zahlen, die von der Staats-Gesundheitsbehörde zu erheben ist, und diese Behörde soll befugt sein, solche Lizens auszustellen, oder auf genügenden Grund hin sie zu verweigern. Jede Person, welche diese Vorschriften übertritt, kann im ersten Falle mit $100 und für jede weitere Uebertretung mit $200 gestraft werden. — Dieses Gesetz bezieht sich auf den Verkauf in jedweder Weise; gleichviel ob der Händler das Heilmittel in seiner Wohnung an Agenten abgibt oder selber damit hausirt.

Franz A., Maywood. — Grundeigenthum, welches wegen rückständiger Steuern verkauft wurde, kann jederzeit innerhalb zweier Jahre vom Verkaufstage dadurch wieder eingelöst werden, daß dem County-Clerk zum Besten des Käufers der Betrag der bezahlten Kaufsumme nebst dem Betrage der bei dem Verkauf festgesetzten Strafsumme eingehändigt wird. Die Strafsumme mag 3 Prozent oder mag 10 Prozent betragen; es hängt das ganz von dem gemachten Angebote ab. Wir können eine Strafsumme von $25 nicht als ungewöhnlich hoch bezeichnen; im Gegentheil, sie erscheint als billig.

A. K. 100. — Hält Jemand ein Logirhaus („Rooming House") und eines der Kinder im Hause wird von einer ansteckenden Krankheit befallen und die städtische Gesundheitsbehörde stellt daraufhin das Haus unter Quarantäne, wodurch der Hälter des Hauses alle seine Kunden verliert und unfähig wird, die Miethe zu bezahlen, so erwächst ihm daraus kein Rechtsanspruch gegen irgendwelche Person. Er ist verpflichtet, ganz wie vorher, seine Miethe zu bezahlen. Der Vorfall ist ein Unglück, für das Niemand verantwortlich ist, und niemand verliert dadurch außer dem Hälter des Hauses.

J. S., 24. Place. — Der Bänker ist jetzt in der Polizeistation an Harrison Str. in Haft. Sein Fall ist auf nächste Woche zur gerichtlichen Verhandlung angesetzt. Weitere Beschwerden wegen Unterschlagung von Geldern sollten den Beamten der besagten Polizeistation gemacht werden.

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

Die Urheimath der Indogermanen

Fünf Männer haben sich in der jüngsten Zeit mit dem Problem beschäftigt, das schon die Phantasie und den Forschergeist eines Leibniz erregte: Eduard Meyer in seiner „Geschichte des Alterthums", Stübe in der soeben herausgekommenen letzten Abtheilung des Ullstein-Werkes „Orient", der Ehrendoktor der Universität München, Dirr, in seinen „Linguistischen Streifzügen", der Pan-Babylonist Hugo Winckler, und, in einem zusammenfassenden Feuilleton der „Frankfurter Zeitung", Professor Feist. Den Anstoß dazu, daß sich jetzt alle Fische im Teiche rühren, hat der Brocken gegeben, den Winckler in der „Orientalistischen Literaturzeitung" den Fachgenossen hingeworfen hat. Winckler, der Erschließer von Boghas-Kiöi, behauptet, daß die dort genannten Harri oder Charri die so schmerzlich gesuchten Arier in höchsteigener Person seien, und noch mehr, daß man die Horiter, die Urbewohner Palästinas, jenen Charri gleichzusetzen habe. Das ist in der That eine Bombe! Wohl geeignet, auch die friedlichsten Ethnologen und Geschichtler aufzustören. Und wie selten sind diese friedlich! Also die Urjuden Arier! Und nicht minder arische Personennamen im alten Mesopotamien. Damit rückt die Arierschaft Christi, die von Haupt mit so viel Eifer und wissenschaftlicher Strenge vertheidigt wird, in ein neues Stadium.

Es ist eine Penelope-Arbeit, die verschiedenen Behauptungen der jüngsten Zeit wieder aufzudröseln. Gehen wir der Reihe nach. Professor Eduard Meyer glaubte die vielbeschriebene Urheimath bei den Tocharern entdeckt zu haben. Warum? Weil diese Leute am weitesten östlich wohnten. Das ist thatsächlich der Hauptgrund. Doch ist zuzugeben, daß das Tocharisch besonders alte Formen aufweist, und zwar Formen, die an Europa gemahnen. Jedoch, wenn wir ganz nahe zuschauen, weicht die Fata Morgana. Denn was beweisen alterthümliche Formen? In der Regel einen jungen Ursprung. Das klingt seltsam, aber ich will es sofort erhärten. Das Deutsch der Sette communis ist alterthümlich, es deutet nämlich auf das 12. Jahrhundert, kurz vor die Zeit, da die Siedler der Sette communis aus Thüringen einwanderten. Das Französisch von Kanada ist alterthümlich; es stammt aus dem 17. Jahrhundert, als Kanada von Franzosen besetzt wurde. Das Malaiisch von Madagaskar und von Formosa ist alterthümlich: es geht auf das Ende des ersten nachchristlichen Jahrtausends zurück, auf dies Zeitalter malaiischer Wikingerfahrten. Ich ziehe daraus den Schluß, den Bremer und Hirt auch schon längst gezogen haben, daß gerade die fernsten und jüngsten Ausläufer einer Rasse die alterthümlichsten Formen bewahrt haben. Ganz einfach: der abgebrochene Zweig verdorrt und erstarrt, während der Hauptast sich saftvoll und kraftvoll weiter entwickelt. Die Sprache der Auswanderer bleibt stehen, während die Sprache daheim in beständigem Fluß bleibt und ganz frische Ranken und Knorren und Zweige ansetzt, innerlich und äußerlich weiter wächst. Das Tocharisch ist ein abgestorbener Zweig. Je ferner von ihm, um so wahrscheinlicher ist die indogermanische Urheimath.

Dabei will ich gar kein Gewicht darauf legen, daß diese Urheimath doch zum allermindesten 2000 v. Chr. anzusetzen ist, während die Handschrift, die uns das Tocharisch überliefert, von frühestens 700 nach Chr. stammt. Kein Gewicht, denn die ältesten Dinge können in den jüngsten Handschriften überliefert sein.

Nun zu Dirr. Ein geistreicher Revoluzzer. Er erklärt das ganze Arierthum für einen Schwindel. Eine Rasse der Arier gäbe es nicht, nur Sprachen. Sein Buch ist, obwohl von entlegenster Gelehrsamkeit strotzend, afrikanische und ozeanische Sprachen benützend, dennoch leicht und angenehm zu lesen. Das Arierthum leugnen, heißt aber denn doch, den Braten zu stark zu braten. Die arischen Laute können doch nicht vom Mond gefallen sein. Irgendwo und irgendwann müssen doch einmal leibhaftige Menschen umhergegangen sein, die sich wirklich jener Laute bedienten. Allerdings glaube auch ich weder an ein arisches Urvolk noch an eine arische Ursprache. Die Entwickelung ist vielmehr eine, die aus dem Zerstreuten, aus der Zerklüftung zur Einheit strebt.

Jetzt Wincklers Charri. Epochemachend ist der Fund. Fragt sich nur, wie ihn ausbeuten. Nun weiß doch jedermann, daß die Briten ursprünglich keine Engländer, noch viel weniger aber Germanen waren. Es sind vorkeltische Ureinwohner gewesen. Der Name taucht auch im süditalienischen Bruttium, griechisch Brettia, auf. Gut. Die Briten wurden in Großbritannien anglisiert und gaben den Angeln den nunmehr maßgebenden Namen; die Bretten von Italien werden romanisirt und spielen weiter keine Rolle. — Aehnlich nannte sich das türkische Reich von Ikonium nach den unterworfenen Romäern „Rum", und nannte sich der anatolische Türke „Rumi". Zugegeben nun, was E. Meyer nicht zugeben will, daß Winckler Recht habe, daß die Horiter und Charri dieselben Namen tragen, so ist damit noch lange nicht gesagt, daß die Ur-Charri Indogermanen waren. Es können sehr gut Kasvölker gewesen sein (lesgische Kaukasusstämme), die in Boghas-Kiöi arisirt, in Palästina semitisirt wurden, und die in beiden Fällen den Eroberen den Namen gaben, so wie die romanischen Spanier von den iberischen, die germanischen Briten von den ligurischen, die französischen Gascogner von den baskischen Ureinwohnern den Namen haben. Hierauf führt eine ganz bestimmte Spur im Falle von Boghas-Kiöi. Nämlich gerade so wie im Tocharischen kommt im Charischen ein Pluralsuffix sil, sail vor. Dieses Suffix, ein Rudiment aus früherer Zeit, ist aber lesgisch. Wir hätten folglich in den Charri, wie bei den Armeniern und Karern und Epiroten, ein Volk der großen elamisch-alarodisch-hetitischen Gruppe (eines Zweigs der Kas-Rase.) Noch ein kurzes Wort über die Abstammung Christi. Sie ist überüberhaupt nicht zu ermitteln. Aber sehr möglich wäre, daß er weder Arier noch Semit war. Die Urbevölkerung ganz Syriens und besonders Galiläas war vorsemitisch, war hetitisch oder kasisch. Ein Nazareth kennt kein einziger Geograph. Nazrani aber nannte der Araber den Christen. Nun aber waren die Nasreni ein Stamm des Kaukasus. Die Noseiri des Libanon waren Assasinen, die durch Mystik und Todesverachtung, wie rücksichtslosen Individualismus ausgezeichnet waren.

Albrecht Wirth.

Vielmännerei.

Von Dr. Bruno Beheim-Schwarzbach.

Kürzlich wurde in England eine Frau wegen Vielmännerei bestraft. Sie hatte im Laufe von fünf Jahren drei Männer geheirathet (zwei davon waren Seeleute), ohne vorherige Zeremonie einer Scheidung. Es ist ja selten, daß Frauen sich derart vergehen, denn noch leichter als Männer werden sie sich einer Entdeckung aussetzen.

Lebhaft erinnert mich der Fall an polyandrische Zustände im Norden Indiens. Dort wurden mir oftmals junge Weiber gezeigt, die mehreren Männern zu gleicher Zeit nach der Sitte des Landes angetraut waren. Einer meiner anglo-indischen Freunde erzählte mir oft von den vielverheiratheten Frauen im Hochthal von Tangi, das er vor Kurzem besucht hatte. Seiner Ueberzeugung nach hebt dort die Vielmännerei das ethische Leben des indischen Weibes, anstatt es zu degeneriren — schon deshalb, weil die Mädchen nicht so blutjung heirathen, wie ihre Schwestern in den südlicheren Provinzen.

Die weiblichen Schönheiten des glücklichen Hochthales hatten meines Freundes Enthusiasmus entflammt, denn gleich beim Eintritt in das Dorf sah er eine der liebreizendsten Frauengestalten, die er jemals bewundert.

....Sie saß auf einem Stein an einem wild rauschenden, kleinen Gebirgsbache. Ihr Gewand — ein staubfarbiger Schal mit purpurrothem Band — umhüllte nur leicht ihre Figur, die rechte Schulter unbedeckt lassend. Ihr Gesicht war von der Farbe des reifen Korns, ihre Zähne weiß wie Schnee von Himalayas Höhe, ihr Haar schwarz wie der tiefe Schatten der Nacht in den Thälern. Sie trug keinen Kopfschleier, wie es die meisten Frauen in Indien thun; nur ein rundes Mützchen, an dem vorn ein kleiner Strauß Astern befestigt war, bedeckten ihren Hinterkopf. Mit den Füßen plätscherte sie im Wasser, um sie vom Staube der Straße zu reinigen. Und wie ich vorbeiritt, wandte sie mir ihr Gesicht zu und lächelte.

Nun kam ich gerade von der Tiefebene, wo jede Frau mit abgewandtem Gesicht an einem vorbeihuscht, wie eine furchtsame Kuh, die da fürchtet, einen Schlag zu erhalten. Deshalb berührte mich das freimüthige Lächeln besonders angenehm. Die unbewußt ruhigen, vornehmen Bewegungen der elastischen Gestalt, das Ebenmaß ihrer Gesichtszüge, nicht minder die zarte Elfenbeinfarbe des Körpers, ließen mich, selbst im Vergleich mit anglo-indischen Schönheiten, dieses einfache Weib des Gebirges anderen Weibern vortheilhaft voranstellen.

Das Haupt des Dorfes kam mir mit anderen Mänern entgegen, um mich zu empfangen. Ich begann die Unterhaltung, indem ich auf die Fußbadende deutete.

„Schmücken sich alle Frauen in Eurem Thale mit Blumen?"

„Es ist Sitte unserer Frauen, Sahib, wenn Blumen zu haben sind."

„Und das Weib dort, ist es verheirathet?"

„Gewiß, gewiß — es hat fünf Männer," erwiderte der Gefragte.

„Was, fünf Männer?" fragte ich erstaunt. „Ist das auch Sitte Eures Thales?"

„Nein, Sahib, fünf Söhne sind nicht in jedem Hause; deswegen haben einige Frauen nur zwei Männer oder drei. Brüder einer Familie nehmen meist ein Weib gemeinsam. Ich selbst habe noch zwei Brüder, und wir haben zusammen ein Weib und zwölf Kinder."

Eine andere weibliche Gestalt begegnete uns, kleiner und noch zierlicher als die hellgelbe Nymphe am Bache. Aber ihr Gewand war rauher und nur mit einem schmalen, rothen Streifen eingesäumt. Auf dem Kopfe trug sie eine schwere Last und ihr Körper triefte von Schweiß, denn sie war am heißen Tage bergauf gegangen, trotzdem sah auch sie mich mit ein Paar braven, schwarzen Augen furchtlos an, und auch sie lächelte.

Ich fragte meinen Begleiter, wieviele Männer diese Frau habe.

„Sahib, sie hat keinen Mann, deshalb muß sie im Schweiße ihrer Arbeit ihr Brot verdienen. Viele Frauen in unserem Thal haben keinen Mann."

Diese Antwort befremdete mich, da ich der Meinung war, daß die Vielmännerei Folge eines Frauenmangels sei. Ich bat um weitere Auskunft, und der Tahfildar erklärte:

„Von Alters her ist der Boden hier steinig und felsig und gibt nur wenig Kultur für das Vieh. Deshalb ist es für einen Mann schwer, eine Frau allein zu ernähren. So nehmen denn mehrere Mäner eine Frau gemeinsam. Andere Weiber aber bleiben unverehelicht und müssen für ihren Unterhalt selbst sorgen. Falls alle heirathen würden, hätten wir zu viele Kinder und somit zu viele Mägen zu füllen."

„Aber die Kinder?" fragte ich. „Wie kann ein Mann von Tangi wissen, welches sein Kind ist? Und falls man den Sohn einer Mutter, die fünf Männer hat fragt, wie sein Vater heißt, wie würde er die Frage beantworten?"

„Er würde sie nach der Sitte des Landes beantworten und die Namen seiner fünf Väter nennen."

Eine Scheidung scheint wenig Umstände zu machen, um so weniger, wenn keine Kinder vorhanden sind. Falls man einer Frau nachweisen kann, daß sie nicht dem Geschmack ihrer Männer gemäß kocht, oder daß sie zankfüchtig ist — vor allem, falls sie den einen ihrer fünf Männer (oder wie viele sie haben mag) bevorzugt, dann kann sofort die Scheidung ausgesprochen werden. Der letztgenannte Grund scheint die Hauptsünde zu sein, denn alle mit einer Frau verheiratheten Brüder müssen sich in ihren Gunstbezeigungen der Entscheidung ihres ältesten Bruders unterwerfen.

Aber auch die Frau kann die Scheidung von Tisch und Betten beantragen, falls ihr die Ehemänner keine genügende Fürsorge zuwenden, z. B. ihr keinen ausreichenden Antheil der Fleischnahrung geben, welche sie zwar selbst zuzubereiten hat, aber dabei von den Männern argwöhnisch bewacht wird. Glaubt sich also die Frau an ihrem leiblichen Wohl (denn das seelische Wohl kommt kaum in Betracht) geschädigt, so braucht sie nur zum Panchayet — eine Art in's Indische übersetzten Dorfschulzen — zu gehen und die Wahrheit ihrer Anklage zu beweisen. Dann spricht der lokale Kadi einfach die Scheidung aus, die Frau packt ihre Habseligkeiten in ein kleines Tuch und verläßt die Männer. Auch ist es ihr erlaubt, später wieder zu heirathen; doch müssen in dem Falle ihre Eltern den ersten Ehemännern das Geld oder die Geschenke zurückgeben, die sie einst als Kaufpreis für ihre Tochter erhalten haben.

Fremde Länder, fremde Sitten!

Das Bitters ist ein wahrhaft wunderbares Mittel in Fällen von Magen- und Eingeweideunordnungen, wie auch gegen Erkältung, Grippe und Malaria. Eine heutige Probe wird seinen Werth beweisen. Besteht auf

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

REGINA

Musik-Dosen

— auf —

Freie Probe.

Die Regina Musik-Dose ist eine der berühmtesten Musik-Instrumente in der Welt — Tausende befinden sich heute in Gebrauch, große Freude bereitend und Musik-Liebhaber zufriedenstellend.

Laßt uns Euch eine Regina Musik-Dose senden auf 30 Tage freie Probe.

Dies ist die berühmte Musik-Dose, welche seit vielen Jahren im Lande verkauft wird — Sie wird vollkommen garantirt, und falls dieselbe Euch nicht befriedigen sollte, könnt Ihr sie auf unsere Kosten zurückschicken.

Versucht die Regina 30 Tage lang. — Falls Ihr befriedigt seid, könnt Ihr für dieselbe zu solch niedrigen Bedingungen wie

$5.00 per Monat

zahlen — Kommt und hört die Regina in unserem Laden.

Speziell diese Woche

$100 Regina für $75

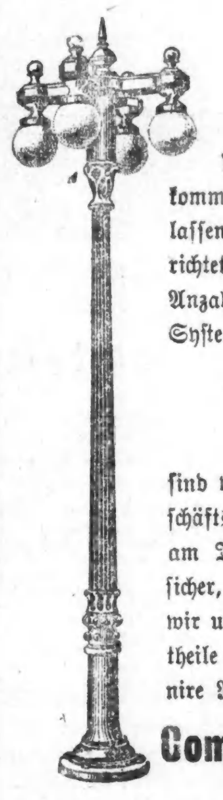
Einschließlich 12 Musik-Platten.

$5.00 per Monat.

The Rudolph Wurlitzer Co.

266 und 268 Wabash Avenue, zwischen Jackson und Van Buren.

Ornamentale Straßen-Beleuchtung.



Die Kaufleute in verschiedenen Geschäftstheilen der Stadt haben in gegenseitigem Uebereinkommen gleichmäßige Straßenzierlampen anbringen lassen. Diese Lampen werden von uns sehr billig errichtet und mit Licht versorgt, wenn sich eine genügende Anzahl von Kaufleuten in der Absicht verbinden, dies System anzuwenden.

Tungsten elektrische Lampen gleichmäßiger Form

sind von großer Wirkung im Verschönern einer Geschäftsstraße nach Dunkelwerden, sondern auch am Tage. Kundschaft folgt dem Pfad des Lichts so sicher, wie der Tag der Nacht. Mit Vergnügen schicken wir unseren Vertreter, der die Bedingungen und Vortheile unseres Angebots erörtern wird. Man telephonire Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company

139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

— Druckfehler. — Als man dem Töpfermeister die Schreckensbotschaft mittheilte, stand er da wie gelehmt (gelähmt).

Ozeantelegraphie.

Daß ein Ozeandampfer während der ganzen Dauer seiner Ueberfahrt in ständiger Verbindung mit anderen Stationen der drahtlosen Telegraphie steht, kommt immer häufiger vor, selbst auf Routen, die erheblich weiter und weniger verkehrsreich sind als die zwischen Europa und Nordamerika. So berichtet der am 22. Oktober von Westindien in Hamburg eingetroffene Hapagdampfer „Corcovado", daß er während seiner Heimreise täglich Gelegenheit gehabt habe, mit anderen drahtlosen Stationen Nachrichten einzutauschen und Telegramme zu wechseln. Der Dampfer verließ am 4. Oktober den Hafen von Havanna; bis zum 10. Oktober Nachts hatte er Verbindung mit den Küstenstationen der Vereinigten Staaten von Key West bis Kap Race. Am 11. stand das Schiff von Morgens bis Abends mit dem Dampfer „Ypiranga" der Hamburg-Amerika-Linie in drahtlosem Verkehr. Am 12. und 13. wurde die Station Fayal auf den Azoren angesprochen. Bereits am 13. Abends erhielt das Schiff mit der Station Ouessant, die noch etwa 1000 Seemeilen entfernt lag, Verbindung und war am 14. in der Lage, Telegramme über diese Station zu schicken. Am 15. trafen die ersten drahtlosen Nachrichten von der Station Norddeich an Bord des „Corcovado" ein. Mit den beiden letztgenannten Stationen blieb das Schiff dann bis zu seiner Ankunft in Havre am 19. Oktober in Verbindung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Die besten Offerten der Saison in
Coats für Mädchen und Misses

Zweiter Floor

Viele Fabrikanten machen keinen Unterschied zwischen Junior-Moden, Misses-Moden und Mädchen-Moden. Sie machen nur einen Unterschied in der Größe. Wir bestehen darauf, daß der Fabrikant die Erfordernisse von heranwachsenden Mädchen in Betracht zieht — indem die kleineren Kleidungsstücke so gemacht werden, daß sie der Figur des Mädchens sich entsprechend anschließen, die Junior-Kleidungsstücke für etwas größere Figuren, und die Kleidungsstücke für Misses nach dem Geschmack der jungen zur Jungfrau heranwachsenden Dame.

Besonders lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf diese Plüsch Coats für Misses u. Junior-Mädchen. Dieselben kommen in Moden von voller Länge und sind durchweg gefüttert; haben Rolling-Kragen und breite Manschetten, fancy Jewel-Knöpfe. — Größen 13, 15 und 17 Jahre, und 14, 16 und 18 Jahre. Mode der Abbildung entsprechend. Speziell entworfen, um der heranwachsenden Junior-Figur zu passen — für den Samstag Verkauf werden sie offerirt zu dem sehr speziellen Preise von nur $15

Caracul Coats für Mädchen und Juniors, wie Abbildung; halbpassend u. voller Länge, Rolling Kragen u. Cuffs, durchweg gefüttert, 13, 15, 17 u. 14—18 Jahre, 12.50

Gestreifte Plüsch-Coats für Mädchen, volle doppelknöpfige „Box"-Mode, durchweg gefüttert, Rolling-Kragen und Manschetten, Metallknöpfe, Größen 6 bis 14 Jahre, vorhanden in schwarz, roth und braun, sehr spez. Werth, Samstag, 4.50

Lokalbericht.

Maschinenpolitiker bestürzt.

Kontrole der Wahlmaschinerie droht ihnen zu entschlüpfen.

Verzweifelte Anstrengungen.

Suchen angeblich Ernennung neuer Wahlkommissäre durch Countyrichter Owens zu verhindern, der Anhänger Harrisons und Hearsts ernennen will.

Die Pläne des neuerwählten Countyrichters John E. Owens hinsichtlich der Organisirung der Wahlbehörde haben, soweit sie bekannt geworden sind, einen Sturm der Entrüstung in den Lagern der beiden Parteiorganisationen erregt. Parteiführer sowohl der demokratischen wie der republikanischen Partei, die von Countyrichter Owens und seinen politischen Bundesgenossen nichts zu erwarten zu haben glauben, machten gestern verzweifelte Anstrengungen, Mittel und Wege zu finden, um sich einen gewissen Einfluß auf die Wahlmaschinerie im County zu sichern. Freilich, allerseits wurde zugegeben, daß sie in Anbetracht der gesetzlichen Bestimmungen, welche die Organisirung der Wahlbehörde vorschreiben, wenig Aussicht auf Erfolg haben werden.

Der neue Countyrichter, der am Montag sein Amt antreten wird, gehört zu dem Flügel der demokratischen Partei, die von Carter H. Harrison und W. R. Hearst kontrollirt wird. Es verlautet, daß er zu Wahlkommissären und zum Kanzleivorstand der Wahlbehörde Männer ernennen wird, die dieser Faktion angehören, und daß zum republikanischen Mitglied der Behörde Anton Czarnecki, ein Schützling Senator William Lorimers ernannt werden wird. Von den Ersteren hat natürlich der von Roger C. Sullivan kontrollirte Flügel der demokratischen Partei nichts zu hoffen, während die Ernennung Czarneckis von der republikanischen Maschine, die von Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Postmeister Cambell, Aessessor Weber und Ex-Sheriff Pease kontrollirt wird, als ein Schlag ins Gesicht empfunden wird. Zum Kanzleivorstand der Wahlbehörde ist angeblich William H. Stewart, politischer Redakteur einer der Hearst'schen Zeitungen und früher Leiter der Independence League ausersehen, zu einem der demokratischen Wahlkommissäre Paul Matthews, ebenfalls ein Angestellter Hearsts, während für die Stellung eines Anwalts Charles H. Mitchell in Aussicht genommen ist. Mitchell hat ebenfalls in der Independence League eine hervorragende Rolle gespielt. Zum dritten Mitglied der Wahlbehörde soll ein Deutsch-Amerikaner ausgewählt werden.

Maschinenpolitiker bestürzt.

Die Ernennungen werden am Montag gemacht werden, sobald der neue Countyrichter sein Amt angetreten hat. Es verlautet, daß der erste der gegenwärtigen Wahlkommissäre, der gegangen werden soll, der derzeitige Präsident Thomas N. Judge ist. Judge ist das demokratische Mitglied der Behörde. Seine Amtszeit ist am 9. November abgelaufen. Der gegenwärtige Countyrichter Rinaker hat davon abgesehen, ihn wieder zu ernennen oder einen Nachfolger füu ihn auszuwählen. Es heißt, daß die demokratischen Parteiführer, soweit sie nicht zum Harrison'schen und Hearst'schen Flügel der Partei gehören, seit einigen Tagen alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, Countyrichter Rinaker zu veranlassen, schleunigst einen Nachfolger für Judge zu ernennen, der natürlich ihnen genehm sein soll, daß aber kein Demokrat von Bedeutung geneigt ist, sich auf einige Tage ernennen zu lassen und dann dem neuen Countyrichte auf Gnade und Ungnade sich zu überliefern. Nicht besser ist die republikanische Maschine der „großen Fünf" wie die Maschinenmeister genannt werden, dran. Die Ernennung Anton Czarneckis, Vorstehers der Sparabtheilung in der Bank der „blonden Bosses" ist eine bittere Pille für sie. Damit ist ihnen jeder Einfluß auf die Wahlmaschinerie genommen, die sie bisher kontrolirt haben. Außerdem ist zu erwarten, daß Czarnecki und seine Kollegen auf der demokratischen Seite sich alle Mühe geben werden, etwanige Unregelmäßigkeiten und Willkürlichkeiten der Wahlbehörde während der letzten Jahre aufzudecken. Was aber für die demokratische wie die republikanische Maschine am unangenehmsten ist, ist, daß die neue Wahlbehörde das Recht hat, die Wahlbeamten zu ernennen für die mehr als 1300 Wahlbezirke im Stadtgebiet. Sie befürchten, daß die Anhänger Hearsts, Harrisons und Lorimers im nächsten Januar sämmtliche bisherigen Wahlbeamten, die ihnen nicht passen, absetzen und durch ihre eigenen Leute ersetzen werden. Daher die Bestürzung und die verzweifelten Versuche, die bisherigen Wahlkommissäre im Amt zu erhalten.

Suchen sich zu halten.

Wahrend Countyrichter Rinaker bestürmt wird, einen Nachfolger für Wahlkommissär Judge zu ernnen, ehe der neue Countyrichter sein Amt antritt, werden die beiden republikanischen Kommissäre Abel A. Bach und Nathanael Hudson bestürmt, ihre Aemter nicht aufzugeben, auch wenn Countyrichter Owens sie absetzen sollte. Bachs Amtszeit läuft im November nächsten Jahrs, die Hudsons erst im November der Jahrs 1912 ab. Was sie thun könnten, um sich im Amt zu erhalten, ist allerdings eine schwierige Frage. Anwälte, welche das Wahlgesetz geprüft haben, erklären, es sei eine Kleinigkeit, sie los zu werden. Es ist nur nöthig, daß fünfundzwanzig Wähler eine Beschwerde gegen den betr. Wahlkommissär beim Countyrichter einreichen, der ihm dann ein Verhör bewilligt. Er fällt selbst die Entscheidung und läßt das Urtheil in die Akten des Countygerichts eintragen. Berufung dagegen kann nicht eingelegt werden. Es heißt, daß die Beschwerden über etwanige widerspenstige Wahlkommissäre bereits fertig seien.

Keine Außenstände.

Wenn Robert R. McCormick am nächsten Dienstag sein Amt als Präsident der Abwasserbehörde niederlegt, wird die Behörde keine Außenstände haben, soweit die Lieferung von Triebkraft in Betracht kommt. In der gestern abgehaltenen Schlußsitzung der Behörde wurde ein Bericht abgestattet, daß alle Personen und Firmen, die Triebkraft von der Behörde beziehen, bis zum 1. Dezember bezahlt haben. Die Behörde nimmt monatlich aus dieser Quelle $40,000 ein.

Gestern nahm die Behörde die Ordinanz an, welche die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von einer Million gutheißt, die jährlich im Dezember ausgegeben werden, um die im Januar fällig werdenden Pfandbriefe einlösen zu können.

Thomas M. Sullivan, der neuerwählte demokratische Abwasserkommissär, legte gestern den Amtseid ab. Die neuerwählten Kommissäre werden in der Sitzung am Dienstag ins Amt eingeführt werden.

Fluß- und Hafen-Konvent.

Eine Erneuerung des Kampfes zwischen den Anhängern des Gouverneurs und Senator Lorimers hinsichtlich des Baues eines Kanals von den Großen Seen nach dem Golf wird nächste Woche auf dem Fluß- und Hafenkonvent in Washington erwartet. Eine Abordnung von 200 Chicagoern wird sich am Sonntag Abend nach der Bundeshauptstadt begeben. Es heißt, daß sowohl der Gouverneur als auch Senator Lorimer versuchen würden, den Kongreß zu veranlassen, zur Kanalfrage Stellung zu nehmen.

Prohibitionisten wählen Beamte.

Die prohibitionistische Parteileitung des County erwählte gestern Beamte an Stelle derer, die vor einigen Tagen infolge von Reibereien innerhalb der Partei ihre Aemter niedergelegt haben. Die Mehrzahl der bisherigen Beamten wurde wiedergewählt. Sie sind wie folgt:

Präsident — William A. Brubaker.

Vizepräsident — W. S. Mulvihill.

Sekretär — George . Pendell.

Schatzmeister — John Harper.

Vollzugsausschuß — J. E. Larson, A. E. Hoyt und Dr. S. A. Wilson.

Mulvihill schlug W. G. Hayes, bisherigen Vizepräsidenten.

Finanzielles.

Während der ersten zehn Tage

des Dezember tragen alle in dieser Bank gemachten Einlagen Zinsen vom 1. Dez. Kontos eröffnet mit einem Dollar oder mehr.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882
Inkorporirt 1907.

Jetzt 204 Dearborn Str.

Nach 1. Mai 1911 im Harris Trust Bldg.

dez2,6,3

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235191
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

Das Bauerntheater.

Treffliche Aufführung von Flüggens „Lehrer vom Seespitz".

Seit gestern Abend spielen die Berchtesgadener im Bush Temple-Theater ein Stück, in welchem ein politisches Problem behandelt wird, nämlich die Frage, ob die Schule ganz von der Kirche beherrscht werden soll. Das ist auch der Grund gewesen, aus welchem Flüggens „Lehrer vom Seespitz" in Bayern jahrelang nicht hat aufgeführt werden dürfen. Die drei Hauptrollen wurden gestern Abend von Toni Stadler, Sepp Kost und Sepp Rettenbeck vortrefflich dargestellt. Kost hat als Lehrer eine dankbare Rolle und erweist sich ihrer würdig, Toni Stadler ist eine hinreißende Veri, Rettenbeck macht aus dem Gemeindelumpen Stegwarthans eine seiner besten Gestalten. Willi Söllner, Babette Kraner, Hans Adelmann und die Uebrigen bringen ihre Rollen gleichfalls bestens zur Geltung. Das Stück wird heute Abend sowie morgen und Sontag Nachmittag und Abend wiederholt.

„Der Störenfried."

Vorstellung zum Besten der Weihnachts-Bescheerung im Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 2:30 Uhr, im Grand Opera House eine Theatervorstellung, deren Reinertrag dazu verwendet werden soll, den Pfleglingen des Altenheims eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aufgeführt wird Roderich Bendix' Schwiegermutter-Komödie „Der Störenfried" von bekannten deutschen Herren und Damen unter der Spielleitung von Frau Seraphine Herzog, welche auch die berühmte Rolle der Geheimräthin Seefeld spielen wird. Gute Sitze sind jetzt an der Kasse des Grand Opera House für $1, 75c und 50c zu haben. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus..Hr. Leop. Saltiel
Thekla, dessen Frau............Frau Alma Koehler
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter
..........................Frau Dr. M. Herzog
Alwine Weiß, Lonau's Mündel..Frl. Elsa Holinger
Hubert Maiberg......Herr S. Thomsen von Colditz
Lebrecht Mueller.............Herr Alex. Heilbrunn
Graf Marrling...............Herr Alfred Spielmann
Ehrhart, Gärtner.............Herr Hermann Bing
Henning, dessen Sohn..........Herr Percy Freise
Babette, Köchin..........Frau Emilie Rapp-Kemper
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin,
.......................Frau Odenwald-Unger
(Die vier Letzteren in Lonau's Diensten.)

Die folgenden jungen Damen werden bei der Vorstellung den Empfangsausschuß bilden:

Cora von Wackerbarth, Alma Kalb, Agnes Küchler, Meta Wilke, Gerda Henius, Nettie Baumann, Edna Kindler, Lillian Rehtmeyer, Elsa Alexander, Margaret Leimbach, Betty Wolter, Myrtle Wolff, Cora Kiefer, Marie Weber, Adele Leimbach, Elsa Schrör, Lucy Sala, Adele Dammerau, Louise Hink, Effie Leimbach, Lilliam Ramcke, E. Schrader, M. Weingarten, Martha Harnisch, Frances Geudtner, Stella Glogauer, Edna Yondorf und Ella Strauß.

Die Oper.

Morgen „Lucia" am Nachmittag und „Tosca" am Abend.

In der Oper wird morgen Nachmittag Donettis „Lucia von Lammermoor" mit Lydia Lipkowska von der Bostoner Oper als Gast in der Titelpartie aufgeführt. Die Besetzung ist:

Lucia ....Lydia Lipkowska
Alisa ....Minnie Egener
Edgar ....Florencio Constantino
Lord Ashton ....Mario Sammarco
Raimond ....Nazzareno de Angelis
Arthur ....Emilio Venturini
Normann ....Francesco Daddi
Dirigent ....Atillio Parelli.

Morgen Abend wird bei halben Preisen Puccinis „Tosca" wiederholt. Die Titelpartie wird diesmal Fräulein Grenville singen, die übrigen Partien sind wie zuvor mit den Herren Bassi, Beck, Nicolay, Malatesta und Fosetta besetzt. Herr Parelli wird dirigiren.

Gestern Abend wurde „Faust" vor sehr gut besetztem Hause wiederholt. Hr. Malmores und Frl. Grenville hatten wieder die beiden Hauptpartien, die sie in derselben anerkennenswerthen Weise wie neulich durchführten. Neu war dagegen Herr Huberdeau als „Mephistopheles" und Frau Scalfaro als Siebel. Herr Huberdeau erwies sich sowohl als trefflicher Darsteller wie als mit prächtiger Stimme begabter und feinsinniger Sänger. Frau Scalfaro begeisterte das Publikum namentlich mit dem Vortrag des Blumenliedes. Chor und Orchester bewährten sich unter der Leitung von Herrn Charlier auf's Beste.

Herzloser Richter.

Der Röhrenleger Jakob Weise, welcher irrthümlich bei Erwirkung des „zweiten Papiers" seitens eines Freundes beschwor, daß er ihn fünf Jahre kenne, während es vier Monate weniger waren, und dasselbe angezeigte, als er nachträglich des gemachten Irrthums inne wurde, von einem Bundesrichter um $50 bestraft worden. Seine Frau und ihre sieben Kinder, mit denen er vor drei Wochen nach Chicago gekommen war, und die von wohlmeinenden Menschen vor dem Verhungern geschützt werden, ersuchen um Hilfe, um den Ernährer zu befreien. Da Weise kein Geld zur Bezahlung der Mitgliedschaft, $100, hat, kann er sich der hiesigen Gewerkschaft der Röhrenleger nicht anschließen.

* Im Hotel La Salle tagen seit heute Morgen die sieben Mitglieder des Vorstandes der nationalen Berieselungs-Gesellschaft, um für den im nächsten Herbst hier stattfindenden Kongreß die Vorkehrungen zu treffen. Morgen sind die Delegaten Gäste der Apfel-Ausstellung

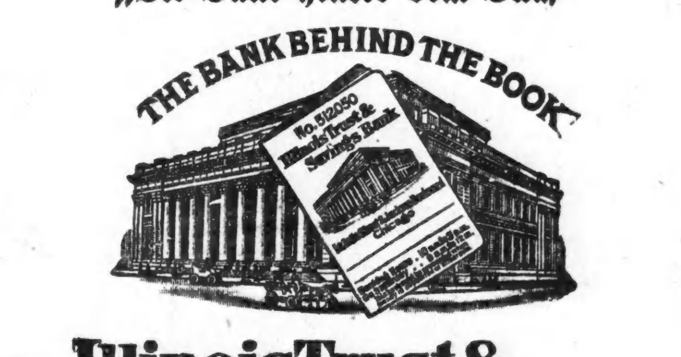
Rothschild & Company
State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

Schmucksachen um die Geschenke-Liste zu füllen

Euer Geld kauft hier die meisten Spielwaaren

Die größten Werthe in Feiertag-Schuhwaaren

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago
Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,600,000.00
Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos
Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

BANKES' delikater KAFFEE 23c per Pfund.
Allerbester Santos, Pfund 20c
Noch viele andere Sorten.
Kerniger Peaberry, Pfund 21c
Ehrlicher guter Kaffee, 18c
Spezieller State Str.-Agent für diesen 23c-Kaffee.
Kontos Obstladen, 60 State Str.

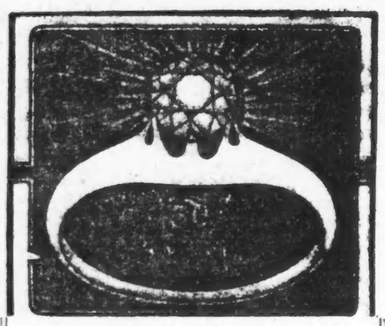
BUTTER:
32c 27c
$1000 Belohnung
mifrson*

Kurz und Neu.

* Einen neuen Ehebund geschlossen haben James Y. und Louise S. Martyn, 4523 Woodlawn Ave., die sich vor Jahresfrist hatten scheiden lassen.

* Der langjährige Hilfspostmeister John M. Hubbard hat jetzt die Zivildienstprüfung für seinen Posten bestanden und wird deshalb für die Zukunft seiner Stellung noch sicherer sein als bisher.

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte.
J. V. ZINNER & CO.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.



Speziell für Weihnachten!
$30 Diamanten $25.00
50 Cents die Woche.
„Unsere Methoden befriedigen Euch".
OLSEN & EBANN
914 Republic Bldg.
Eingang 209 State St.
Offen Samstag Abend bis 8 Uhr.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Billigste Preise. Gute Verpflegung. 8 Tage Fahrt.
Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock

Finanzielles.
FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Damenhüte!!
$1.25 $3.50 $10
Paulina Klein
732 Milwaukee Ave.

Pelzsachen
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker

Leset die „Sonntagpost"

Schmerzen im Rücken

Das ist

Lendenweh.

Schmerzhaft aber nicht gefährlich. Reibt Euch ein paar Mal ein mit diesem erprobten, altbekannten Hausmittel

St. Jakobs Oel

In allen Apotheken, 25 Cts. und 50 Cts.

Schmerzen verschwinden! Es thut Euch leid, es nicht schon früher versucht zu haben

Es besiegt Schmerzen.

Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

1 Siegel Stamp für jede verausgabten 10 Cents; einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werthe, freie Ablieferung.

In unserm Weihnachts Prämien-Zimmer (6. Floor) sind tausende von Prämien. Stampsammler können Waaren frei erhalten, um sie als Weihnachtsgeschenke zu verwenden.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Auf Verlangen

Alle Einkäufe von Anschreibe-Kunden, die vor dem 15. Dezember gemacht werden, werden auf das Januar-Konto eingetragen, zahlbar am 1. Februar.

Am Samstag offeriren wir Anzüge und Ueberzieher für Männer zu 16.50

Jedes Kleidungsstück, welches wir in diesem Verkauf offeriren, ist 25.00 werth

16.50

Die Ueberzieher sind Convertible, Auto, Duplex, Presto, hoher Kragen, lang gerollt, zum Durchknöpfen, einfacher Kragen, Sammetkragen, einfache und gestreifte Kerseys, Velours, Vicunas, Novelty Cheviots, fancy Cassimeres, Scotch Cloths u. s. w. u. s. w.

Zur Unterstützung uns. Behauptung, daß es $25 Kleider sind, ersuchen wir Euch, die Qualität, die Stoffe, die Arbeit, Finishing und Facon mit irgendwelchen $25-Kleidern zu vergleichen.

Die Anzüge sind angefertigt in all' den beliebten Schattirungen in Cheviots, Cassimeres, Serges, Velours, fancy Worsteds sowie Tweeds. Jeder einzelne dieser Anzüge ist durchweg bei Hand geschneidert und von erfahrenen Arbeitern in jeder Hinsicht sorgfältig angefertigt.

16.50

Ganz außerordentliche Bargains in Anzügen und Ueberiehern für Männer zu $10.00

Jedes Kleidungsstück durchaus Tailor-made. Ueberzieher in Auto, Ryton, Duplex, Convertible und Sack Styles; gemacht aus Kerseys, Velours, Cassimeres, Cheviots u. fancy Mischungen. Die Anzüge sind aus neuesten Stoffen und in korrektesten Styles angefertigt aus fancy Worsteds, Cheviots, Cassimeres u. s. w. Garantirt als tadellos passend. Vergleicht sie mit irgend welchen $16.50 Kleidungsstücken. Wir haben dieselben angekauft, um sie den Männern offeriren zu können für $10

Chicago's lustigste und größte Spielsachen-Stadt und Santa Claus dabei!

Uhren, Diamanten und Gold-Schmucksachen

speziell für die frühen Weihnachts-Einkäufer.

Dueber-Hampden Männer Uhren, 17 Jewel Werk, 20 Jahre garantirtes Gehäuse, $15 Werth. 10.95

Massiv goldene Lockets, Roman Finish, Initials gravirt 3.50

Massiv goldene Damen- oder Mädchenringe, mit echten Steinen 6.95

Goldgef. Lockets mit feinen weißen Brillanten 1.75

Perlmutter Operngläser, Goldverzierung 2.50

Morocco Feldstecher 3.95

Stellbare Ringer Augengläser 1.25

Emaill. Uhren, für Damen oder Mädchen, mit dazu passender Enamel Pin, zu 3.95

Massiv goldene Scarf Pins, Signet oder Steine einf. 1.50

Cameo Dinner Ringe, Coral Pink Mountings zu 10.50

Tiffany Geburtstags Damenringe 2.25

Neusilb. Ring Mesh Bags, 4.95. Zahlreiche Entwürfe in neusilbernen Ring Mesh Bags zum Preise von 3.48

Babies' Oval Band Ringe für nur $1

Babies' Signet Ringe aus massivem Gold, 50c

Massiv goldene Siegelringe für Damen, Mädchen u. Knaben, $1

Santa Claus ist in Toytown auf unserem 4. Floor jeden Tag. Bringt morgen die Kinder, ihn zu besichtigen.

Die lebenden Lieblingsthiere find im Basement.

Es find ihn Affen, Hasen, Hunde, wilde Vögel, Tauben, Adler, Papageien, Kanarienvögel, Paraquets, Guinea Schweine etc., zum Verkauf als Lieblingsthiere. Preise rangiren von 50c f. Hasen und f. Affen bis $35.

Kauft Eure Weihnachts-Spielsachen jetzt

Dies bedeutet größere Auswahl und Ersparnisse

Combination Bewegliche Bilder-Maschine und Zauberlaterne, gute Linsen, werth 1.50, für 95c

Hartholz-Werkzeugkiste für Knaben, 15x8x6 Zoll, $1

Stahl Range für Mädchen, 10x7 Zoll, für 1.15

Schöne gegliederte Puppen, 24 Zoll lang, Kalbs-gegliederte Körper 1.00

Plüsch Teddy Bear, ganz gegliedert, 10 Zoll lang, werth 50c, Cinnamon, morgen für 50c

Unsere eigene Speedway Handcar, es wird keine bessere gemacht, mit 8½zölligen und 12zölligen Rädern und ⅝zölligen Gummireifen, 3.95 Werth, 2.85

Nested Blocks, Gesammthöhe 37 Zoll, der größte Block ist 4x4 Zoll, für morgen zu nur 25c

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Uebertragung des Grundstücks für den neuen Wolkenkratzer an Jackson Boul.

Im Grundbuchamt wurde heute die Uebertragung des Grundstücks an der Südseite von Jackson Blvd., das sich östlich bis zur Sherman Str. erstreckt und eine gleiche Front an Fifth Ave. hat, eine Fläche von 200 bei 200 Fuß, für $2,100,000 angemeldet. Ernest R. Graham und Max Pam werden dort ein 21stöckiges Gebäude für den Verein der Versicherungsagenten mit $5,000,000 Baukosten errichten. Gekauft wurde das Eigenthum von Perkins Baß, der Bibliothekbehörde, dem Jonathan Clark-Nachlaß, William Kent und dem Wheeler-Nachlaß. Die First Trust & Savings Bank und die Continental & Commercial National Bank haben den Kauf durch ein Darlehen von $4,000,000 ermöglicht.

Im Monat November sind 3524 Uebertragungen für $13,188,902 gegen 2557 und $10,970,382 im letztjährigen November angemeldet worden, 967 Uebertragungen für $2,218,520 mehr als im letzten Jahre. Die Torrenssystem-Zahlen sind für diesen November 196 und $257,370, für den letztjährigen 110 und $135,976, eine Zunahme von 86 und $121,394. Die Zahl der „Trust Deeds" und Hypotheken war diesmal 2180 im Betrage von $8,330,252 gegen 2026 und $135,272,400, eine Zunahme von 154 in der Zahl und eine Abnahme von $126,931,148 im Betrag. Der große Betrag im letzten Jahre war auf große Eisenbahn- und Korporations-Anleihen zurückzuführen.

Abe S. Davis hat von William T. Woodley das Apartementgebäude an der Nordostecke von Garfield Blvd. und Union Str. für etwa $50,000 gekauft.

Das Apartmenthaus an der Südostecke von Evanston Ave. und Ainslie Str., 40 bei 235 Fuß, ist von Michael H. Spades, mit $25,000 belastet, an ungenannte Käufer verkauft worden. Das Eigenthum ist von der Chicago Title & Trust Co. mit $24,000 zu 6 Prozent auf 4 Jahre beliehen worden.

Die alte Krafthausanlage an der Westseite von Wabash Ave., 326 Fuß nördlich von 53. Str., ist von der Chicago City Railway Company an Harvey T. Weeks und die Shank Company verkauft worden. Die letzeren werden die beiden Gebäude in Speicher umwandeln. Das Grundstück hat 230 bei 161 Fuß.

Das Miethshaus an der Südostecke von Grand und Ashland Ave., 122 bei 100 Fuß, ist von Frau Nannine W. Patterson, mit $9000 belastet, an Samuel E. Silverman verkauft worden.

Jakob M. Cohn hat von John B. Couleur das Miethshaus an der Südwestecke von Robey und Cortez Str., 48 bei 100 Fuß, mit $15,000 belastet, für $32,000 gekauft.

Clinton H. Hanson hat von Max L. Teich und Karl C. Rößler das Haus 613—615 Lincoln Parkway, 40 bei 100 Fuß, mit $7000 belastet, für $20,000 gekauft.

Frau Rosalie W. Leonard hat an Henry G. Williard das Wohnhaus an der Westseite von Kimbark Ave., 50 bei 187 Fuß, 298 Fuß südlich von 47. Str., verkauft.

Frau Hattie Sweet hat an Fred Kloese das Wohnhaus an der Westseite von Kenwood Ave., 50 bei 124 Fuß, 250 Fuß nördlich von 48. Str., mit $11,500 belastet, verkauft.

Daniel B. Hanson hat Carson, Pierie, Scott & Co. auf Beseitigung der einen Seitenmauer ihres Gebäudes an State und Madison Str., welche in der Gasse angeblich zu weit vorsteht, verklagt.

Robert J. McLaughlin hat von der Merchants' Loan & Trust Co. $75,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent auf das Miethshaus an der Nordwestecke von Prairie Ave. und 43. Str., 90 bei 160 Fuß, geliehen.

Jakob Kitz hat von der Chicago Title & Trust Co. auf das Eigenthum an der Nordostecke von Clark Str. und Farragut Ave., 117 bei 125 Fuß, $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Die Northwestern Paper Stock Co. hat von Lelia G. Burdett den Speicher 1520—34 Johnson Str. auf 12 Jahre für $80,000 gemiethet.

Die Chicago Consolidated Brewing & Malting Company hat an Rebekka Harris die Baustelle 921—27 E. 50. Str., zwischen Ellis Ave. und Drexel Blvd., 100 bei 175 Fuß, für $20,000 verkauft.

Edward S. Judd hielt gestern beim wöchentlichen Essen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse eine Ansprache über die Ethik des Grundeigenthumsmaklers. Er sagte, daß die Angehörigen dieses Erwerbszweiges sich in Bezug auf Tüchtigkeit und Ehrenhaftigkeit mit denen jedes anderen Standes messen können. In ähnlichem Sinne sprach Chester C. Bromwell.

Ratenkrieg vermieden.

Pennsylvania und Michigan Zentralbahn gestehen Forderungen anderer Linien zu.

Der angekündigte Ratenkrieg zwischen der Erie-, Wabash- und Grand Trunk-Bahn auf der einen und den anderen Bahnen, die Züge nach New York laufen lassen, auf der anderen Seite, ist vermieden worden. Nachrichten aus New York zufolge, haben sich die Pennsylvania- und die Michigan-Zentralbahn dazu verstanden, ihre Raten zwischen New York und Chicago zu erhöhen, wie die drei Bahnen es verlangt hatten. Die Michigan Zentralbahn wird ihre Preise um einen Dollar, die Pennsylvania-Bahn um zwei Dollars erhöhen. Die Erie-, Wabash und Grand Trunk-Bahn hatten verlangt, daß die beiden anderen Bahnen ihre Preise zwischen Chicago und New York erhöhen sollten, da bedeutende Verbesserungen, die sie vorgenommen haben, ihnen einen ungebührlichen Vortheil gegenüber ihren Mitbewerbern gewährten. Die Pennsylvaniabahn bringt ihre Passagiere nach Vollendung des neuen Tunnels unter dem Fluß bis in's Herz von Manhattan Island, während die Michigan Zentralbahn seit Vollendung des Tunnels unter dem Detroit bessere Fahrzeit erzielen kann. Die drei anderen Bahnen behaupten, daß diese Verbesserungen eine Erhöhung der Fahrpreise rechtfertigten. Als die Pennsylvania- und die Michigan Zentralbahn das Verlangen abwiesen, wurde ihnen mit einem vernichtenden Ratenkriege gedroht. Die neuen Fahrpreise nach New York auf der Michigan Zentralbahn und der Pennsylvaniabahn werden sich in Zukunft auf $20 für Züge erster Klasse und $18 für Züge zweiter Klasse stellen.

Die Pullman Co. kündigte gestern an, daß sie die Behauptungen des reisenden Publikums, daß Oberbetten in Schlafwagen weniger gut seien, als Unterbetten, als berechtigt anerkenne und daher den Preis für Oberbetten zwischen Chicago und anderen Städten um 20 Prozent erniedrigen würde. Sie wird die neuen Raten der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs unterbreiten. Ob die Kommission die neuen Raten gutheißen wird, muß dahingestellt bleiben, da fünf Staaten durch ihre Generalanwälte bedeutende Ermäßigungen, in manchen Fällen um 50 Prozent, verlangt haben. Die Gesellschaft behauptet, daß die Herabsetzung der Raten eine Verminderung der Einnahmen um $1,400,000 zur Folge haben werde.

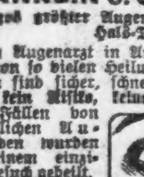
Die neuen Schlafwagenpreise zwischen Chicago und den hauptsächlichen Städten des Landes werden wie folgt sein:

	Gegenwärtige Preise Ober- u. Unterbetten	Neue Preise Oberb.	Neue Preise Unterb.
Boston	$ 5.50	$ 4.40	$ 5.50
New York	5.00	4.00	5.00
Pittsburg	2.00	2.00	2.50
St. Paul	2.00	1.60	2.00
St. Louis	2.00	1.60	2.00
San Francisco	14.00	10.40	13.00
Seattle	14.00	10.40	13.00
Denver	6.00	4.80	6.00
Washington	4.50	3.60	4.50
New Orleans	5.50	4.40	5.50
Galveston	8.00	5.60	7.00
San Antonio	8.00	6.00	7.50
St. Augustine	7.00	4.40	6.73
Atlanta	4.50	3.60	4.50
Kansas City	2.50	2.00	2.50

Germania-Männerchor.

Der Germania-Männerchor gibt am Samstag Abend, dem 10. Dezember, 8:45 Uhr, im Klubhause ein Konzert. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, bei dessen Ausführung der Männerchor unter Herrn G. Berndt, der Pianist Emil Liebling und die Sängerin B. van Loon-Ulrich mitwirken werden. Nach dem Konzert wird getanzt; Gäste haben Zutritt.

Augen-Leiden geheilt!

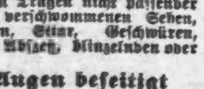


Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

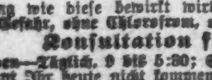
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eiterfluß, Gerstenkorn, Absceß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

120 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördl. von The Fair.

dez2,9,16,23

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arlt, Selma, 17 J.; 1644 Kenon Str.
Blume, George, 50 J.; 442 Ost 45. Place.
Carr, Ida, 80 J.; 1149 Sedgwick Str.
Dohm, Lillian, 22 J.; 745 Briar Place.
Doescher, Bertha, 37 J.; Crete, Ill.
Deach, C., 97 J.; 2446 W. Taylor Str.
Forst, Hubert, 52 J.; 5041 Bishop Str.
Geist, William, 57 J.; 2250 W. 21. Place.
Ginter, T., 72 J.; 1411 Cleveland Ave.
Garger, Albrt, 38 J.; 4362 Wentworth Ave.
Großmann, Isaac, 81 J.; 1332 N. Western Ave.
Hacker, Fred, 61 J.; 1908 Fulton Str.
Kohn, Martha, 22 J.; 2839 Lee Ave.
Kuehlert, B., 51 J.; 907 S. California Ave.
Leu[illegible], M., 28 J.; 2620 Potomac Ave.
List, Anna, 30 J.; 822 S. Western Ave.
Markwitz, John, 57 J.; 2339 Montana Str.
Marck, Frank, 47 J.; 2700 S. Trumbull Ave.
Nyeholt, Marie, 36 J.; 10015 Wallace Str.
Pulz, W., 68 J.; 9338 Cottage Grove Ave.
Peters, Carl, 91 J.; 4707 Malden Str.
Poll, Jacob, 69 J.; 3306 Seeley Ave.
Saß, Dorothea, 74 J.; 5059 Ashland Ave.
Straub, John, 49 J.; Chadwick, Ill.
Sutter, Albert, 55 J.; 1643 S. 40. Court.
Schweisthal, Philipp, 59 J.; 4151 Francisco Ave.
Sonntag, Johannes, 64 J.; 2312 W. 51. Place.
Weber, F., 84 J.; 317 Wendell Str.
Wahl, Edward, 46 J.; 4232 Calumet Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Paul H. Gilmore, Schauspiler, Chicago — Verbindlichkeiten, $5224.50; Bestände, $75.
Louis Falzer, 509 S. 43. Str., Elektriker — Verbindlichkeiten, $1673.86; Bestände, $159.75.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Catlin, Helen J. Miller, 21, 18.
Edward Wade, Mamie Burns, 44, 32.
Arthur L. Wassergord, Emma R. Milota, 23, 21.
Eugenio Dodero, Lucia Ponzio, 22, 17.
Hans K. Olsen, Jennie Gundersen, 21, 18.
Edward Koeppel, Augusta Grunow, 22, 18.
Herbert M. Boice, Grace Lasher, 27, 26.
Christopher Frederick, Edna Collier, 29, 25.
Joseph Marcziunas, Anna Terebeiza, 28, 16.
Hugo Swanson, Tessie Pommer, 24, 24.
Elf Holmberg, Edith Nyland, 25, 20.
Ransom Dalton, Helen Durian, 28, 27.
Giuseppe Digeseri, Rosina Conocenti, 42, 32.
Clifford B. Phelps, Nora H. Wilds, 24, 22.
Philip H. Horwich, Ethel Zemensky, 24, 20.
Henry Carey, Salli Harris, 42, 42.
Larkin Green, Elmina Swain, 45, 51.
Giuseppe Mazzo, Giuseppa Celeste, 24, 20.
William Brownson, Bertha M. Michel, 30, 32.
Frank A. Libby, Elln F. Welsh, 38, 56.
Domenico Dane, Carmela Gaspari, 20, 17.
Michael Potosky, Alexandra Wojtonowska, 31, 22.
Louis Stoltenberg, Helen Coons, 43, 21.
Gottfried Johnson, Hannah Bergan, 25, 28.
Abraham Levinson, Esther Greenberg, 26, 20.
Fritz Ryden, Ulla Tollin, 27, 33.
Christopher Dawson, Lucy Starkey, 65, 48.
Onofrio Genova, Marianna Cusimano, 25, 18.
Fred. Harm, Josephine Hansen, 24, 28.
James Hazzard, Anna Robinson, 33, 33.
Rowland A. Miller, Evelyn B. Radford, 31, 28.
Max Postar, Sara Felscher, 24, 22.
Rhodes H. Cox jr., Wynona Dickey, 29, 29.
Melvin Hermanson, Nilie Mickelson, 21, 18.
James E. Craig, Maude Dozier, 38, 35.
John Greif, Magdalena Trekot, 21, 18.
George F. Correll, Dagmar C. Soreng, 27, 18.
Peter J. Monahan, Agnes Vogtmann, 35, 30.
Demetrio Compolo, Giovannina Triscomi, 30, 19.
John Nettle, Cora F. Jones, 27, 22.
Donald Smith, Magdalena Arnrt, 22, 19.
Adolf Hansen, Hannah Hansen, 27, 28.
Andrew Manganelle, Carolina Mundo, 22, 17.
Gustave Reising, Lina Bueß, 28, 28.
James Mulock, Irene Flentie, 21, 19.
Jens P. Bruun, Martha Rasmussen, 33, 26.
E. C. Blomgren, Frances L. E. Thornquist, 31, 24.
Andreas Anselmini, Peppina Castellini, 27, 21.
William Close, Angelina E. Close, 50, 58.
John Knight, Sarah Chandler, 35, 35.
Samuel Hamilton, Elinor Meacham, 39, 32.
Armand Ramaonta, Lillie Perlick, 32, 21.
Charles Miller, Rose Bernstein, 24, 28.
Quintilio Carlotti, Martina Marcolini, 24, 19.
William M. Roehrdanz, Emma Domke, 23, 18.
Adonis R. Phillipp, Ingeborg E. Berggren, 26, 21.
Louis E. Lawson, Hattie S. Foß, 46, 33.
Fred. J. Herzberg, Hedwig Gronner, 23, 22.
James P. Martyn, Louise S. Martyn, 35, 35.
Anton Matous, Anna Solar, 26, 21.
Elmer Leach, Hattie Burton, 45, 31.
Nathan J. Gottlieb, Beatrice Moody, 23, 18.
Edwin Bach, Matilda Groze, 48, 30.
Morris Rabenovitch, Goldie Luboff, 27, 27.
Albert Criner, Ida McKay, 31, 20.
Szymen Kalapinla, Wladyslawa Kossezic, 28, 18.
Antonio Pudovano, Angela M. La Terza, 39, 23.
Harry Hamlin, Josephine Dell, 22, 21.
George Hussar, Ethel P. Wormuth, 29, 25.
Peter Wilson, Rosa Fritz, 22, 22.
Joseph Cibak, Anna Prejek, 29, 23.
Robrt L. Kirchhoff, Mamie L. Munger, 28, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Edward gegen Mary Fritz, Ehebruch; Minnie gegen William P. Davis, Verlassen; Bridget gegen Henry Cooke, grausame Behandlung; Mary gegen Patrick McVeigh, Trunksucht; Loretta gegen John H. Bahl, Verlassen; Paulina gegen John Henning, grausame Behandlung; Janatz gegen Sarah Weiß, grausame Behandlung; Carolina gegen Frederick Keusch, grausame Behandlung; Abraham gegen Sarah Hasselberg, Verlassen; Rebecca gegen Morris Moschkowitz, Verlassen; Mayme gegen Frank A. Bechtol, grausame Behandlung; Amelia gegen John H. Berry, grausame Behandlung.

— Beim Kaffeeklatsch. — Erste Dame: „Die Frau Försterin kennen Sie doch?" — Zweite Dame: „O, mit der bin ich sogar eng verfeindet!"

Marktbericht.

Chicago, den 2. Dezember 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92½—94c; Nr. 3, roth, 91—93c; Nr. 2, hart, 93—95½c; Nr. 3, hart, 91—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 46—46½c; Nr. 2, weiß, 46—47½c; Nr. 2, gelb, 51—52c; Nr. 3, 46—47c; Nr. 3, weiß, 46—47c; Nr. 3, gelb, 51—52c; Nr. 4, 46½—47c.

Hafer, Nr. 2, 34—34½c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 33—33½c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 65—71c.

Gerste. „Malting", 70—81c; „Mixing", 55—68c; „Screenings", 34—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.10—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.15—$7.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.25; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.00; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.11	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.50
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.75
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—1.25
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	2.50	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.80	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

— Neues Amt. — Gast: „Sie bedienen nicht, kassiren nicht: was thun Sie denn eigentlich hier?" — Kellner: „Ich redigire das Beschwerdebuch."

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2636 Windsor Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, M. Seaman, $4000.
11852 Indiana Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Mika, $3900.
7605 Wabash Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Peter Scheimer, $2400.
1510 Thome Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. F. Perry, $5000.
7834 Marquette Ave., 1½-stöck. Frame Wohnhaus, Charles Ringer, $2500.
3504 und 3508 School Str., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, Anton Jasimski, $5200.
3222—24 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude, John Punell, $2500.
421—425 W. Eri Str., 5-stöck. Backstein Fabrik-Gebäude, Josephine Dexter, $66,000.
2040—42 Roscoe Str., 1-stöck. Backstein Theatergebäude, J. Jacobson, $10,000.
3716—22 N. Hoyne Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus, Olaf Nelson, $22,000.
650 Grace Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, John Francis, $12,000.
1017—19 La Salle Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche, Hillene Church, $40,000.
149—155 Quincy Str., 8-stöck. Backstein Laden-Gebäude, Marshall Field & Co., $90,000.
1355—57 Hood Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Lind, $10,000.
6408 Langley Av., 2-stöck. Backstein-Residenz, M. J. Thompson, $2000.
5411—13 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Fisialang, $15,000.
2214—16 Division Str., zwei 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Harry Felzenbaum, $12,000.
93 Ost Vaughan Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Sepen Rudnicki, $3000.
7126 Indiana Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, A. J. Fitzgerald, $2000.
1421—23 69. Str., zwei 2-stöck. Backstein Flat-Gebäude, J. Peigg, $6500.
3083 und 3102 Haussen Court, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Witte, $6400.
2544—50 S. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Schulgebäude, S. Rola Vojta Napistek, $22,000.
4511 Haddon Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Andrew Codolak, $1200.
2401 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. Brercha, $10,000.
556 Ost 115. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Mat. Kersten, $2500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

J. F. Stepina's Sub., südl. 2-5 von Lot 1, westl. ½, nordöstl. ¼, 8, 38, 12; Jerome A. Scott an Emma F. Murray, $1000.
West Großdale— Lots 14 und 15, Block 20; Ole E. Rudd an Fred'k. Rosso, $2275.
Hodges & Morrison's Sub., Lot 6, Block 1, Theil von südl. ½, 26, 41, 12; George J. Miller an Anna K. Miller, $3000.
Park Ridge—Dale G. & W. Add., Lot 21, Block 1; James A. Shute an Helen E. Holbrook, $2500.
Park Ridge—Union Add., Lot 8, Block 5 u. a. Eigenthum in Block 4; Bertha Klemmer an Jennie A. Dennemann, $1000.
Glencor, Brown's Add., Lots 1 bis 4, Block 2, Ad. Jahn an Frank J. Huebner; $1078.
Wilmette, Doyle's Sub., Lots 14 bis 17, Dwight C. Haven an David E. Allen; $1800.
Wilmette, Gaye's Add., westl. 62½ Fuß östliche 75 Fuß Lot 4, Block 18, John F. Heitmeyer an Jas. Crabb; $1437.
Maywood, 712 S. 9. Ave., Lillian S. Armstrong an Jennie M. Whitbeck; $1500.
Harlem, Anstett & B.'s Add., Lot 1, Block 13, Bernard N. Nelson an Teresa M. Torch; $1000.
Maywood, Lots 1 bis 3 und Theil von Lot 4, nörd. von Eisenbahn, Block 144, August Boelzke an Anthony F. Pruzinske; $3000.
Township 39, Theil s. w. n. w. ¼ 5, nördlich von J. B. L., W. 12, etc. 2.416 Acres, Hermann Borgerhoff an John Phillipp; $2000.
Canalport Ave., 84 Fuß östlich von Johnson, 27⅓ bei 150 Fuß, Mary Krautwurm an Henry Miller; $2600.
18. Place, 100 Fuß westlich von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125 Fuß, Barbara Naprstek an Jakub Gryzlak; $2300.
18. Place, 336 Fuß östlich von Wood Str., Südfront, 24 bei 125 Fuß, Marie Staidel an Marcin Przybylski; $3000.
14. Str., 48 Fuß westlich von Paulina Str., Südfront, 24 bei 124 Fuß, Fred. W. George an Jacob Goldman; $3000.
41. Ave., S., 200 Fuß südlich von 13. Str., Westfront, 25 bei 125 Fuß, James Novatny an Vaclav Anderle; $2700.
Franklin Ave., 246 Fuß südlich von Madison Str., Ostfront, 33⅓ bei 175 Fuß, David L. Brain an Wm. J. Darrow; $3200.
Gladys Ave., 200 Fuß westlich von S. 48. Ave., Südfront, 25 bei 124 Fuß, Eugene W. Vogel an Alberta E. Bolen; $4500.
Harding Ave., 98 Fuß südlich von 30. Str., Westfront, 24 bei 125 Fuß, Jos. B. Nepil an Aneska Byza; $3160.
Harding Ave., Nordostecke 30. Str., Westfront, 25 bei 125 Fuß, John A. Lundin an Anna Novak; $2000.
Homan Ave., Nordwestecke 24. Str., Ostfront, 48 bei 124 Fuß, Ramsay H. Stewart an John Seelmayer; $2000.
Irving Ave., 216 Fuß südlich von 22. Str., Westfront, 25 bei 125 Fuß, Carl G. Carlson an Nels Johnson; $4500.
Springfield Ave., Südwestecke 25. Str., Ostfront, 33 bei 124 Fuß, Geo. H. Glover an Josef Moulin; $1150.
18. Str., 168 Fuß westlich von Wood Str., Südfront, 72 bei 125 Fuß, Nick Hoelzel an James und Mollie Ginsburg; $15,000.
13. Str., 214 Fuß östlich von Laflin, Nordfront, 24 bei 124 Fuß, Ellis Katz an Elias Trotsky; $4000.
13. Str., Nordwestecke Wood Str., Südfront, 24 bei 125 Fuß, Max Goldberg an Lena Berkovitz; $7500.
Throop Str., 336 Fuß nördlich von 18. Str., Ostfront, 24 bei 125 Fuß, Nachlaß von Michael H. Griffin an Mary Griffin; $1050.
Pratt Ave., 115 Fuß westlich von Wayne, Südfront, 25 bei 57 Fuß, Nellie A. Smith an Burton Hanson; $1500.
Addison Str., 50 Fuß westlich von W. Ravenswood Park, Nordfront, 50 bei 124 Fuß, Laura Wheeler an William Sauer; $1400.
Belle Plaine Ave., 404 Fuß westlich von Southport, Nordfront, 50 bei 125 Fuß, Eugene Willoughby an John W. Killian; $20,000.
Berwyn Ave., 240 Fuß östlich von Leavitt Str., Nordfront, 60 bei 124 Fuß, C. T. & T. Co. an Robert M. McNair; $1440.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag.

Eines der vollständigsten und größten Lager von Weihnachts-Gegenständen auf der Nordseite. Wir sind bereit, Euch mit der größten Zuvorkommenheit zu bedienen, und garantiren Euch absolute Befriedigung. Kommt selbst und seht Euch dieses Lager an.

Yankee Baby oder Indian Seal Tomatoes, Büchse	12c
Star Naptha Powder—3 Pakete für	12c
Post Toasties—2 Pakete für	15c
Postum Cereal—großes Paket	19c
Apfel Cider, speziell die Gallone	23c
Bester granulirter Zucker—5 Pfund für	24c
Pearl Milch, 3 Büchsen für	27c
Neues Century oder Red Star Mehl— ⅛-Faß Sack	75c
¼-Faß Sack	$1.50
½-Faß Sack	$3.00
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	11¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund	9¾c
Magere Pork Loins—das Pfund	12¾c
Magere Pork Schultern—das Pfund	11¾c
Native Chuck Roast—das Pfund	9¾c
Frische Pork Sausage—das Pfund	10c
Frankfurter Styl Wurst—das Pfund	10c
Allerbester Schinken—das Pfund	14¾c

Versäumt nicht, unsere Schaufenster mit allen ihren prachtvollen Weihnachts-Winken zu betrachten!

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 123 Fuß nördlich von Waveland, Ostfront, 25 bei 123 Fuß, Albert R. Charles an John Schaefer, $4000.
Cornelia Ave., 141 Fuß südwestlich von Clark Str., Nordfront, 40 bei 125 Fuß, John W. Killian an Mary K. Willoughby; $3000.
Early Ave., 50 Fuß südöstlich von Southport, Nordostfront, 25 bei 125 Fuß, Rena S. Moger an George Killeen; $3075.
Evanston Ave., 101 Fuß nördlich von Clarendon, Westfront, 103 bei 66 Fuß, mit 50½ Fuß östlich von Clarendon Ave., Eleanor J. Foster an Leon Klein; $10,500.
Foster Ave., 291 Fuß westlich von Southport, Südfront, 25 bei 125 Fuß, John W. Peterson an J. B. Olson; $6900.
George Str., 141 Fuß westlich von Mildred Ave., Nordfront, 25 bei 125 Fuß, Catherine J. Gorham an Antoinette Detten; $3300.
Granville Ave., 100 Fuß östlich von Evanston, Südfront, 50 bei 90 Fuß, Horace G. Parkins an Lewis T. M. Slocum; $6000.
Hermitage Ave., 209 Fuß südlich von Wilson, Ostfront, 33 bei 165 Fuß, Emily M. Salinger an Enos De Witt C. Stockwell; $11,500.
Oakdale Ave., 236 Fuß westlich von Racine, Südfront, 25 bei 122 Fuß, Gustav Schewe an Charles Kemnitz; $2600.
Ravenswood Park Avenue, W., Nr. 3031, Westfront, 25 bei 211 Fuß, John A. Morris an Edward Westfall; $2800.
Roscoe Str., 265 Fuß östlich von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 166 Fuß, Mary K. Jones u. A. an Catherine E. Fitz-Allen; $4500.
Victoria Str., 209 Fuß östlich von Clark, Nordfront, 25 bei 114 Fuß, John M. Hanson an E. A. Nelson; $4200.
Albany Ave., 247 Fuß südlich von Cullom, Ostfront, 30 bei 125 Fuß, Sylvester L. Walker an Edward H. Robinson; $3200.
Lawndale Ave., 48 Fuß nördlich von Waveland, Ostfront, 100 bei 125 Fuß, Ira M. Cobe an Ida A. Arbogast; $1600.
Alaska Str., 50 Fuß östlich von Town Str., Nordfront, 25 bei 69 Fuß, Barbara J. Rietz an Benedig Berger; $1200.
Clybourn Ave., Nordwestecke Southport Ave., Westfront, 128 bei 106 Fuß, Ernestine Strauß und Max Hart an Charles Hasterlik; $15,000.
Calumet Ave., Nordostecke 75. Str., Westfront, 98 bei 188 Fuß, Wm. S. Barbee u. A. an Charles B. Caldwell, $2500.
Exchange Ave., 200 Fuß südlich von 81. Str., Ostfront, 50 bei 121 Fuß, Elnora G. Millard an Jane A. Cunnea; $1000.
Greenwood Ave., 108 Fuß südlich von 65. Str., Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Franklin H. Martin an Edward E. Rath; $2250.
Indiana Ave., 95 Fuß nördlich von 51. Str., Ostfront, 25 bei 160 Fuß, Ben Greenberg an Benjamin E. Cohen; $2750.
Mackinaw Ave., 96 Fuß nördlich von 108. Str., Ostfront, 24 bei 123 Fuß, John J. Kreer an Theodore Blank; $1100.
Muskegon Ave., Nordostecke 101. Str., 40 Lots, Manistee Ave., Südostecke 104. Str., Westfront, 570 bei 158 Fuß, Clara Catherwood u. A. an den Nachlaß von Charles W. Barker und Thomas D. Barker; $43,035.
70. Str., 141 Fuß östlich von Indiana Ave., Nordfront, 28⅓ bei 121 Fuß, Ida M. Goß an Chas. Freeman; $6500.
St. Lawrence Ave., 200 Fuß südlich von 68. Str., Westfront, 25 bei 121 Fuß, Moses Jacobs an Hy. B. Burke; $4000.
Christiana Ave., 451 F. südl. von Division Str., Westfront, 37½ bei 104½; Arthur T. Hoar an Theodore H. Schulze, $7000.
Ein Streifen Land zwischen der Baltimore & Ohio-Bahn und der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, ungefähr 40 Fuß breit bei 350 bis 400 Fuß lang, östlich vom Calumetfluß und 96. und 98. Str., C. & C. C. & D. Co. an Charles D. Clark; $18,282.
Campbell Ave., Nordostecke 50. Str., Westfront, 48 bei 121 Fuß, Rudolph Knoblauch Jr. an Otto Schellin; $1850.
Ridgeway Ave., 213 Fuß südl. von 47. Str., Westfront, 37½ bei 126 Fuß, Maryetta A. Maclay an Robert C. Fischer; $2100.
Aberdeen Str., 206 Fuß südlich von 50., Westfront, 25 bei 124 Fuß, Johanna Bray an Alice Downs; $1650.
48. Str., 241 Fuß westlich von Halsted, Nordfront, 75 bei 124 Fuß, und anderes Eigenthum, Kate L. Candee u. A. an Walter C. Newberry; $7979.
Ashland Ave., 50 Fuß nördlich von 59. Str., Ostfront, 25 bei 122 Fuß, Frank P. Corrigan an Heitmann Lumber Co.; $2000.
Aberdeen Str., 72 Fuß nördlich von 70. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Mary Norris an Nellie und Elizabeth Norris; $3000.
Morgan Str., 173 Fuß südlich von 62., Westfront, 25 bei 124 Fuß, Philip Belanger an Carrie Walker; $2600.
Normal Ave., Nordwestecke 68. Str., Ostfront, 48 bei 144 Fuß, Antoinette Stevens an Mary McCowen; $8000.
Princeton Ave., 60 Fuß nördlich von 59. Place, Westfront, 30 bei 125 Fuß, T. J. Becker an Louis Rathje; $1800.
71. Str., Nordwestecke Green, Südfront, 24 bei 124 Fuß, Dora Borgman an Rachel Friedrich; $3000.
Lafayette Ave., Nordostecke 72. Str., Westfront, 100 bei 118 Fuß, Joseph S. Smith an Alfred G. Hougie; $4500.
67. Str., 36 Fuß westlich von Lafayette Ave., Südfront, 30 bei 135 Fuß, Lena M. Burfeind an W. P. Crockett Jr.; $3150.
Union Ave., 157 Fuß nördlich von 74. Str., Westfront, 40 bei 125 Fuß, Ray B. De Camp an Ernest F. Herschberger; $1600.
Wood Str., 160 Fuß südlich von 100. Place, Westfront, 40 bei 150 Fuß, Mary M. Lynch an Philip B. McGuire; $1000.
Ashland Blvd., Nordostecke Edgemont Ave., Westfront, 50 bei 150 Fuß, John C. Tatge an Simon Gainer; $23,000.
Ashland Ave., Nordwestecke Bauwans Str., Ostfront, 72 bei 52 Fuß, Ada L. Vallean u. A. an Albert Veith; $2837.
Chicago Ave., 199 F. östl. von Kedzie, Südfront, 50 bei 125; Benjamin W. Lord an William T. Belts, $1000.
Christiana Ave., 521 F. südl. von Division Str., Westfront, 25 bei 104; Fred. Mauske an Wilhelm Muske, $1500.
W. Madison Str., 25 F. westl. von May, Südfront, 50 bei 100; Michael C. Conlon an Jacob Goldberg, $20,000.
Julian Str., 186 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; Chas. Bellak an Albert Kellermann, $1400.
Kedzie Ave., 240 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 30 bei 125; Hannah Johnson an Emil A. Thoreson, $1260.
Noble Str., 52 F. nördl. von Blackhawk, Ostfront, 25 bei 125; Erben von John Lamczyk an Walerya Lamczyk, $1000.
North Ave., 97 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 80, unverth. ½-Antheil; Isidor Levin an Louis Karzen, $2200.
Oakley Ave., 24 F. südl. von Frankfort Str., Ostfront, 24 bei 100; Ignatius Jastrzembski an Tomasz Wykowski, $5275.
Talman Ave., 250 F. südl. von Pleasant Place, Ostfront, 25 bei 130; Frau S. Boltmann an Minna Hahne, $2700.
Beach Ave., 216 F. östl. von St. Louis, Nordfront, 24 bei 128; Contl. und Comml. Nat'l. Bank of Chicago an Charlie M. Hinchcliff, $3100.
Dasselbe Eigenthum, Benjamin E. Cohen an Clara Greenberg; $2750.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Soul Kiß."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast.—Ecke Van Buren und Paulina Str.

Sind Motorwagen beim Gewitter gefährlich?

Im allgemeinen ist dies nicht der Fall, obwohl es natürlich nicht ausgeschlossen, daß ein solches Fahrzeug einmal vom Blitz getroffen werden kann. Die Motorwagen enthalten in ihrem Bau eine verhältnißmäßig große Menge Metall, aber man kann daraus nicht folgern, daß sie den Blitz gerade anziehen. Wenigstens würde dies nur dann geschehen, wenn sich der Wagen auf dem Wege zwischen einer Gewitterwolke und einer den Blitz anziehenden Masse befindet. Eine solche bildet der feuchte Untergrund innerhalb einer weiten Ebene, unter dem ein für das Regenwasser undurchdringliches Lehmlager liegt, so daß die darüber liegende Bodenschicht stark durchfeuchtet wird. Deshalb sollte ein Motorwagen während eines Gewitters stets die trockensten Wege aufsuchen. Eine gute, mit harten Steinen gepflasterte oder chaussirte Straße wird in dieser Hinsicht wahrscheinlich die beste sein, und auf ihr ist von einer erhöhten Blitzgefahr im Motorwagen wohl kaum die Rede. Die Gummireifen der Räder können allerdings nicht, wie manche vermuthen dürften, als ein Schutz gegen die Elektrizität angesehen werden, zumal wenn sie naß geworden sind. Ein Motorwagen oder Fahrrad unter einem Baum bildet stets den Theil einer möglichen Blitzbahn und würde im Falle einer nach dieser Richtung erfolgenden Entladung unfehlbar getroffen werden.

Ankündigung

an alle Mitglieder der 4. Klasse Endowment Rank, Knights of Pythias.

Mitglieder der 4. Klasse haben sich unter dem Namen „**Protective Association Members of 4th Class E. R. K. of P.**" organisirt, Beamte erwählt und ein Publizitäts-Komite ernannt.

Dieses Komite hat für **Sonntag, den 4. Dezember 1910, um** 2:30 Nachm., eine **Massen-Versammlung** nach der **Nordseite Turnhalle,** 826 N. Clark Str., Halle „A", einberufen, und wird Bericht erstatten über die Fragen wie das Interesse an der Vereinigung geweckt und gewahrt werden kann. Mitglieder, welche nicht anwesend sein können, sich aber unserer Organisation anschließen möchten (welche allen 4. Klasse Mitgliedern in jedem Staate der Union offen steht), können an unseren Schatzmeister, Bruder J. D. Heimsoth, 1372 N. Lincoln Str., Chicago, Ill., $2.00 Eintragungsgebühr, ihren vollen Namen, Adresse, Nummer der Sektion und Angabe der Versicherungssumme einsenden. Die Zeit ist kurz, zögert nicht. **Das Komite.** dofrsa

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen- und „Bundle"-Jungen über 16 Jahre alt; dauernde Stellung bei gutem Lohn. Anzufragen mit Alters- und Schul-Zertifikaten, im Shipping-Room (Sub-Basement).
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
midofrsa

Verlangt: Bushelman. Chas. E. Strauß & Co., 250 Market Straße, 3. Floor. frsasomo

Verlangt: Junge, an Brot und Biscuits. 4244 West North Ave. frsa

Verlangt: Mann, um Engine und Boiler zu besorgen, in Mehlmühle zu helfen und sich sonst nützlich zu machen. Dyer Flour Mills, Dyer, Ind.

Verlangt: Junge zum Abliefern und arbeiten im Market. C. J. Kosche, 2311 Lincoln Ave.

Verlangt: Hilfs-Stallmann. Angabe von Referenzen, des Alters, beanspruchten Lohnes und wo zuletzt gearbeitet. Adr.: H. 319 Abendpost.

Verlangt: Junge, um im Store zu helfen in Meat-Market, etwa 14—16 Jahre alt. 3516 Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Laufbursche, $4 die Woche. 277 Fifth Avenue.

Gesucht: Stelle als Porter und Bartender. 1452 Mohawk Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 3515 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Fuhrmann und zwei Arbeiter für Cut Stone (Haustein) Yard, Ecke Springfield und Taylor Straße. frsaso

Verlangt: Mann für Arbeit ums Haus. O'Neill, 1010 Maple Ave., Oak Park.

Verlangt: Ehrlicher Mann im Store zu arbeiten und Boiler zu besorgen. R. Schuetzler, 3431 Ogden Avenue.

Verlangt: Porter und Lunchmann, lediger vorgezogen; stetige Arbeit für den rechten Mann. 3958 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton.

Verlangt: Porter, $8 die Woche. 171 Washington Straße.

Verlangt: Junger Schlosser oder Mechaniker. Sperry Mfg. Co., 313 South Clinton Str., 3. Floor.

Verlangt: Erstklassiger Fuhrmann, um Sand zu fahren; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Henry Krug, 544 West 32. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Kräftiger Mann, für Hausarbeit, und um Bestellungen abzuliefern. Hupfield, 1901 Barry Ave.

Verlangt: Guter Junge, mit Erfahrung an Cakes, in Bäckerei. 658 West 31. Str.

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit. 3122 Belmont Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, sofort. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Wagen-Jungen, müssen 16 oder mehr Jahre alt sein und zufriedenstellende Empfehlungen geben. Anzufragen: John V. Farwell Company, 148 Market Straße.

Verlangt: Starker Junge über 16 Jahre alt, um in der Fabrik zu arbeiten, $5 zum Anfang. Sofort anzufragen: 18 Ost 24. Str. Gartner & Bender.

Verlangt: Fuhrmann für Einspännerwagen, im Wholesale Likörgeschäft, erfahrener Mann, der auf der Westseite wohnt, bevorzugt. Anzufragen zwischen 8 und 10 Samstag Morgen, 123 W. Kinzie Str.

Verlangt: Aelterer Mann, einen kleinen Heizapparat und gelegentlich leichte Arbeit in Privathaus zu besorgen; frei Wohnung, Heizung, Beleuchtung und ein bescheidener Lohn. 2454 Ainslie Str., vorne, nahe Lincoln Ave. 1dez,2*

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. 5106 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung für allgemeine Office-Arbeit. 216 S. Clark Str., J. Lowitz. midofr

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. midofr

Verlangt: Junge, das Schlosserhandwerk zu erlernen. H. Jensen, 2857 N. Rockwell Str. mdofr

Verlangt: Graveure für Ornament-Walzen. G. Klais, 427 W. Randolph Str., Zimmer 58. dofr

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
In der hellsten und sanitärsten Werkstatt in der Stadt, Zuschneider und Lehrlinge; Taschenmacher, Finisher, Schulter-Basters, Presser, Edge Basters, Top Kragenmacher, Aermel-Näher. Auch Schneider für Gesellschafts-Anzüge.

Hosen Taschenmacher, Seamers, Joiners, Presser, Top Basters und Seam Presser. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres.

Hirsch-Wickwire Co.,
Franklin und Van Buren Straße.
1dz1wX

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buesheler an Röcken.

Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.

Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Ein Mann, an der Kippsäge zu arbeiten; einer, welcher Erfahrung hat, Eichenholz passend zusammen zu legen. Möbelfabrik von Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Helfer, in einer Maschinenwerkstätte. Kaestner & Hecht Co., 448 S. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Offpressers und Nähte-Pressers, Taschenmacher, Futter- und Aermelmacher, sowie Basters an Männer-Röcken, Handknopflochmacher. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey. Nordwestseite. frsa

Verlangt: Alle Sorten Hilfe im Coat Shop; 54 Stunden per Woche; höchster Lohn; stetige Arbeit.
M. L. Oberndorf & Co.,
Nordwest-Ecke Market und Jackson Bvd.
30nov,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht Stellung mit Board, auswärts vorgezogen; beste Empfehlungen. Telephonirt Seeley 1815.

Gesucht: Zweiter Bartender, flinker Waiter, sucht stetigen Platz. Fred. Groß, 1723 N. Robey Str.

Gesucht: Junger deutscher Kellner sucht über Mittag Beschäftigung. Adr.: Fr. Nowak, 1030 Wells Straße. frsa

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an der Bank oder als Messing-Finisher, versteht auch Tinnerarbeit. 3522 53. Str., Drexel, Ill. frsa

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, willig je jeder Arbeit, sucht Stelle, am liebsten im Hotel für allgemeine Arbeit. Raschitz, 1830 Blue Island Avenue.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5120 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stelle. Selber vorzusprechen, 5302 Paulina Str.

Gesucht: Bäcker, mit allen Arbeiten der Bäckerei vertraut, sucht Stelle, allein oder als gute zweite Hand. 1834 Bissell Str., nahe Willow Str. und Clybourn Avenue. frsa

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht Stelle, war 4 Jahre am letzten Platz. H. B., 2158 W. Chicago Avenue. frsa

Gesucht: Harneßmacher und Tapezirer sucht stetige Arbeit. 1435 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 25, sucht Arbeit in Fabrik, Saloon oder Restaurant. Spricht vor oder schreibt. 728 Uhland Str. Tischetisch.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, 2 Jahre Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit. Adr.: M. 141, Abendpost.

Gesucht: Ein junger lediger deutscher Maschinist sucht Stelle, ist willens andere Arbeit zu thun. Niemietz, 8453 Manistee Ave., South Chicago. fr—mo

Gesucht: Frisch eingewanderter, zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Hausmann; scheut keine Arbeit; sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn; stetige Stellung in gutem Hause erwünscht. Schriftlich oder vorzusprechen. W. Kammerer, 2121 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle. 4116 N. Leavitt Str.

Gesucht: Schreiner sucht innere Arbeit; Nicht-Unionmann. 1849 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder in einem Hospital; scheut keine Arbeit. 1518 Orchard Str. frsa

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht sich weiter auszubilden im Barbiergeschäft. Wm. Schroeder, 603 Wells Straße.

Gesucht: 30-jähriger Mann, gelernter Tischler, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 132 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. 1610 Nutt Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Auto-Mechaniker oder Chauffeur, nicht viel Lohn. Otto Geist, 954 Adams Str. frsason

Gesucht: Junger Tischler sucht sein Geschäft vollständig zu erlernen. Louis Krause, 954 W. Adams Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann, williger Arbeiter, sucht Stelle als Porter oder Fahrstuhlführer. Sam. Wiedmann, 954 W. Adams Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Ant. Nobel, 954 W. Adams Str. frsaso

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht gut englisch, guter Fancy Mixer, flink im Bartenden, Tischaufwarten und Porterarbeit, scheut keinerlei Arbeit, durchaus kein Trinker, Empfehlungen, sucht Stelle. Bartender, 1942 Fremont Str. Telephon Lincoln 7783.

Gesucht: Bartender, verheirathet, erfahren am Lunch und Aufwarten, wünscht stetigen Platz; geht auswärts. Adr.: M. 131, Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Hardware Clerk, Buchführer, Typewriter, deutsch, ledig, kann beim Arbeitgeber wohnen, sucht Stelle in Retail Hardware oder sonstwo. Adr.: H. 314, Abendpost. frsason

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht irgendwelche Arbeit, am liebsten mit Pferden umzugehen. Johann Gibis, 4022 Oakley Ave. frsa

Gesucht: Zweite Hand Brodbäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. F. Peters, 2626 S. Harding Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schneider sucht Stellung; auch Instrukteur für Damen-Schneider-System. J. Gayda, 22 Green Bay, Highland Park. dofr

Gesucht: Saloonporter sucht Stelle. D. Stein, 2337 Perry Str. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand. Bitte vorzusprechen, 3525 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schriftsetzer für Accidenz und Tabellen sucht Stellung. Adr.: M. 187 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1717 Milwaukee Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in einer Werkstätte. E. Wischinka, 1656 West Throop Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, 20 Jahre alt, 14 Monate im Land, sucht Stelle in einem Grocerystore, um in Magazin zu arbeiten. A. Shoroki, 1817 Dayton Str. di—fr

Gesucht: 1. Hand Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch außerhalb Chicago. 740 Wells Str. midofr

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; kann beste Zeugnisse aufweisen. Adr.: L. 492 Abendpost. midofr

Gesucht: Porter sucht Stelle im Saloon, hat Erfahrung, scheut keine Arbeit. 1220 N. Pleasant Str., hinten. 2nov1w

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Adresse: U. 99, Abendpost. 2nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.

Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Erfahrene Frauen, um an Draperien zu nähen. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str.
midofr

Verlangt: Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mantner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. frsa

Verlangt: Junge Dame als Buchführerin und Kassirerin in Retail Hardware-Store, Südseite; Lohn $8; Empfehlungen. Adr.: M. 142, Abendpost. frsa

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Fabrikarbeit, $2 täglich. Adr.: M. 139, Abendpost.

Verlangt: Mehrere Mädchen oder Frauen, die Erfahrung haben an Damen Suits. 3122 Belmont Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen als Clerk in Bäckerei, sogleich. Guter Lohn. Tel. Blue Island 263, oder spricht vor. Frank Nilles, 303 Western Avenue, Blue Island. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. $5 per Woche im Anfang. 53 E. Illinois Str. 29nov,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, in Saloon. 1700 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Drei in Familie. 4837 Winthrop Ave., 2. Floor. Telephon: Ravenswood 664. frsa

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen in mittleren Jahren, deutsches oder schwedisches vorgezogen, das englisch sprechen kann, in reinem neuen Hotel. 821—823 W. Madison Str. Oneida Hotel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt N. Halsted oder Evanston Ave. Car bis Grace Str.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1021 S. Robey Str.

Verlangt: Gutes, sauberes, erfahrenes deutsches Mädchen in kleiner Familie; gutr Lohn. 4822 Michigan Avenue, 2. Apart.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1242 St. Louis Ave. E. Gutterman. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5325 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Protestantische Haushälterin für kinderlosen Wittwer (Farmer). Nachzufragen Samstag zwischen 11—12 Uhr, 2242 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4515 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 2686. frsa

Verlangt: Businesslunchköchin und für Short Orders; keine Sonntagarbeit. Südwestecke Fulton und Green Straße.

Verlangt: 15-jähriges Mädchen, einem 3-jährigen Jungen aufzupassen und zur Mithilfe in Hausarbeit. 612 Ost 35. Str. 'Phone: Douglas 2102. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in lutherischer Familie, bei Ehepaar mit Kind; keine Wäsche; kein Backen; nur einfaches Kochen; erfahrene Person bekommt guten Lohn. Anzufragen bei Kionka, 1529 Masonic Temple, oder telephonirt: 587 La Grange. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 639 Forst Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 2332.

Verlangt: Mädchen zum schruppen und Betten machen, Abends nach Hause gehen; guter Lohn. 516 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon- und Restaurant-Arbeit; $7 die Woche. 5723 N. Clark Str. frsonmo

Verlangt: Ein 15 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. Nehls, 1728 Bissell Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit. 1964 N. Halsted Str., Top Flat.

Verlangt: Köchin; keine Wäsche; Lohn $6. Ebenfalls ein zweites Mädchen für leichte Arbeit, $4. 6337 Kenmore Ave., nahe Rosemont.

Verlangt: Ein Mädchen, zur Stütze der Haushälterin, in Saloon. 1865 Carroll Ave., nahe Lincoln. frsason

Verlangt: Ehrliche, tüchtige Waschfrau. 621 South Paulina Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 627 North Ave.

Verlangt: Mädchn für allgemeine Hausarbeit. 4755 Sheridan Road, 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $4. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 4318 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Ein Mädchn für leichte Hausarbeit. — 1252 N. Oakley Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 155 N. 64. Ave., Oak Park, nahe Lake Str. dofr

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für Küchen-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Frank's Restaurant, 329 Ost 55. Str., nahe Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. Cohen, 2732 Potomac Avenue. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Drei in Familie; mit oder ohne Zimmer. Chas. Nelson, Delikatessen-Store, 2155 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, gesetzten Alters, für Hausarbeit; gutes Heim. 1812 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7555 Ridge Ave. Phone Rogers Park 1521. mdofrsa

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen kann. 3046 Racine Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 26nov1w

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1m1*X

Verlangt: Für sofort, eine erste Klasse Restaurant-Köchin, auch eine zweite Köchin für Abends und Sonntags. Adr.: L. 489, Abendpost. midofr

Verlangt: Für sofort, ein Mädchen für kalte Küche — muß auch Short Orders kochen können für Abends, auch Sonntags. Adr.: L. 490, Abendpost. midofr

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7novmomi3m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Miller, 1205 George Str.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Stellung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. frsamo

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Köchin, Empfehlungen. Mrs. Schmidt, 412 Süd Halsted Str. frsason

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, kann deutsch sprechen, Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen, 1217 Wellington Str. nahe Racine Ave.

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch- und Short-Order-Köchin, langjährige Erfahrung, sucht Stelle, kann Saloonküche selbstständig führen. Adr.: L. 494 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. 236 Schiller Str., unten. dimifr

Gesucht: Deutsch-ungarisches, englisch sprechendes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in gutr Familie. 744 Süd Canal Straße. dofr

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerladen; womöglich mit Kost; spricht deutsch, polnisch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1420 Noble Str., nahe Blackhawk Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Vier Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. 3537 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1522 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frau, Wittwe, Schweizerin, mittleren Alters, spricht deutsch und französisch, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht leichtere Stelle als Haushälterin bei Wittwer, oder als Stütze der Hausfrau. Adr.: H. 329, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, suchen leichte Hausarbeit. 1725 N. Halsted Straße. Selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Restaurant, Hausarbeit oder Saloon, zuhause schlafen. 2345 Larrabee Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Schneiderinnen suchen Stelle in feinerem Schneider-Geschäft. Selber vorzusprechen, 5101 Hermitage Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5101 Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4820 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 260 Root Str., oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für 2—3 Tage. Klima, 1446 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum waschen und bügeln. 1552 Fulton Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Businesslunchköchin sucht Stellung. 1552 Fulton Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1435 Larrabee Str.

Gesucht: Kindermädchen, 15 Jahre alt, und Hausarbeit mithelfen, sucht Stelle. 1535 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1403 Mohawk Str., hinten.

Geschut: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause. 1816 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau, Wienerin, sucht Arbeit für feine Damenwäsche, Blusen und Kleider zu bügeln, im oder außer dem Hause. Briefe erbeten. 1823 Cleveland Ave., Flat 2, Front.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Kramer, 1547 Orchard Str., oben.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze. Nowak, 1665 Dayton Str., Flat 2, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 2327 High Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau, gute Köchin, sucht Stelle in Privatfamilie, ohne Kinder. 2435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1301 Bismarck Court.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle; verstehen alle Hausarbeiten. 455 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2458 West Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1409 Ashland Ave., nahe Blackhaw Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1909 George Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe spottbillig: Mahagoni Parlor Suit, Tisch, Leder-Schaukelstühle, Leder-Couch, 2 prachtvolle Rugs, Teppich, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Leder-Stühle, China Closet, Gardinen, Bilder, Ofen etc., einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 1845 Orchard Str., erster Floor.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 1451 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Garlandofen, billig. 1834 Burling Straße.

Muß sofort verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, Küchen- und Parlorofen, billig wegen Verlassens der Stadt. 1705 Grand Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, ein guter gebrauchter Heizofen. 1624 Orchard Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, billig; Küchen-Waschständer mit Toilet Set, Sopha usw. 1807 School Str., 3. Flat.

Ich verkaufe meine Einrichtung zu billigem Preise, wegen Weiterreise. 2471 Clybourn Ave.

Billig zu verkaufen: Zwei einschläfrige Bettstellen mit Matratzen und Springs, großes und kleines Bureau, zwei kleine Tische, kleiner Parlorofen und Kochofen. 1727 Larrabee Str., überm Grocerystore. frsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Straße. 29nov1wX

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $50 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Ofen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nov1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$ 95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
28nov1wX

Elegantes Piano und Player, fast neu, mit 40 Rollen, billig. 3659 N. Halsted Str. frson

Muß verkaufen: Schönes Upright Piano, Preis $80. 1745 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

$45 kaufen $300 Upright Piano. Guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 29nov,1wX

Elegantes $400 Piano, im August gekauft, muß spottbillig verkauft werden; Familie verläßt Stadt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29nov,1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mahagony Fischer Upright Piano, wie neu, garantirt. $125, kostete $500. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28nov,1w

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nov1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nov1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nov*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Starck $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3nov*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Arbeitspferd, 1500 Pfund schwer. 650 Blackhawk Str., Kohlen-Office.

Zu kaufen gesucht: Gutes, kräftiges Pferd. 533 Rush Str. 'Phone: North 2748. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfd. schwer, in feinem Zustande, kein Gebrauch dafür. 4102 Drake Ave., Irving Park. F. Werling. frsaso

Zu verkaufen: Zwei große, gute Wachhunde; in irgend einem Geschäft zu halten. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Bäckerwagen und Buggy billig. 3104 Harrison Str. mifr

Zu verkaufen: $100 kaufen ein gutes Gespann junger Maulesel oder ein Paar guter Stuten. 1319 Cornelia Str. 29nov1w

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 25 Expreß- und Buggy-Geschirre; 2 Tonnen Expreßwagen, 3 Tonnen Kohlenwagen; 5 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. 2134 Larrabee Str. 28nov1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Flat, 6 helle Zimmer; $23 monatlich. 536 La Salle Ave. frmo

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmer Flat. 1405 West 51. Str. 2dz1wX

Haus und 3 Acres Farm zu vermiethen, 8525 Kedzie Ave. Anzufragen: Dillenberg, 1300 W. 51. Straße. 2dz1wX

Zu vermiethen: Großer Store mit Wohnung hinten, für Bäckerei, keine in der Umgebung, wird gewünscht. Zwei Monate Miethe frei. 6315 West Lake Str., zwischen Cuyler und 64. Ave., Oak Park.

Zu vermiethen: Nr. 6814 Carpenter Str., 1. Flat, 6 Zimmer, Bad, Gas; in gutem Zustande; kein Einwand gegen Kinder; $16.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Cottage, Gas und Toilet. 2438 Bloomingdale nah Campbell Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad und Gas, für $12 monatlich. Etwas niedriger als zu ebener Erde, aber hell und luftig, leere Lot nebenan, gegenüber Park. 5234 Loomis Straße. frsa

Helle 6 Zimmer zu vermiethen, 1. Flat, $12.00. 741 N. Leavitt Str. difrsa

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 3417 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. mifr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer, bei deutsch-ungarischer Familie; Dampfheizung. Tel.: 9242 Humboldt. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. 3,8,10dez

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittwe, großes Frontzimmer und ein Seitenzimmer, an zwei Freunde oder Ehepaar, auch leichte Haushaltung. 1015 Washington Blvd.

Vermiethe möblirtes, warmes Front-Schlafzimmer mit separatem Eingang an Herrn oder Dame für mäßigen Preis (Kost, wenn gewünscht). Es ist auch passend für zwei Personen. Frau Gnatz, 2125 West Chicago Ave., 2. Floor.

Ein warmes Schlafzimmer für einen ordentlichen Herrn, mit Kost wenn gewünscht. 158 Carl Str., 2. Flat. frsason

Zu vermiethen: Ein warmes Frontzimmer, mit zwei Betten; separater Eingang. 1234 Grace Str.,

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, mit Closet und Bad; separater Eingang; nahe Hochbahn; $1.50. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schöne, warme Zimmer, doppelt und einfach, Bad, Gas, warmes Wassr, Car vor der Thüre, bei Wienerin. 954 W. Adams Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen Herrn bei kleiner Familie. 301 North Ave., 2 Blocks westlich von Wells Str. frsason

Deutsche Frau wünscht einen oder zwei Roomers, gutes Heim, separater Eingang. 339 North Ave., Flat 2, nahe Sedgwick Str. dofr

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Kücheneinrichtung zum Kochen. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Gutes Heim, mit Kost, für ein paar nette, junge Leute. 1812 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost; Katholik vorgezogen. 1317 S. Homan Ave. 1dez,1wX

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Zimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 3442 Bosworth Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Modernes Frontzimmer an besseren Herrn. Dampfheizung. Privat. 4630 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Boarder, gute Kost und Logis, $4 die Woche. 533 W. Chicago Ave. 29nov1w

Zu vermiethen: Privat, billig, Vorderzimmer, separater Eingang, Kleidercloset. 1834 Mohawk Str. 26nov—3dz

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht ungarische oder österreichische Heimath, Board. J. S., 4 W. 55. Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Geld zu verleihen: 5 und 5½%. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Spreche vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dz2frsadidosa

Habe verschiedene Summen Geldes zu verleihen auf Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Henry C. Jacobsen, 1760 Clybourn Ave. frsason

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen, auf gutes bebautes Grundeigenthum. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12nov*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16ja*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adresse: M. 130, Abendpost. frmo

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nov1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Thee- und Kaffee-Store-Käufer, Achtung! —
$500, billig zum doppelten Preise, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden Thee- und Kaffee-Store; beste Lage in Chicago; großes Lager von Thee, Kaffee, Waaren in Büchsen und Flaschen usw.; elegante Eichen-Einrichtung; wird nur anderer Geschäfte halber verkauft. Goldgrube für den rechten Mann und die Gelegenheit eines Lebens. Billige Miethe. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Sprecht schnell vor, fertig für's Geschäft, morgen, Samstag Vormittag von 9 bis 12 Uhr in
1862 Milwaukee Avenue.

— Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! —
$315, billig zu $500, kaufen, wenn sofort genommen, meinen altetablirten Delikatessen-, Confectionery- und Zigarren-Store, Ecke, schöne Einrichtung, großer Eisschrank, Computing Scale usw.; feines frisches Lager; Miethe nur $20 mit schönen Wohnzimmern; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Sprecht vor für diese seltene Gelegenheit morgen, Samstag Nachmittag, von 2 bis 5 Uhr in
1500 School Str., Ecke Perry Str.,
zwei Blocks nördlich von Belmont Avenue.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $475 oder beste Offerte kaufen meinen ausgezeichnet gelegenen Grocery- und Delikatessen-Store; fast neue Fixtures; großes Waarenlager von Staple- und fancy Groceries; elegante Wohnzimmer; niedrige Miethe; nahe verkehrsreicher Transfer-Ecke gelegen; verkaufe auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 2110 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave., oder Eigenthümer J. Lederer, 1129 Wells Str. Telephon: North 1976.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $450 oder beste Offerte kaufen einen ausgezeichneten Eck-Laden; einen der wohlbekanntesten und altetablirtesten; erstklassiges Waarenlager und Fixtures; niedrige Miethe; gute Wohnzimmer. Nachzufragen Samstag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags oder Sonntag Vormittag. 2170 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu verkaufen: Grocery & Market in deutschem Städtchen, 10 Meilen von Chicago. Gutes Geschäft, Eigenthümer mußte das Geschäft ganz in Händen seiner Arbeiter lassen. Eine erster Klasse Gelegenheit für Profit, da das Geschäft ein sehr gutes ist. Nachzufragen bei A. R. Owen, Riverside, Ill., an C. B. & Q. Railway. 30nov1w

Habe zu verkaufen: Achtzehn Saloons, mit oder ohne Lizens, von $500 bis $5550; ferner 10 Grocerie-Stores, 8 Delikatessen-Läden, von $400 bis $1500; 4 Bäckereien, 4 Fleischerläden, von $500 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Jewelry-Store, 24 Jahre etablirt, billig wegen Krankheit. 3438 State Str. frson

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Grocery, guter Platz für einen Deutschen. 1716 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei (fein eingerichteter Laden) in bester Geschäftslage, Nordseite. Preis: 2500 Dollars. Adressire: H. 318 Abendpost.

Zwei Stadt Chicago Saloon-Lizensen zu verkaufen vom 1. Mai an, Preis $6000. Anzufragen: Chas. Schultz, 192 Dearborn Str. frsaso

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 7 Zimmer, Dampfheizung, 4 Zimmer zahlen die Unkosten. 64 W. Indiana Str., oberer Floor.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Bäckerei- und Milch-Laden, $100. 151 W. Indiana Str.

Ich verkaufe Saloon, sofort genommen für $500. Kommt und fragt um nähere Auskunft. 459 Blackhawk Str., Ecke Cleveland Ave. frsason

$195 kaufen Candy-, Zigarren- und Schul-Laden, werth $500; gegenüber von Schule, 2000 Kinder; gutes Auskommen garantirt; 5 Zimmer mit Laden; niedrige Miethe. 1421 Hudson Ave., nahe Blackhawk.

Zu verkaufen: Ein 38-Zimmer Hotel, Ecke; nahe dem Zentrum der Stadt. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Kleiderreinigungs-Geschäft, wegen Abreise; sehr billig. 1327 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und leichter Grocery-Store, billig, wenn gleich genommen; habe zwei Geschäfte, will eins davon verkaufen; beste Geschäftsgegend auf der Nordseite. Adr.: H. 328 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter guter Platz, wegen 2 Geschäfte. Fr. Roederer, 620 Dearborn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. 16 W. Illinois Str. 2dz1wX

Tausche Hair Store mit Hairdressing Parlors, monatlicher Reingewinn $100 bis $150, mit Baar für guten Antheil oder Cottage, lehre das Haargeschäft, Nordseite. Adr.: M. 138 Abendpost. 2dz1wX

Verkaufe gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, feinster Zukunftsplatz, krankheitshalber zum halben Werth. Sonntag letzter Kauftag. 6016 Evanston Ave. dofrsa

$300, muß sofort verkaufen; Architectural Messing und Eisen Fixture Shop, Motor, allerhand Maschinerie und Stock werth $1000. 1346 Augusta Str. dofr

Zu verkaufen: Cash Meat Market, $450; wenn sofort genommen. Adr.: L. 499, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, lang etablirt, Wocheneinnahme $800. 711 Main Str., Evanston. midofr

Zu verkaufen: Butchershop, Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr.: O. K. 115 Abendpost. mdofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alle vermiethet. Mrs. Hillmeyer, 442 N. State Str. dimidofr

Saloonkeepers: Gelegenheit Aktien in Co-Operative Brauerei zu kaufen, Profite über 30 Proz. Wegen Einzelheiten schreibt Adr.: T. 930 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Fleischgeschäft und Groceries, oder einzeln; gutgehendes Geschäft, billig. Nachzufragen: Browman Bros., Fulton Market. 28nov1w

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 23nov,10t

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Strebsamer, gebildeter Herr, mit $300 bis $500, der Lust hat, in ein Grundeigenthumsgeschäft einzutreten; Vorkenntnisse event. nicht Bedingung. Adr.: M. 123, Abendpost.

Partner. Eine Wittwe (nicht unter 30) als Partnerin mit etwas Kapital für gutgehenden Saloon. Adr.: M. 124 Abendpost.

Theilhaber zur Fabrikation patentirter Artikel; nur höchst ehrenhafte Leute, die einige tausend Dollars innerhalb 3 Monaten investiren, berücksichtigt. Gegenwerthe vorhanden; höchster Verdienst wird zugesichert. Adr.: M. 125 Abendpost. frsa

Thilhaber mit zirka $500 für eine Farm nahe Chicago. Vegetarier bevorzugt. Geld unter eigener Kontrolle. Adr.: M. 127 Abendpost. frson

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $5700 nehmen prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, Brick-Porch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußböden, Furnaceheizung, Kombination-Fixtures, Mosaik-Böden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Screens, alles vollständig, fertig zum Einziehen; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Kommt sofort, versäumt diesen Bargain nicht. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 26nov1w

Goldene Gelegenheit! Zwei Brick- und Frame-Häuser, 48 Fuß Lot, an Orchard, nahe Center Str.; bedenkt nur, $5700; gesicherte Miethe $720 jährlich. Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zwei-Flat Steinfront-Haus, in Edgewater, $5600; 2-Flat Eckhaus, $6300, Gas und elektrisches Licht; 8-Zimmer Brickhaus, nahe Sheridan Station, $4500; mehrere Bargains in 2- und 3-Flat Häusern; modernes 8-Zimmer Haus, große Lot, eingerichtet für Hühnerzucht, $4500. Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Billig! Modernes 3 Flat 6 Zimmer Brickgebäude, 853 Fletcher Str., nahe Belmont Hochbahn-Station, $1000 nöthig. Eigenthümer Wm. Reuß, 3703 N. Halsted Str.

Mohawk Straße nahe North Ave., gutes drei 4-Zimmer Brick- und Frame Flatgebäude, $2900.
August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Muß Geld haben! Verkaufe beste 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, die Sie je gesehen haben, in Edgewater für $2800. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 26nov1wX

Orchard Straße, gutes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 39x125; Preis $4800. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Sedgwick Straß nahe North Ave., kleines Schuhgeschäfts-Gebäude, $3000, auf leichte Bedingungen.
August Torpe, 820 North Avenue. 1dz1wX

Modernes Brick-Gebäude, mit zwei 6 Zimmer Flats $4800, östlich von Clark und Roscoe Str. dofrsa
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Schöne moderne 8 Zimmer Cottage, ist 2145 N. Halsted Straße gelegen, $2950. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenu.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Ravenswood Cottage auf Konkret-Fundament; $150 Baar, leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 26nov1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei mit Ladeneinrichtung, Backofen und Werkzeug, auf leichte Abzahlungen, Ecke Wabeland und Richmond; Goldgrube für guten Bäcker; kein Bäcker innerhalb 6 Blocks. Friedrich Walter, Eigenthümer, 2722 Fletcher Straße. frsa

Zu vermiethen: Modernes 7-Zimmer Wohnhaus, Heißwasser-Heizung. 2424 Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave. Nachzufragen: 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bargains, Logan Square Distrikt. $300 Anzahlung und $20 monatlich kaufen moderne 2stöckige Wohnhäuser, 2 Flats, Basement und Attic, mit Badeeinrichtung, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden etc., auf Konkret-Fundamente, Zement-Basement, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $3500. Cottage oder kleines Eigenthum kann als Anzahlung dienen.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 16novmifrmoln

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Lot 25 oder 50x177, mit großem Stall. 1926 Nord Kedzie Ave. 14okfr*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Lot, 50x150, Südwestecke Armitage und Hancock Ave. (Nordwestseite). Bester Geschäftsplatz an der Straße. 868 Wells Straße, Store. 30nov1wX

Bäcker, Achtung! Ich offerire zum Verkauf mein zweistöckiges Brickgebäude mit Laden und Backstube, 3687 Grand Ave., zum Schleuderpreis. Da ich auf dem Lande wohne, bin ich nicht im Stande, dasselbe richtig zu handhaben. Wegen vollständigen Einzelheiten adressirt: Henry Felmeten, McHenry, Ill., R. F. D. 2. 'Phone 807. dofrsa

Bargain! Elegante neue Cottages an Drake Ave. nahe Montrose, California Ave. nahe School Str., 3741 Sacramento Ave.; muß billig für Baar oder monatliche Abzahlungen verkaufen. Seht dieselben. Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. 29nov1wX

Zu verkaufen: Billig, 2515 Thomas Str., neues zweistöckiges Brickgebäude; zwei 6 Zimmer Flats, Lot 33.4 bei 125; verkaufe auf leichte Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 25nov1wX

Farmländereien.

Auf nach
Elberta! Elberta!
der deutschen Kolonie im Staat Alabama nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte.
Kühl im Sommer, warm im Winter.
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago. dofrsason

Roscommon County.
O. J. Willer & Co.
Michigan Land mit dem North Eastern Michigan Development Bureau. Auf der „Land Show" im Coliseum, 16. Str. und Wabash Ave., vertreten. Jeden Tag und Abend bis zum 4. Dez. Kommt und seht unsere große Ausstellung von Früchten, Getreide und Gemüse, und besprecht Euch mit uns. Kartoffeln, die über 2 Pfund wiegen und Squash beinahe 100 Pfund. Land zum Verkauf geboten, welches bei richtiger Bearbeitung ebenso fruchtbar ist. Bedingungen nach Wunsch.
90 La Salle Str.—Zimmer 45.
25nov—4dez.X

——Hühner- und Gemüse-Farmen——
—9 Meilen von State und Madison Straße—
——5 Cents Fahrgeld——

——Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten——
——$50 die Lot oder $2 der Fuß——
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.
Ogden- Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills.
4nov1mX

Ich wünsche meine schöne 120 Acker Farm, mit 8-Zimmer Haus, Basement, Vieh-Stall (36 bei 80 Fuß groß), doppelter Corn Crib, Hühnerhaus, Milchhaus, Maschinerie-Speicher, Wagenschuppen; Alles ganz neu und eben erst vollendet; schöner Apfelgarten; Alles ist Pflugland; verkaufe dieselbe billig. C. Teckler, Crystal Lake, Illinois.

Verlangt: Ein oder zwei deutsche Farmer für 640 Acres Golfküste Texas Land; gute Offerte für die richtigen Männer. W. J. Holt, 1302 Hartford Bldg., Chicago. dofr

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Rebf. 121 LaSalle Str. 19nov1mX

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jy*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Metzelsuppe Samstag und Sonntag, gute Leberwurst, ungarische Bratwurst und frische Sulzen. Oscar List, 614 North Ave., Gasthaus für Fröhlichkeit.

Uebernehme alle Carpenterarbeiten, alt oder neu, Taglohn oder Kontrakt, billig. Hovanitz, 2333 Calumet Avenue. frson

Kollektionen von Außenständen besorgt unter Garantie die Geo. Giegold Agentur, 1206 Rector-Gebäude, Clark und Monroe Str., Telephon: Randolph 3545. 28okfrsondi*

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nov1m

Harry, the Private Detektive. 1944 Otto Str., 1. Flat. 26nov1wX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1sXm

Genügende Beleuchtung für ein großes Wohnzimmer

sollte nicht über Dreifünftel Cent per Stunde kosten.

Das Wohnzimmer der Familie sollte, um darin ohne Anstrengung der Augen lesen, nähen, studiren und spielen zu können, durch ein Licht von nicht weniger als 150 Kerzenstärke beleuchtet sein.

Es ist kaum nothwendig, zu erwähnen, daß ein Gas-Glühstrumpf-Licht die einzige Beleuchtung ist, welche wirklich solche Fülle von Licht für eine Ausgabe von dreifünftel Cent per Stunde liefert.

Diese Thatsache ist so vielen Leuten bekannt, daß wir augenblicklich über 800 Glühstrumpf-Lampen einer Sorte täglich verkaufen.

Diese besondere Sorte nennen wir die „Amber"-Lampe in Anbetracht des bernsteinfarbigen Lichts, das sie verbreitet.

Sie ist größtentheils durch diese Farbe beliebt geworden, aber wir garantiren auch, daß jede Lampe das Licht in voller 150 Kerzenstärke für eine Ausgabe von weniger als dreifünftel Cents per Stunde für Gas liefert.

Wir bringen eine „Amber"-Lampe an irgend einem Gasarm an, und überlassen es Ihnen, zu sagen, ob wir sie zurücknehmen, oder falls Sie sie behalten wollen, den Kostenpreis, $1.60, auf Ihr Konto schreiben sollen. Schreiben Sie uns lieber heute noch eine Postkarte, und lassen Sie sich morgen in Ihrer Wohnung zeigen, wie die Lampe brennt.

The Peoples Gas Light and Coke Company

Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

Die Oase.

(Berliner Tageblatt.)

Diese Oase liegt keineswegs in einer Wüste, und es sind durchaus nicht Kameele, die dort Erquickung suchen — sondern Damen und Herren, die nach der beschwerlichen Pilgerfahrt durch ein großstädtisches Waarenhaus im Theeraum landen. Hier ist der einzig ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht. Uebrigens verwechsele man nicht den „Tea-room" mit dem lärmenden „Erfrischungsraum", der nur zu kurzem Aufenthalt geeignet ist, um zwischen den Einkäufen schnell irgend eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen, und wo jeder in höchsteigener Person die Sachen vom Büfett an seinen Tisch holen muß. Der Theesalon dagegen ist exklusiv: vornehme Ausstattung, dienstbare Geister und höhere Preise.

Durch gelbseidene Lampenschirme fällt diskretes Licht auf mattfarbene Wände und Perserteppiche, auf stilvolle Mahagonimöbel, schwere grüne Portieren und auf alle die Köpfe, die sich hier lächelnd, fragend, erwartungsvoll oder etwas müde zusammenfinden. Aus goldenen Rahmen schimmern die zarten Farben englischer und französischer Bilder, Gainsboroughköpfe und tändelnde Rokokopaare sehen neugierig auf den Flirt des zwanzigsten Jahrhunderts, der sich da in unmittelbarer Nähe abspielt. Die Meißener und Nymphenburger kleinen Herrschaften hinter den Scheiben kunstvoller Glasschränke scheinen Lust zu haben, die trennende Wand zu durchbrechen und ihr Porzellanherz gleichfalls mit Kaffee zu erwärmen, — ach, anno dazumal mußte man schon einem ungestörten Plauderstündchen zuliebe einen Park aufsuchen — heute haben die Menschen es auch darin bequemer.

Neben einer romanischen Sandsteinsäule mit Blattpflanzen sitzen um einen Tisch fünf Malerinnen; sie haben ihre Malkasten auf dem Schooß, in der Linken ein halbes Dutzend Pinsel, und versuchen andächtig, das lebhafte Bild dieses lauschigen Herbstnachmittags in Oel festzuhalten. Etwas weiter machen ein paar Berlin-W-Backfische sich inzwischen den Spaß, die Gruppe der fünf Kunstbeflissenen abzuzeichnen und verrathen dabei ganz nette karikaturistische Talente, die allerdings nur Mittel zu dem Zwecke sind, zwei Leutnants vom Thee abzulenken. . . . Gleich einer leisen, reizvollen Musik lockt der Flirt alle diese Leute her und verbreitet eine Atmosphäre von Liebenswürdigkeit, Spielerei und Grazie. Die Ausländer haben das bald entdeckt und Amerikanerinnen, Engländerinnen, Französinnen und Russinnen finden sich hier besonders gern ein. — Vor allem braucht man keine unliebsamen Ueberraschungen zu fürchten. Welche gestrenge Ehehälfte oder Mama vermuthet hier ihr Wild? Vielleicht macht dieses schöne Gefühl der Sorglosigkeit die Augen so leuchtend und die Bewegungen so lässig weich.

In der Ecke sitzt ein elegantes Paar, sie trinkt allmählich auch noch seinen Eiskaffee aus, dafür drückt er ihr begeistert die Hände, und ich halte sie für verlobt. Selbstverständlich. Da sagt sie: „Weißt du, Rolf, mein Mann denkt, ich kaufe mir heute ein Kostüm und ich habe in den drei Stunden nichts angesehen — nur dich!" Eine Dame sucht mit ihrem Kavalier ein einsames Plätzchen, endlich ist es erreicht, aber während sie sich das Eis gut schmecken läßt, begegnen seine Augen einer schlanken Blondine in großem schwarzen Federhut. „Findest du sie denn besonders hübsch, Ernst?" „Ja, es geht." „Aber dann kauf sie dir doch." Die Blonde bebt pikirt mit den Nasenflügeln. „Denn wer weiß, ob sie morgen noch zu haben ist." Wüthend rückt er den Stuhl weiter ab und schaut verzweifelt dem schwarzen Federhut nach, der sich langsam, aber sicher entfernt. „Du benimmst dich ja unerhört, Elly!" „Was ist denn?" „Wenn du immer so taktlos bist, wird das ja eine schöne Ehe geben." „Was fällt dir überhaupt ein, mich taktlos zu nennen, du Grobian! Aber jetzt wirst du noch obendrein beleidigend." „Wenn du wegen einer Lappalie —" „schöne Lappalie." „Natürlich, ich habe doch nichts gesagt," „du hast gesagt, ich soll sie kaufen." „Soll ich sie dir etwa schenken?" „Wieder so eine ungezogene Bemerkung, und da soll man nicht empört sein!!" „Du bist verrückt, mein Kind, machst mir eine Szene, weil du dir die Sammtjacke aus dem Schaufenster —" „Ach so — — darf ich dir übrigens noch eine Portion Eis bestellen?"

Dicht an der marmornen Junobüste sitzt ein junger Dichter. Vermuthlich soll die kalte Göttin ihn inspiriren. Ich kenne ihn, er macht lauter sehnsüchtige Liebeslieder. Aus dem Weltstadtlärm hat er also hierher seine Zuflucht genommen und schlürft langsam, tiefsinnig seine Limonade, ein Auge blickt auf den Strohhalm, das andere auf eine fesche Berlinerin, die jedoch nicht reagirt, weil sie nicht ahnt, daß da ein junger Dichtersmann sitzt, „an Golde so arm und an Liebe so reich".

Plötzlich tönt durch all' die gedämpften Stimmen nervöses Rufen. Ein kleiner Junge ist auf das Fensterbrett geklettert, das Fenster steht offen, er kann jeden Moment hinausfallen. Die Mutter sieht nichts, sie notirt irgend etwas, die Damen werden unruhig, rufen, warnen, da erhebt sich die Mama: „Sie haben sich überhaupt nicht um meinen Jungen zu kümmern, es ist doch mein Kind!" setzt sich und notirt weiter. Die Oppositionspartei gibt sich nicht zufrieden, nennt die Frau herzlos u. s. w., bis die Mama noch einmal das Wort nimmt: „Was kann ich denn dafür, daß die Damen hier alle nervös sind." Schließlich ist der Zwischenfall erledigt, man kehrt wieder zu den gewohnten Themen zurück, die Paare zur Liebe, die anderen zur Mode.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235191

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Vegetarier.

Von Hans von Kahlenberg.

Ihr Weizen blüht, — buchstäblich wurde nie der Blüthe des Weizens, dem Grünkram und der Baumfrucht größere Aufmerksamkeit geschenkt, denn das eigentliche Labsal, Herzstärkung und Nationalheiligthum des deutschen Volkes, das Schwein, das Schwein ist theuer geworden! In der Presse, im Parlament und Haushalt, mit Ziffern und Daten, seufzend und fluchend, mit Schlächtermesser und Wage tobt der Kampf um das Borstenthier. Das Schwein steht an den deutschen Grenzen und darf nicht hinein, es grunzt und schnüffelt, es hat Rothlauf, Cholera und Trichinen. Mehr noch! Das Schwein ist Abzeichen und Standarte, ist ragendes Panier im sozialen Kampf geworden, trutzig tummeln sich Diederich Hahn und Oldenburg-Januschau auf geborstetem, laut trompetendem Renner, mit wehrhafter Lanze die Hungerigen, die Neider und die Nörgler abhaltend. Die Trüffelwurst kennt nur noch der Terrainspekulant, die brave Hausfrau verzichtet schon lange auf den Schinken zu sechzig Pfennig das Viertelpfund, selbst die Rippchen kletterten auf eine Mark vierzig, und Ohr und Schnäuzchen werden bald als wehmüthige Erinnerung in Märchen fortleben, wie heute die blaue Blume oder das weiße Reh.

Ein milder Mann mit glattgescheitelten Haaren, mit dem erdfarbenem Teint der Blutlosen, mit stillen, blauen Schwärmeraugen, unhörbar auf den Sandalen schreitend, kommt und sagt: Ich bringe euch das Heil! Der milde Mann hat kleine Tabellen angefertigt, die beweisen, daß ein Pfund trockener Nährstoff in der Form von Hafer 10,44 Pfennig kostet gegen das gleiche Pfund in Fleisch für 283,95 Pfennig. Oder hundert Pfund Bohnen enthalten 31 Pfund Eiweißstoffe und 52 Pfund Kohlehydrate gegen 21,5 und 14 Pfund im Zentner Schlachtfleisch. Er preist die Kotelettes von Hülsenfrüchten, Lendenschnitte aus Kohlrübe. In einem anderen Traktätchen steht etwa, daß ihr mit einer Mark pro Tag, sogar schon mit sechzig Pfennigen glücklich, anständig, geachtet und verheirathet leben könnt. Es werden euch Beispiele von solchen Menschen vorerzählt, sie wurden hundertundfünfunddreißig Jahre alt, oder waren Universitätsprofessoren in Amerika, auch aß Newton während der Abfassung seiner epochemachenden Werke kein Fleisch, Tolstoi war Abstinenzler und Maximilian Harden lebt von Thee. Der milde Mann weiß alles das, er schüttelt die Beispiele nur so aus dem Aermel, die Aermel seiner Mönchskutte sind weit. Er trägt sie einfach um die Lenden gegürtet, aus grobem Wollstoff, seine Beine sind behaart, aber unbekleidet.

Die Pflanzennahrung besänftigt die Sitten, zähmt die Leidenschaften und erhebt den Charakter. Pythagoras aß nur Bohnen und fand doch den unseligen Lehrsatz, der seitdem die Hirne sämmtlicher Schulbuben mästet. Wären Attila und die Hunnengreuel als Rapunzelesser denkbar, sie, die das rohe Fleisch im Sattel mürbe ritten? Man bestrafte uns im Kloster, indem man uns milden Thee, Lindenblüthenaufguß, zu trinken gab. Diese vorsichtige Behandlung sollte unsere Ungezogenheit als Krankheit bezeichnen. Und bedenkt — fügt der milde Mann hinzu — die Leiden eures Bruders, des Schweines, des Ochsen, des frommen Lammes, die Greuel des Schlachthofes, Abscheulichkeiten der Mästung und des Kochtopfes! Ihr habt doch schon Antivivisektionsvereine und Thierschutzligen! Du, schöne Lilie, zerreißt Leichen wie eine Hyäne, und Maria mit dem zärtlichen Herzen beraubte den Täuberich seiner Gattin oder die Karnickelbrut der sorglichsten Mutter. Selbst das Ei, das du als schuldloser Säugling schlürfst, enthielt die Zukunft, das ganze Drama eines Chantecler.

Der milde Mann vertheilt nicht bloß Heftchen, er hat Speiseanstalten gegründet. Man ißt dort billig und eilig, trinkt und raucht nicht und zahlt kein Trinkgeld. Sie liegen niemals an sehr eleganten Straßen, Börsianer und Klubleute trifft man hier nicht, auf den Besuchern ohne Ueberzieher lastet die gemäßigte Stimmung eines Fasttages. Gegen den letzten des Monats sind sie voller als am ersten.

Es gibt Gegenden, wo die Heiligen, in Gefolgschaft unserer lieben Frau der Natur, besonders umgehen, man begegnet ihnen dort paarweis oder einzeln, sie gehören gewissermaßen in das Gesammtbild der Landschaft. Ihr Hauptquartier ist Locarno, nirgends wie auf diesem gesegneten Fleck Schweizererde, am Maggiore, stößt du auf so viele Thalysias, Floras, Paradisos, Lotos' — Namen der vegetarischen Pensionen und Gasthäuser. Auf dem Berge der Wahrheit bei Ascona bildeten die neuen Menschen Niederlassungen, sie schreiten dort barfüßig und barhäuptig einher, mit wallendem Haupthaar, sie hüten in, im Winter recht kalten, Höhlen einen Schatz von Aepfeln, ihr Land sieht wenig angebaut und vernachlässigt aus, sie dichten oder malen, sie sind Wagneranhänger oder widmen sich der Propaganda. Allen ist eine gewisse Hoheit und Freigebigkeit der Gebärde bei Hinfälligkeit im Aeußeren, allen Arbeitsscheu und Verachtung der beschäftigten, hastenden Welt eigen. Sie bedeuten entschieden eine Rückbildung und gleichen auch darin ihren Vorbildern, den Wüstenheiligen, Mönchen und Einsiedlern der alten Zeiten, — — die man jetzt überall austreibt und nicht mehr dulden will. Unsere Freunde sind harmlos und unpolitisch, sie leben mit neuen Frauen, die nicht unbedingt mit ihnen vorher das Standesamt aufgesucht haben müssen, sie zeugen Kinder, sogar viele Kinder. Unser himmlischer Vater, obgleich ihre Eltern nicht säen und nicht ernten, nährt sie am Ende doch? Eigentlich müßte ihnen ein Leutnant in Uniform, der Dandy mit hohem Kragen u. Lackstiefeln oder die Modedame im Pariser Korsett ja ein Greuel, das biblische, babylonische Thier sein. Aber man hat nie gehört, daß sie sie todtschlugen oder verbrannten; sie lieben den Frieden, kleine Renten von zweitausend Franken und endlose Träumereien unter blauem Himmel, in traubenbeschwerten Weinlauben. Die ganz kleine Rente ist durchaus eine Lebensbedingung, als Proletarier würden sie Landstreicher oder Bettler werden müssen, das wäre unbequem und brächte sie mit dem Gesetz in Konflikt. Sie sind nicht kriegerisch, bloß genügsam, keine Umstürzler, eher Ruhebedürftige. Vom Gorilla, dessen Baumleben mit Maiskolben und Kokosnüssen sie verlockt, trennt sie dessen Kraft und Kühnheit. Sie sind Kinder, große Kinder der überhitzten und angefaulten Zivilisation, die Helden und Märtyrer, Verbrechen und Kunst hervorbringt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Cholera asiatica."

In diesen Tagen, wo an so vielen Stellen in vielen Ländern der unheimliche Gast aus Asien, die „Cholera Asiatica", auftaucht, wird Mancher erstaunt vernehmen, daß diese Seuche noch keine 100 Jahre in Deutschland, überhaupt in Europa bekannt ist. Seit alter Zeit in Indien heimisch, begann die Cholera erst 1817 sich auszubreiten und zu wandern. China, Persien, das asiatische Rußland wurden von der epidemisch auftretenden Seuche in den zwanziger Jahren heimgesucht, 1829 und 1830 trat sie zum ersten Male auf europäischem Boden, in Russisch-Polen, 1831 in Deutschland verheerend auf. Die Seuche wurde damals während des polnischen Aufstandes von den massenhaft flüchtenden Polen in Deutschland eingeschleppt. Gneisenau, Führer des preußischen Beobachtungskorps, erlag ihr, ebenso der russische Oberkommandirende in Polen, General Diebitsch-Sabalkanskij, „der Uebersteiger des Balkan". Zwar verbreitete sich das Gerücht, Diebitsch habe Gift genommen aus Furcht, seine falschen Kriegsberichte nach Petersburg könnten aufgedeckt werden, aber es ist unzweifelhaft festgestellt worden, daß er an Cholera starb. Auch der Großfürst Konstantin wurde von der Cholera dahingerafft. Die russische Regierung erließ nach Ende 1829 ein Preisausschreiben in Höhe von 25,000 Rubel für die beste Arbeit über die Natur, Ursache und Heilung der Cholera. 1832 wurden Frankreich und England von der Seuche heimgesucht, von wo sie nach Amerika verschleppt wurde. Man war wehrlos gegen sie, denn mit Aderlässen, dem Allheilmittel, oder Einreibungen mit scharfem Senf und Meerrettich, mit Calomel, Thee aus Minze und ähnlichen harmlosen Mitteln war ihr nicht beizukommen. Opium wurde damals schon mit Erfolg zur Bekämpfung der Cholera angewandt, ferner Klystiere mit Seife, Honig und Kamillen. — Seltsam muthen uns heute die Zusammenhänge an, die man zwischen dem Auftreten der Seuche und abnormen atmosphärischen und tellurischen Ereignissen herzustellen bemüht war. 1831 schrieb ein Arzt in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung" Folgendes über die Entstehungsursachen der Cholera: „Man wird wohl ziemlich allgemein geneigt sein, dieselben in gewissen, kurz vorhergegangenen atmosphärischen und tellurischen Ereignissen, welche sich in größeren Strecken unseres Erdkörpers begaben, zu suchen, wobei zunächst die ungewöhnlich heftige und allgemein verbreitete Kälte der jüngst vergangenen Jahre und die sehr häufigen Erderschütterungen, welche besonders 1828 und 1829 verspürt wurden, in Betracht kamen. Allein wenn man auch die strenge und lang anhaltende Kälte, welche in den Wintern 1827/28 und 1828/29, namentlich in Astrachan, Orenburg und im kaukasischen Gebiete herrschte, sowie die Erdstöße, welche 1828 in Kuban, Schirwan, auf der ganzen Strecke der angrenzenden persischen Provinzen und an der russisch-chinesischen Grenze (Kiachta) beobachtet wurden, in Betracht zieht, so ist doch zu bedenken, daß dieselben Naturerscheinungen, selbst zuweilen in noch auffallenderem und zerstörenderem Grade sich in anderen nördlichen, südlichen und gemäßigten Gegenden unseres Erdtheils, namentlich in Schweden und Norwegen, in Deutschland, Italien, Spanien, den griechischen Inseln und der Küste von Mazedonien gezeigt haben, ohne daß man bisher von dem Ausbruch der Cholera in einer dieser Gegenden etwas vernommen hätte. So nothwendig und anziehend es ist, insbesondere im Großen herrschende Krankheiten mit ungewöhnlichen und großen Naturbegebenheiten in Zusammenhang zu bringen (wenn auch nicht daraus herzuleiten), so dunkel und widersprechend erscheint uns bis jetzt noch Vieles auf diesem Gebiete." — Das Wort Cholera stammt jedenfalls aus dem Griechischen, Choléra heißt da die Dachrinne = Brechdurchfall.

Der Empfang der „Stare".

München, 24. Okt.

Wenn die richtigen schwarzen Stare abziehen, ziehen ihre menschlichen Namensvettern truppweise ein: die Rekruten nämlich, die nunmehr ihre kriegerische Laufbahn „beim Korps" beginnen. In München, vielleicht auch anderswo, heißen sie „Stare", und es wäre eine würdige Doktorarbeit, einmal herauszukriegen, warum sie so getauft sind, und was die militärische Berufssprache sonst noch Schöpferisches geleistet hat. Die Stare also sind im Anzuge. Auf unserem Hauptbahnhofe, wo noch längst ehrfurchtgebietende Engländerinnen mit Zwickern auf der Nase, kunstvoll umschleierte Amerikanerinnen und wohlwollende, aber sparsame Reverends beider Nationen das Feld behaupteten, sind kriegerische Einrichtungen getroffen. Große Plakate verkünden, hier wartet das Infanterie-Leib-Regiment, hier das Eisenbahn-Bataillon, dort die Telegraphen-Abtheilung auf Zuzug. Eine Sondertafel verkündet „Auskunft", eine andere sammelt die durchreisenden Rekruten. Unteroffiziere und Gefreite suchen die ankommenden Züge ab. Ein Oberleutnant in Helm und Schärpe blättert krampfhaft in seinem Mannschaftsverzeichniß. Endlich dröhnt ein Personenzug in die Halle, und nun kommen sie auffspaziert, die unverkennbaren Gestalten mit dem Köfferlein aus Segeltuch an der Hand, und die Vorgeschrittenen sogar schon mit der Extramütze ihres Regiments geschmückt. Erwartung ist in aller Augen, Neugier und kaum verhohlene Bangigkeit vor dem, was da kommen soll. Man hat zwar daheim gewaltig aufgetrumpft, und die mancherlei Räusche zum Abschied waren nicht von schlechten Eltern. „Dös wern mir glei ham! Herrgottsakra!" Die Kameraden unterwegs beschworen gleichfalls, die ganze G'schicht eh nit so schlimm sei. Aber jetzt, jetzt, wo die Burschen aussteigen und im Helldunkel der weiten Hallen ihren Platz suchen, wird's ihnen doch sonderbar zumuth. Die Herren Unteroffiziere sind so militärisch kurz angebunden, formiren Marschkolonnen und postiren sich mit dem Gewehr daneben. Die übermüthigsten Stare markiren jetzt eine nachlässige Wurstigkeit, lächeln etwas gezwungen, versuchen einen Witz. Aber er zündet nicht mehr. Die Stilleren sehen gefaßt den Dingen entgegen.

Der Herr Feldwebel erscheint. Mitleidig fliegt sein Blick über die ganze haltlose Zivilversammlung da. Lange Kerle sind's ja alle, aber schief und krumm stehen sie da, ungeschlacht und tapsig, wie sie vom Feld, aus dem Wald, aus dem Handwerk, dem Maschinensaal entsprungen sind. Da sollen nun Menschen draus werden, denkt der Gestrenge; denn für ihn fängt ja der Mensch erst beim gedrillten Rekruten an. Der Leutnant kommt, ertheilt kurze Befehle. Die Soldaten stehen stramm, kein Glied rühren sie. Die Stare kennen das, freilich, das ist so üblich beim Militär. Aber — wie macht man das, das Strammstehen? Es hat so einen Schick und einen gewissen Schmiß, wenn der braunlange „Schnaps", (der Gefreite) die Haxen zusammenreißt: „'Fehl, Herr Oberleutnant!" Der Feldwebel hat die Musterung vollendet. „Koffer in die Hand!" heißt es nun „Vorwärts Marsch!" Militärisch kommandiren kann man ja diese Buben noch nicht. Ohne Schritt und Tritt geht's dahin, durch das Publikum, das lächelnd Spalier bildet. Viel zweierlei Tuch ist dabei. Denn die Stare vom vorigen Jahr, die hier Posto gefaßt haben, kosten den Moment aus, wo die neuen Stare kommen und die „Alten" eine Bank höher hinaufrücken an Erfahrung, Schlauheit, militärischer und menschlicher Vollkommenheit. Jetzt erst fühlt sich der bisherige Rekrut als Soldat, jetzt erst zählt er nach altem Brauch die Tage bis zum „Zivil" und macht eine „Parole" draus; sie lautet: „336 Tage!" oder auch: wenn die Stare wiederkommen . . . .

Sonderbare Eidesleistung.

Hier und da war es im Mittelalter in Deutschland Brauch, daß Frauen, wenn sie vor Gericht einen Eid zu leisten hatten, auf ihren Zopf schwören mußten. Einen solchen Schwur legte noch im Jahre 1403 die Gräfin Verona von Zollern ab. Sie mußte ihren langen, schönen Haarzopf, nachdem untersucht war, ob er echt sei, um die linke Hand wickeln und diese auf die Brust legen; die rechte Hand aber legte sie auf den Amtsstab des Richters, der ihr den Eid abnahm. Auch im Oesterreichischen war diese eigenthümliche Art der Eidesleistung gebräuchlich; nur mußten dort die Frauen auf zwei, statt auf einen Zopf schwören, wie das Wiener Strafrecht vom Jahre 1351 vorschreibt. Wahrscheinlich rührte dieser Unterschied nur von der abweichenden Haartracht her, da die schwäbischen Frauen im Mittelalter bloß einen Zopf trugen, während die österreichischen Edeldamen sich mit zwei Zöpfen schmückten.

Morgen ist doppelter Stamp-Tag

Füllt Eure Bücher mit Krumm-Stamps. Von jetzt an jeden Tag dopp. Stamps bis 21. Dez.

Schwarze Caracul Coats für Kinder, Größen 8 bis zu 14 — $9.00-Werth, zu **6.98**

Geschneid. Damen-Coats, schwarz, $8.00-Werth **5.00**

Wollene Sweater Coats für Mädchen, in grau — $1.25-Werthe, zu **98c**

Shaker Flanell-Nachtkleider für Damen, zu **48c**

John Krumm Department Store, 1509-1519 Fullerton Ave.

Reines Blut ist die erste Bedingung zur Gesundheit. Wißt Ihr, daß gewöhnliche rothe Kleeblüthen, richtig zubereitet, wunderbar heilende Eigenschaften besitzen und besonders wirksam als Blutreinigungsmittel sind? Klee besitzt ein abführendes Tonic, hält die Eingeweide frei von Krankheiten und in gesundem Zustande—beseitigt Unreinigkeiten.

Needham's Extract Red Clover

enthält keinen Alkohol und ist keine Patentmedizin. Es ist einfach ein reiner Extrakt ausgewählter Kleeblüthen, zur rechten Zeit gesammelt und in wissenschaftlicher Weise hergestellt. Leidet Ihr an Verstopfung, Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Ekzema, Salzfluß, Krebs, Rheumatismus, oder irgend einer Blutkrankheit, dann solltet Ihr Alles über dieses wunderbare Mittel wissen. Fragt Euren Apotheker nach Needham's Extrakt. Schickt Koupon um freies Büchlein.

D. Needham's Sons, 78 Lakeside Bldg., Chicago. Bitte um Zusendung eines freien Büchleins.
Name ....
Adresse ....

Unser **Radical Cure Bruchband**

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; kostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft in Amerika, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten, Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung fest angestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder zu studiren. Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern. Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für schnelle Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft. Wir haben ein Restaurant und Weinstube angeschlossen für Damen und Kinder. Port, Sherry, weiße und rothe Weine, drei Sorten von jeden. Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

FELIX KAHN & CO.

Geld bereitwilligst zurückerstattet. Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Wholesale-Fabrikanten.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Ausverkauf unseres ganzen Retail Dept.

$300,000 werth von prachtvoll geschneiderten neuen Herbst- und Winter-Kleidern für Männer und junge Männer werden jetzt zu riesigen Herabsetzungen verschleudert. Kommt.

Verkauf jetzt im Gange

Rechnet auf eine große Ersparniß. Jedes Kleidungsstück ist mit einfachen Zahlen markirt, und Zufriedenheit wird absolut garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Männer und junge Männer

20.00 und 22.00 Presto Kragen

Ueberzieher

gehen zu nur

11.90

Vorhanden sind schottische Tweeds, Kerseys, englische Overcoatings, etc., in Plaids, einfachen oder fancy Mischungen. Diese modernen Ueberzieher sind alle vorzüglich gefüttert und geschneidert und perfekt passend. Eingeschlossen in diesen Preis sind auch unsere regulären $20 und $22 Ueberzieher mit seidenem Sammtkragen. Ausverkaufspreis $11.90.

$10 und $12 Novelty Ueberzieher........6.88
$12.50 fancy Cheviot Ueberzieher........8.45
$22.50 Vienna Ueberzieher..........14.25
$25 hochfeine Kersey Ueberzieher.......16.75
$27.50 schwarze Dress Ueberzieher.......17.75
$12.50 Cassimere Männer-Anzüge.......7.70
$16 u. $17 Tweed u. Cheviot Anzüge...9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge....10.98
$25.00 schöne Worsted Anzüge........14.65
$27.50 import. Cassimere Anzüge.......16.75
$30.00 import. Worsted Anzüge........18.40
$2.50 reinwollene Männerhosen.........1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen..........2.35
$6.00 und $7.00 graue gestreifte Hosen...3.89

Ecke Van Buren und Market Str.

Hier sind

Ueberzieher-Neuigkeiten

für Euch.

Es ist wichtig für Sie, lieber Mann, denn es bedeutet eine großartige Gelegenheit, einen Winter-Ueberzieher für Sie oder den Jungen zu einer großen Geldersparniß zu erlangen.

Der Verkauf beginnt Samstag Morgen

und dauert die ganze Woche.

Vergeßt es nicht, früh zu kommen.

$4.85

für reinwollene Winter-Ueberzieher für Jünglinge und kleine Knaben. Gemacht, um im Retail zu $6.00 und $7.00 verkauft zu werden.

„Presto", 2 in 1 und in allen regulären Moden.

$9.85

für reinwollene Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer. Gemacht, um im Retail zu $12.50 und $15 verkauft zu werden.

„Presto", 'Varsity, London Box und alle regulären Moden.

$14.85

für reinwollene Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer. Gemacht, um im Retail zu $18 und $20 verkauft zu werden.

„Presto", 'Varsity, London Box und alle regulären Moden.

$19.85

für reinwoll. Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer. Gemacht, um im Retail zu $22.50 und $27.50 verkauft zu werden.

„Presto", 'Varsity, London Box und alle regulären Moden.

Kommt frühzeitig.

THE OVERCOAT KINGS

Ueberzieher $10 bis $55

Offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abends. Sonntag bis um 12 Uhr.

Alles was ein Mann oder Knabe trägt.

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Nur noch 19 Tage für Weihnachts-Einkäufe

Macht Eure Einkäufe frühzeitig — wenn möglich Morgens. Es liegt in Eurem eigenen Interesse, diesen Plan zu befolgen, und wir können Euch besser bedienen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Vor dem 15. Dezember

Anschreibe-Einkäufe, vor dem 15. Dez. gemacht, kommen auf Wunsch auf das Januar-Konto, zahlbar am 1. Februar. Einkäufe nach dem 15. Dez. werden auf das Dezember-Konto eingetragen, zahlbar am 1. Januar. Kauft frühzeitig ein.

Weihnachtsmann's Spielsachen- und Puppen-Bargains für Samstag

$3.75 Schaukelpferd für Knaben, schön gestrichen u. Dappled, hat Sattel und Bridle, geschnitzte Beine, **2.89**

45c Humpty Dumpty Set, bestehend aus Clown, Leiter, Barrel und Stuhl, in schöner Box, **39c**

48c mechanisches Paddy und Schwein, lauft mehrere Minuten, wenn aufgezogen, zu nur **33c**

$1.10 oxidirter Drahtstuhl, für Kinder, unzerstörbar **89c**

48c Poly Poly Toy, Varität von Figuren zur Auswahl, **35c**

59c Spellingboard für Kinder schön finished und sehr lehrreich, **48c**

$1.25 mechanisches Train Set, bestehend aus Lokomotive, Tender, Passagierwaggon und 6 Stück Gleis, zu **75c**

$1.25 Humpty Dumpty Set, bestehend aus Clown, Elephant, Leiter, Stuhl und Barrel in schöner Box, **98c**

$2.95 eichener Schreibpult für Kinder, schön gefirnißt, zu **2.38**

35c Kinder Weiden Waschkörbe, sehr stark und gemacht wie die großen, zu nur **19c**

$2.95 Weeden Dampfmaschine, m. Schwungrad, WasserGauge etc., **2.18**

$1.10 Knabentrommel, photogr. Seiten, **69c**

$6.25 schöne Kestner Papier-mache Puppe, gelenkig, Bisquekopf, gnähte Perrücke, schließende Augen Schuhe und Strümpfe, 26 Zoll hoch, speziell zu **4.25**

90c eiserne Feuerspritze, mit drei Pferden, schön emaillirt, **58c**

25c Set Nested Blocks, schön lithographirt, mit Bildern und A B C Lettern, morgen zu nur **16c**

Lokomotive und Cars, schön gestrichen in Farben, morgiger Preis nur 75c Eisenbahnzug, **48c**

$1.65 Messing Puppenbett, Woven Wirespring sehr stark gemacht, **1.10**

25c mechanischer Ablieferungswagen, lauft ziemliche Strecke, zu **17c**

$1.98 Moving Picture Maschine und Magische Laterne verbunden, hat drei Films und drei Slides, zu **1.25**

25c roth gestrich. Stuhl zu **16c**

35c Eisenbank für Kinder, schön emaillirt, morgen zum Preise von nur **17c**

$2.95 zusam'legbare Puppen Go-Cart, hat Hood und Rubbertire-Räder, zu nur **1.88**

48c Set von 30 schönen Embossed Building Blocks, zu **35c**

Hemden, Unterzeug, etc.

Männer-Hemden, in den neuesten Farben, mit befestigten oder unbefestigten Manschetten, Rockfacon, einfache oder Faltenfront, Haberdasher's Preis $2. unser Preis **1.50**

Männer Flannell-Oberhemden, mit Kragen, 2 Taschen, Navyblau, Oxford, grau, silbergrau, bestes Hemd zu kaufen f. **1.25**

Nulife Schulterbinde für Männer, Damen u. Kinder, war $3, jetzt **2.00**

Schweres Männer geripptes, baumw. Flanel-Unterzeug, elastisch u. anschließ., Hemden u. Hosen, alle Größen, speziell **45c**

$1.50 schweres natur- und lohfarb. Cashmerewolle Männer-Unterzeug, 2. Qual., Mängel gering, Hemden und Unterhosen, alle Größen, **95c**

$1.50 schweres lohfarb. woll. geripptes Männer-Unterzeug, Hemden u. Unterhosen, alle Größen, speziell **1.29**

$2 Männer Union Suits, schwere baumw. gerippte, Odd u. angebr. Partien v. theureren, Samst. **1.69**

Knaben Blanket Baderoben, gemacht wie Papas, morgen (2. Floor) **2.65**

Männer Combination Sets, Hosenträger, Garters und Armbänder, in hübscher Schachtel, Hunderte von verschiedenen Mustern und Farben, hübsches Geschenk, zu **1.00**

Männer Comb. Set, Taschent., Tie, Socken, zusammenpassend, 1.85 und **1.00**

Hochfeine seid. Männer-Halstrachten, Flowing End Four-in-Hands, neueste Farben, werth $1, unser Preis **69c**

Flannelette Knaben Pajamas, schöne Farben, warm und bequem (2. Floor) **85c**

Männer-Handschuhe

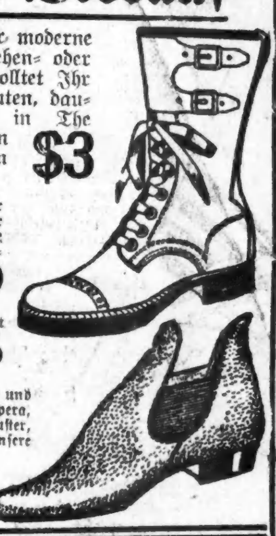
Hochfeine Muster für 95c

Muster- und einzelne Dutzend Fabrik-Handschuhe für Männer, Littauer Bros., Wilson Bros., Lefis Handschuhe — für die Straße, zum Kutschiren und den Auto-Gebrauch, gefüttert und nicht gefüttert, in schwarz, lohfarbig und braun, echte Glace-Handschuhe, Capestin-Handschuhe, Mocha-Handschuhe, in jeder beliebten guten Facon, sämmtlich in einer Partie, das Paar für **95c**

The Fair spezielle Auto Gauntlets, in schwarz oder lohfarbig, 25c das Paar mehr werth, das Paar für **$1**

Eine große Handschuh-Abtheilung, nur für Männer. Fownes u. Dents feinste Handschuhe, 1.00, 1.50 und $2.00. Pelz-Handschuhe für den Auto-Gebrauch, das Paar für 1.95 bis $18.

Wichtiger Schuh-Verkauf



Winter-Schuhe für Männer, zu $3.00—Falls Ihr moderne Schuhe zu kaufen wünscht, etwa in der stumpfen Zehen- oder Cuban-Absatz-Facon, so könnt Ihr sie hier finden; solltet Ihr aber eine mehr konservativere Facon, oder einen guten, dauerhaften Arbeitsschuh wünschen, so könnt Ihr ihn in The Fairs Partie zu $3.00 finden; ganz Leder, in allen Facons und Formen. Wir haben die beste Auswahl in $3 Männerschuhen in der Stadt, Paar **$3**

Schulschuhe für Knaben, aus guten Kalbleder-Uppers gemacht, solide Ledersohlen, Knopf- und Blucher-Facons, Größen 9 bis 13½, Paar 1.29; Größen 1 bis 5½, das Paar, **1.49**

Sturmschuhe für Knaben, für das schwere Winterwetter, wir zeigen eine vorzügliche Partie von haltbaren Hi-cuts, aus bestem Material gemacht, schwarz oder lohfarbig, Paar, **3.00**

Fancy Jockey Boots für Kinder, schwarze und rothe Tops, mit Kragen-Effekt, Patentleder Vamps, ein schöner und haltbarer Dreß Schuh für kleinere Kinder, Größen 5 bis 8, für morgen markirt das Paar zu **1.75**

Pelzbesetzte Damen Filz-Juliets, gute Qual. Filz-Uppers, handgewendete Ledersohlen, in Roth, Grün, Braun, Schwarz, Samstag, Paar, **89c**

Hauspantoffeln für Männer, große und komplette Auswahl, einschließlich Opera, Everett, Romeo, Faust u. Bootee-Muster, die Qualität berücksichtigend, sind unsere Preise die niedrigsten, Paar, von 3.50 bis **1.50**

Vollständige Auswahl von warmen gefütterten Schuhen, Ueberschuhen, Gummischuhen und Stiefeln.

Euer Geldes werth — Anzüge und Ueberzieher!

Second floor

Convertible Ueberzieher Können bis zum Halse zugeknöpft od. mit Lapels getragen werden. Ein perfekter Coat in jeder Form.

Jetzt, da der Winter in Wirklichkeit hier ist, wenn Ihr Euren Winter-Anzug oder -Ueberzieher kaufen müßt, ist es an der Zeit Euch zu versichern, daß Ihr das Beste für Euer Geld in der Fair erhaltet. Dies ist nicht eitle Prahlerei. Zufriedengestellt mit einem kleineren Profit, riesige Quantitäten verkaufend—unterbieten wir thatsächlich Alle welche in Chicago Kleider verkaufen. Nur die besten Schneider dürfen ihre Anzüge und Ueberzieher nach der Fair bringen. Wir verkaufen keine „Shoddy"-Waaren zu irgend einem Preis. Handgeschneidert, ganzwollene Stoffe, richtiges Passen, alles was Ihr in den besten Kleidern bezahlt, ist durch die Garantie der Fair eingeschlossen. — **Euer Geld zurückerstattet, wenn Ihr nicht zufrieden seid.**

Unsere Männer-Anzüge Einfach blau und schwarz, alle die feinen Sorten, für Untersetzte, Schlanke u. Reguläre, in sämmtlichen Größen, **14.75 bis $30**

Männer-Ueberzieher einfach schwarz, blau, braun und fancies, Pelz gefüttert u. mit Pelzkragen. Alle Größen für Untersetzte, Schlanke und Reguläre, **13.50 bis $50**

„Marvel"-Anzüge u. -Ueberzieher

Besucher der Viehausstellung müßten in ihrer Heimathsstadt $25 für einen Ueberzieher oder Anzug zahlen, der so gut ist wie The Fairs „Marvel". Sogar ein Chicagoer müßte $20 für einen Anzug oder Ueberzieher zahlen, der den „Marvels" von The Fair ebenbürtig wäre. The Fair hat diese Sorte zu einem Gipfelpunkt der Vollkommenheit gebracht, der von keinem Kleidergeschäft in Chicago erreicht wird. Wir führen ein volles Sortiment, in allen Größen, starke, schlanke und reguläre Sorten, wie auch die in schlichtblau, schwarz und fancy Mischungen. Auswahl für $16

$25 Plush gefütterte Pelz Kragen-Ueberzieher, von schwerem Wollstoff gemacht. ein ausgezeichneter Ueberrock für Viehzüchter und Farmer. The Fair kaufte eine kleine Partie von einem Schneider, die er übrig hatte, und wird mit der ganzen Partie räumen, das Stück für **$16**

Pelz-Ueberzieher. Ein prachtvolles Sortiment von ausgezeichneten Werthen. — Verlaßt Chicago nicht, ehe Ihr diese gesehen habt. Preise rangiren von **$20 bis $90**

$6.00-Knaben-„Hercules"-Anzüge, 3.95

Wir haben 1,000 Hercules Anzüge, in allen Größen von 6 bis zu 18 Jahren.

Es sind Norfolks in kleinen Größen und doppelbrüstige in größeren Sorten. Sie sind reinwollen und Showerproof. Hosen gefüttert und taped mit Herculone, das bekannteste stärkste Material. Stark an Stellen, wo die meisten Kleider schwach sind. Spezielle Offerte für morgen und solange die 1,000 Anzüge vorhalten — $6.00 Werthe, zu **3.95**

Knaben Schul-Ueberzieher, Größen 8—17 Jahre, fancy gemischt, sowohl dunkle wie mittlere Schattirungen, Convertible u. Presto-Kragen, „Buton-to-the-neck" oder regul. Umlege-Kragen. Preise rangiren von $5 bis $10. Eine sehr spezielle Partie zu **7.50**

2-Stücke Knaben Knickerbocker-Anzüge, alle neuen Ideen für Knaben, von den leitenden Fabrikanten von Knaben-Kleidern, Norfolks für kleine Knaben, doppelbrüstige Anzüge für größere Knaben, alle Größen v. 7—18 Jahre, $5, 7.50, $10 und $15. Eine spez. Partie zu **8.50**

Sweater-Coats für Alle — Zweiter Floor

1.98

Reine Worsteds Weater Coats f. Damen, sortirte einfache u. doppelbrüstige Facon, nur weiß, Kleidungsstücke gemacht, um zu $4.00 verkauft zu werden. Sortirte Größen. Morgen, solange sie vorhalten, zu **1.98**

Reine Lammwolle Sweater Coats f. Damen, wir lenken Eure Aufmerksamkeit spez. auf die 40zöll. Kleidungsstücke in dieser Partie, Farben grau, Cardinal u. weiß, einfach- u. doppelbrüstige Facons, 4.50 bis 5.95 Werthe, sortirte Größen. Eure Auswahl morgen zu **2.95**

Worsted Sweater Coats f. Babaies, Gr. 2 bis 8 Jahre, sortirte Farben, .u Kombinationen, 2 Taschen, ein elegantes Kleidungsstück für die Kleinen. $1.25 werth. Spez. für den morgigen Verkauf markirt **69c**

Reinwoll. Mädchen Sweater Coats, dopelbrüstige Fac., Shawl-Kragen, 2 Seitentaschen,, Kleidungsstücke, die im Retail für $2.75 verkauft wurden; Farben grau, Cardinal u. weiß, sortirte Größen, spez. zu **1.29**

Reine Worsted Sweater Coats f. Männer, einfach grau u. grau mit fancy besetzten Kanten, alle Größ., $4 werth. Spez. markirt für morgen zu **2.89**

Sweater Coats für Knaben, assortirte Farben und Größen, $1.00 Werthe für **69c**

Reine Worsted Sweater Coats für Knaben, einfach grau und weiß, manche haben fancy besetzte Borten aus Navy oder Maroon, es sind Sweaters in dieser Partie, die thatsächlich $2.50 werth sind. Auswahl aus der Partie, speziell markirt für Samstag, zu **1.25**

Pelz-Kappen

Ein Schutz gegen die Kälte. Wir haben ein kompletes Asortment der verschiedensten Grade echten Alaskaseal, Muskrat, Nearseal u. Coon. Die Preise sind von **1.95 bis 17.95**

Woll Kappen, alle die neuesten, alle die neuesten Novelties, „slide band" oder Pelz In-band, vollständigste Lager, zu von **49c b. 1.95**

Kinder-Dept. Zweiter Floor

Echte Beaver Kinderhüte, $5.00 Werthe für **3.45**

Knaben Kappen, Golfs, Polos, Slide Bands, Pelz In-bands, 75c werth, **49c**

Volles Lager von Pelzkappen für Knaben, von 6.95 herunter bis zu **98c**

Schmucksachen, Messerwaaren, etc.

Chatelaine Uhren für Damen, feinstes franz. emaill. Gehäuse, blau, roth, grün etc., gar. guter Zeitmesser, $5 wth. **3.98**

Vierfach silberplat. Kleiderbürsten, helle Finish, gravirt, **1.69**

Fabrikanten Musterpartie extra hohlgeschliffener Rasirmesser, ⅝ und 6-8 Zoll Klingen, einfache schwarze Gummi- und fancy Celluloidgriffe, $1.50 wth., speziell Samstag **$1**

18-Größe Männer-Uhr, offenes Zifferblatt, goldgefüllte handgravirte Gehäuse, 20 Jahre gar. komplet mit 17-Jewel Elgin oder Waltham Werk, zu **10.95**

0-Größe goldgefüllte Damenuhren, handgravirt, Hunting-Gehäuse, 20 Jahre gar., mit 15-Jewel Elgin oder Waltham Werk, jetzt zum Verkauf für nur **14.75**

Vierfach silberplatirte Pickle-Gabeln, Pearlgriffe, Sterlingsilber Ferrules, **89c**

Sterlingsilber Streichholzbüchsen, Butler Finish, embossirt, zu **1.50**

Sterlinsilber Zigarrenabschneider, franz. graue Fi. **50c**

Kirmes.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in dem „Leipziger Tageblatt" vom 11. November:

Am vergangenen Montag feierten wir unsere Leipziger Kirmes. „Holla!" ruft der geneigte Leser verwundert, „und das erfährt man heute schon?" Aber natürlich, wer sollte es auch früher wissen. Unsere Kirmes fällt ja seit langen Zeiten schon drei Tage vor dem ersten Schnee. Dessen erste Flocken wirbelten gestern Morgen lustig nieder, also muß der Festkalender stimmen.

Als unser Leipzig erst nur eine Kirche besaß, gab es auch sicher eine festgelegte Kirchweihfeier. Man darf das um so eher annehmen, als die Kirmesfeste sich aus den slawischen Erntefesten heraus entwickelt haben, und die früheste Geschichte Leipzigs führt uns ja bis in die Sorbenzeit. Die Serben, in deren Namen die Erinnerung an jene Sorben fortlebt, feiern noch heute das Svecarfest mit Schmaus, Gesang und Spiel, nur daß die Kirche es auch ihnen als eine Gedenkfeier erklärt für jene Zeit, da die Urväter vom Heidenthum zu Christi Bekenntniß übertraten. Aus dieser Entwicklung heraus haben sich die Kirmesfeiern auf den Dörfern bis in unsere Zeit als Herbstfest erhalten. Wenn die Blätter fielen, hatten unsere Vorfahren an das Einschlachten zu denken, denn der schwere Winter ließ oft lange Zeit den Weidgang unmöglich werden. Man konnte noch einmal schwelgend sich an frischem Fleische laben und lud Freunde und Bekannte zu Gaste. Wir sprechen ja noch heute vom Schlacht„fest." Als die alten Germanen anfingen, Aecker zu bebauen, lieferte die eingebrachte Ernte Brot und Kuchen für das Fest. Noch ein Ereigniß kam dazu, nämlich die Berathung der Gemeindeangelegenheiten durch den Schultheiß und die Abhaltung von Gerichtstagen. Der Sommer mit seinen Feldarbeiten nahm alle Zeit in Anspruch. Zum Herbste konnte daher der Sendgraf oder Propst seine Rundreise antreten. Diese Herren aber reisten mit einem stattlichen Gefolge der bewehrten Macht. Einmal, weil Straßen und Wege recht unsicher waren für den Einzelnen und er doch Zins und Steuer einnahm und mitführte, zum anderen repräsentirte er die Macht und Stärke des Landesgebieters. Es galt also, eine zahlreiche und nicht immer anspruchslose Herrschaft zu bewirthen. Was lag näher, als ein allgemeines Dorffest, zu dem ein Jeder seinen Antheil beizubringen hatte. Die Stange mit dem geheiligten Pferdeschädel wurde aufgerichtet, der Malbaum wurde geschmückt und die Runenstäbe geworfen. Die Kirche hatte also eine schwere Aufgabe, diesem Heidenfeste in der eigenen festlosen Zeit einen Hintergrund zu schaffen. Aber diplomatisch wie sie ist, gelang es ihr. Sie bestimmte, daß diese Feste zum Gedächtniß an die Einweihung der Ortskirche abgehalten würden. So kam der Name Kirchweihe auf. Es ist also aus der Kirmes die Kirchweih entstanden. Das erklärt es uns aber auch, daß manche Orte Kirmes feiern und gar keine Kirche besitzen. Sie wird an einem anderen Tage gefeiert, als im Kirchdorfe, denn aufgeben wollte man seinen althergebrachten Festtag nicht getreu dem Sprichworte: „Es ist kein Dorf so arm und klein, einmal muß Kirmes darin sein." Und wenn die großen Städte mit ihrem abwechslungsreichen Leben das Herbstfest aufgaben, so hat sich doch das Gedächtniß daran noch lange erhalten. Deshalb auch feiern wir die Kirmes in Leipzig — drei Tage vor dem ersten Schnee.

Pelz-Waaren

direkt von der Fabrik.

Kauft alle Sorten Pelze direkt aus aller-erster Hand und **spart ein Drittel.**

Wir haben unsere eigene Gerberei und Färberei. — Wir fabriziren und verkaufen Alles in unserer eigenen Fabrik.

Diese Ersparniß ist Euer Nutzen.

THE CONSUMERS FUR CO.

Altes deutsches zuverlässiges Haus.

1406—1408 Nord Halsted Strasse,

nahe Rees Str., zwischen North Avenue und Division Str.

Offen Abends bis 7 Uhr, Samstags bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Mittags.